SUNRISE MEDICAL



EASY 200/300
EASY MAX.

GEBRAUCHSANLEITUNG
DIRECTIONS FOR USE
NOTICE D'UTILISATION
MANUALE PER L'USO
GEBRUIKSHANDLEIDING
MANUAL DE USUARIO

SUNRISE MEDICAL.

Vorwort (1.1.1)

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Darüber freuen wir uns sehr.
Diese Gebrauchsanweisung bringt zahlreiche Tips und Anregungen, so dass Ihr Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und zuverlässiger Partner sein wird.
Das Wort **KUNDENNÄHE** wird bei uns groß geschrieben: Wir möchten Sie über die aktuellsten Entwicklungen bei Sunrise Medical auf dem "Laufenden" halten. Kundennähe heißt aber auch: zügige, möglichst unbürokratische Bearbeitung, wenn es um Ersatzteile, Zubehörteile oder einfach nur Fragen zu Ihrem Rollstuhl geht.
Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Produkte. Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung können daher auftreten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.
Wir, SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO- 9001- Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.
Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Kundenservice, falls Sie Fragen bezüglich des Gebrauchs, der Wartung oder der Sicherheit Ihres Rollstuhles haben.



SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Leichtgewichtrollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG /2007/47/EWG übereinstimmen.

Falls Sie in Ihrer Nähe keinen zugelassenen Händler oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Industriegebiet
D-69254 Malsch/Heidelberg
Telefon 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-mail: info@sunrisemedical.de
Internet: www.sunrisemedical.de



WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Inhalt

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.
Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.
Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.
Bitte KEINE FREMDTEILE anbringen und nutzen, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:
• Lähmung
• Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
• Gliedmaßendefekt/Deformation
• Gelenkkontrakturen/-schäden
• Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.
Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

DEUTSCH

DEUTSCH

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen (3.2)

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.
Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.
Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.
Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

Gefahr!
Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg für Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Höchstlast kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen, Verlust der Kontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Gefahr!
Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.

Gefahr!
Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.

Gefahr!
Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.

Gefahr!
Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.

Gefahr!
Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.

Gefahr!
Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.

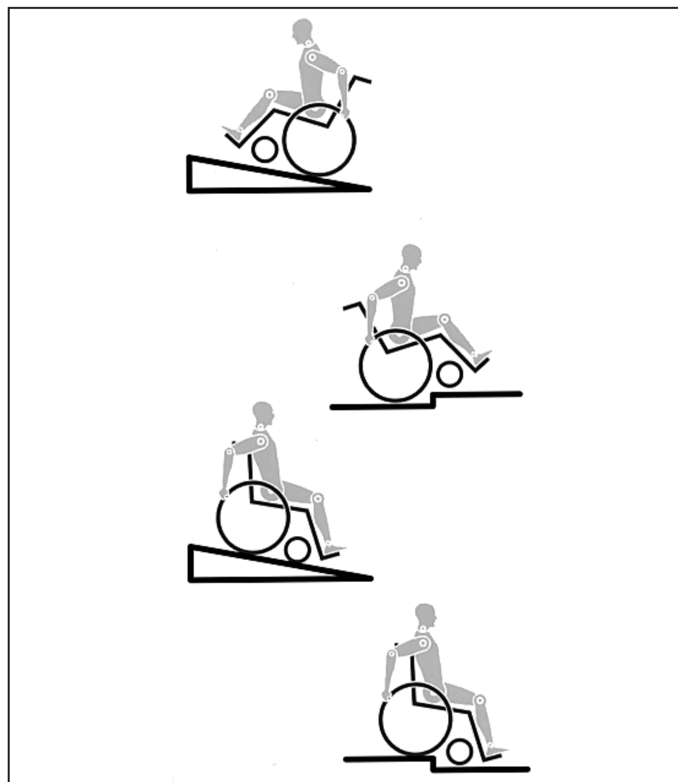
Gefahr!
Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.

Gefahr!
Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.

Gefahr!
Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.

Gefahr!
Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.

Gefahr!
Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer



Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.

Gefahr!
Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Gefahr!
Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.

Gefahr!
Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.

Gefahr!
Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum erhitzen der Greifringe kommen.

Gefahr!
Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden! Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.

Gefahr!
Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).

Gefahr!
Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.

Gefahr!
Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

Gefahr!
Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim

Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").

Gefahr!
Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder"). Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.

Gefahr!
Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.

Gefahr!
Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenpfosten Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.

Gefahr!
Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.

Gefahr!
Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").

Gefahr!
Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.

Gefahr!
Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.

Gefahr!
Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.

Gefahr!
Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

Hinweis!
Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.

Hinweis!
Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.

Hinweis!
Achten Sie bei Arbeiten mit dem oder Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

DEUTSCH

Übersicht (4.1)

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.
Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß der EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

1. Schiebegriff
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußbrett
6. Lenkrad
7. Lenkrad-Adapter
8. Lenkradgabel
9. Steckachse
10. Bremse
11. Greifring
12. Antriebsrad



DEUTSCH

Handhabung

Falten (6.1)

Nehmen Sie zunächst das Sitzkissen aus dem Rollstuhl und klappen Sie das Fußbrett (durchgehend) oder die Fußbretter nach oben. Greifen Sie die Bespannung von unten mittig an und ziehen Sie nach oben. Der Stuhl faltet sich. Um Ihren Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. für den Transport im Auto, können Sie die Fußrasten abnehmen (modellbedingt). Drücken Sie dazu den Entriegelungshebel von außen und schwenken Sie die Fußraste seitlich ab. Dann müssen Sie nur noch die Fußraste aus dem Rahmenrohr ziehen.



02.1



02.2

Entfalten

Lösen Sie vor dem Entfalten die Faltfixierung

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Der Rollstuhl entfaltet sich. Drücken Sie nun die Sitzrohre in die Auflager.
Erleichtert wird dieser Vorgang, wenn Sie den Stuhl ein wenig kippen, somit wird ein Antriebsrad entlastet und der Stuhl lässt sich leichter entfalten.

Achtung!
Quetschgefahr

Steckachsen beim Antriebsrad (6.2)

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.



04

ACHTUNG!
Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.

Steckachsen beim Lenkrad (6.3)

Die Lenkräder können ebenfalls mit einer Steckachse (1) ausgestattet sein, die Sie ebenso leicht ohne Werkzeug abnehmen bzw. aufstecken können.



06

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel (7.1)

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.



07

Optionen – Bremsen

Feststellbremsen (7.10)

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.
Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 10.1 und 10.3). Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.
Die Bremswirkung lässt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen
- Falsch eingestellter Bremse

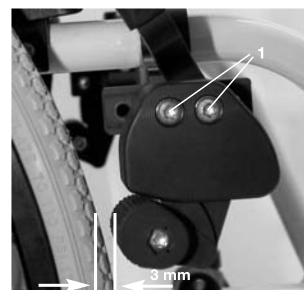
Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß (Abb. 10.2 und 10.4) aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

Easy^{max} (siehe Seite 13)

ACHTUNG!
Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.



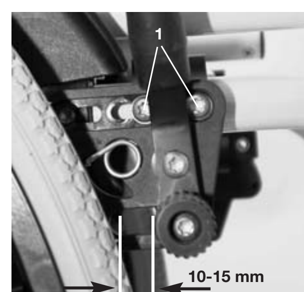
10.1 Kniehebelbremse



10.2 Kniehebelbremse



10.3 Standardbremse



10.4 Standardbremse

Optionen – Bremsen

Bremshebelverlängerung (7.11)

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.


11

ACHTUNG!
Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird.

Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.

Trommelbremse (7.13)

Die Trommelbremse ermöglicht einer Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen.
Sie kann mit Hilfe des Arretierhebels (1) festgestellt werden.
Der Arretierhebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremse arbeitet luftdruckunabhängig.
Der Rollstuhl darf sich mit festgestellter Trommelbremse nicht mehr schieben lassen.



12

ACHTUNG!
Lassen Sie die Trommelbremse nur vom Fachhändler einstellen.

Einhandbremse (7.16)

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet, die beide zusammen entweder von rechts oder von links bedient werden. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.
Zum Feststellen drücken Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 78.2). Das Lösen erfolgt durch Ziehen des Bremshebels nach hinten. Die Einhandbremse wird immer mit einer Bremshebelverlängerung ausgeliefert, welche durch den längeren Hebel die Bedienkräfte minimiert. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.


78.2

Die Bremswirkung lässt nach bei:
- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen
- Falsch eingestellter Bremse

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß (Abb. 78.1) aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



78.1

ACHTUNG!
Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird. Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.

Optionen – Fußbrett

Fußbrett (7.21)

Es gibt verschiedene Fußbretter. Diese können zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.



13.1

Unterschenkellänge

Durch Lösen der Klemmschraube (1) kann die Unterschenkellänge angepasst werden. Klemmschraube lösen, Rohr mit Fußbrett auf gewünschte Position einstellen. Klemmschraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).
Achten Sie darauf, dass sich das Kunststoffdruckstück unter der Klemmschraube in der korrekten Position befindet.
Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand von 2,5 cm zum Boden nicht unterschreiten.

Winkelverstellbares Fußbrett (7.22)

Das Fußbrett kann zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.

Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden. Schraube (1) auf der Außenseite fest anziehen. Durch Lösen der Clipse (2) kann das Fußbrett in drei Positionen nach vorne und hinten verstellt werden. Durch Verstellen der Justierschraube (3) kann das Fußbrett in der horizontalen Lage verändert werden. Dazu muss das Fußbrett hochgeklappt werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente). Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten.



15.1



15.2

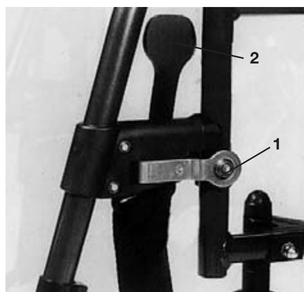


15.3

Optionen – Fußraste

Fußraste und Fußrasten-verriegelung (7.23)

Zum Einsetzen der Fußrasten werden diese nach außen geschwenkt eingesteckt. Dann mit leichtem Schwung nach innen gedreht bis die Verriegelung (1) eingerastet ist. Zum Entnehmen der Fußrasten den Hebel (2) betätigen und die Fußraste nach außen schwenken und entnehmen. Kontrollieren Sie, ob die Fußraste richtig eingerastet ist.



16

ACHTUNG!
Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Insassen geeignet.

Die Fußraste ist mittels Exzenter leichtgängig eingestellt. Die Einstellung können Sie wie folgt verändern: Schraube lösen. Exzentermutter verdrehen. Aus- und Einrasten der Arretierung prüfen. Zur festen Fixierung Exzentermutter mit Schlüssel festhalten und Schraube fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

Fußraste hochschwenkbar Standard bzw. mit Längenausgleich (7.24)

Hochschwenken:
Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Dabei rastet die Fußraste hörbar ein.

Runterschwenken:
Entlasten Sie kurz die Fußraste durch Anheben der Unterschenkel und drücken Sie den Entriegelungshebel. Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Sobald Sie den Hebel loslassen, rastet die Fußraste wieder ein.


17

Quetschgefahr!
Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußraste.

ACHTUNG!
Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles mit Insassen geeignet.

Optionen – Kopfstütze

Kopfstütze (7.35)

Die Kopfstütze kann in der Höhe, wie auch in der Horizontalen nach vorne und nach hinten eingestellt werden. Dazu lösen Sie die Schraube (1 oder 2). Nun können die gewünschten Positionen eingestellt werden. Schrauben wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



21

Optionen – Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel (7.40)

Es ist möglich, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Vor- bzw. Nachlauf ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Luftdruck und Leichtgängigkeit der Antriebs- bzw. Lenkräder stimmt nicht.



22.1

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Einstellungen der Lenkräder sollten immer von einem Fachhändler ausgeführt werden.
Bei Veränderungen der Antriebradposition sind immer die Einstellungen des Lenkradadapters und der Bremse zu überprüfen. Durch das Anlegen eines Geodreiecks an den Lenkradadapter (1) von vorne überprüfen Sie dessen Einstellung. Achten Sie darauf, dass der Adapter 90° zum Boden steht. Durch Lösen der Schrauben (2) und Verstellen des Adapters, können Sie die Räder wieder optimal einstellen, indem Sie die zugeordneten Zahnsegmente verstellen. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Easy^{max} – Lenkradeinstellung

Um sicher zu stellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten.

Nach der Einstellung der Lenkradgabel gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten.

Nutzen Sie die flache Seite um die rechtwinklige Einstellung zum Boden zu überprüfen.

Das patentierte Design erlaubt die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.


191


192


193


194

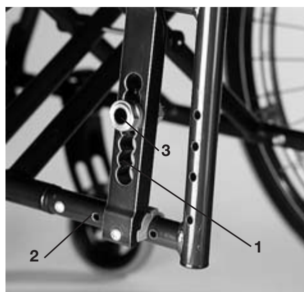


195

Optionen – Lochplatte

Lochplatte (7.50)

Für leichtes und angenehmes Fahren ist die Position des Körperschwerpunkts zum Antriebsrades ausschlaggebend. Mehrere Positionen sind möglich. Wenn Sie die Lochplatte (1) in den Rahmenbohrungen (2) nach hinten versetzen, ist der Stuhl kippsicher, aber dafür auch nicht so wendig, als wenn Sie die Lochplatte weiter nach vorne versetzen.
Durch Versetzen des Achsadapters (3) in der Lochplatte kann die Sitzhöhe des Stuhles angepasst werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



27

ACHTUNG!
Gegebenenfalls müssen Bremsen und Lenkräder neu eingestellt werden.

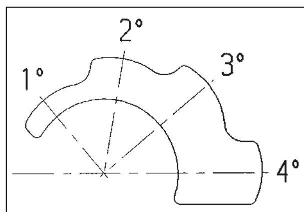
Optionen – Radsturz

Radsturz (7.51)

Der Radsturz des Stuhls kann von 1° bis 4° eingestellt werden. Dadurch erhöht sich die Kippsicherheit zur Seite und auch die Wendigkeit Ihres Rollstuhls.
Lösen Sie die Verschraubung der Lochplatte (1). Setzen Sie nun den Adapter (2) mit der gewünschten Gradeinstellung ein. Ziehen Sie jetzt wieder die Schrauben fest (siehe Seite Anzugsmomente).
Bei eingestelltem Radsturz erhöht sich die Gesamtbreite des Rollstuhls (je Grad um ca. + 1 cm).



28.1



28.2

ACHTUNG!
Gegebenenfalls müssen die Bremsen und Lenkräder neu eingestellt werden.

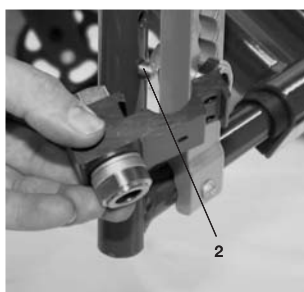
Optionen – Radstandsverlängerung

Radstandsverlängerung (7.55)

Je größer der Radstand um so größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles. Der Achsadapter (1) wird hierzu in der gewünschten Höhe an den Rahmen angeschraubt. Es ist darauf zu achten, dass der Stahlstift (2) korrekt in der dafür vorgesehenen Rahmenbohrung montiert wird.
Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



32.1



32.2

ACHTUNG!
Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!

Bei der Montage der Radstandsverlängerung muss die Lochplatte am Stuhl verbleiben.

Optionen – Rücken

Rücken fest winkeleinstellbar (7.70)

Der winkeleinstellbare Rücken lässt sich über 5 Positionen einstellen (3° nach vorne, 0°, 5°, 10°, und 15° nach hinten). Am Seitenteil befindet sich eine Platte (2), in der Sie die Winkel durch Lösen der Schrauben (1) einstellen können (siehe Seite Anzugsmomente).



35

ACHTUNG! Die Schrauben (1) stellen die direkte Verbindung zur Rückenlehne dar. Durch zu festes Anziehen (Überdehnen) kann es zu einem Bruch der Schrauben (1) kommen. Weiterhin können lose Schrauben verloren gehen. In beiden Fällen kann es beim Treppensteigen mit Hilfe der Schiebegriffe zu Verletzungen kommen.

Einstellarbeiten sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets durch den Fachhandel vornehmen lassen.

Rücken flexibel winkelverstellbar (7.71)

Sie können den Rückenwinkel des Rollstuhls individuell durch Ziehen an der Kordel (1) verstellen. Nach dem Loslassen arretiert sich der Mechanismus selbständig.



36

Rückenbespannung anpassbar (7.72)

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden.

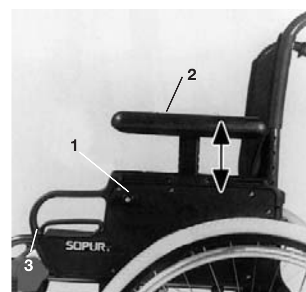


37

Optionen – Seitenteil

Desk-Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer bzw. langer Armauflage höhenverstellbar (7.81)

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden. Schieben Sie den Knopf (1) bis zum Anschlag nach vorne. Verstellen Sie die Armauflage (2) auf die gewünschte Höhe. Schieben Sie den Anschlag nach hinten. Drücken Sie die Armauflage (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet. Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind. Zum Hochschwenken ziehen Sie den Griff (3), damit das Seitenteil entriegelt.



45.1



45.2

ACHTUNG!
Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Optionen – Seitenteil

Seitenteile-Kleiderschutz (7.82)

Der Kleiderschutz verhindert, dass Spritzwasser die Kleidung verschmutzt. Die Position zum Antriebsrad kann man durch Versetzen des Seitenteils bestimmen. Hierzu entfernen Sie die Schrauben (1 und 2). Nach Einstellen der gewünschten Position, ziehen Sie diese wieder fest an (siehe Seite Anzugsmomente).



46

ACHTUNG!
Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Aluminiumseitenteil (7.83)

Seitenteil, Aluminium, anschraubbbar mit Kälteschutz

Der Kleiderschutz (Option) verhindert, dass Spritzwasser die Kleidung verschmutzt. Die Position zum Antriebsrad kann man durch Versetzen des Seitenteils bestimmen. Hierzu entfernen Sie die Schrauben (1). Die Armauflage (Option) kann nach Entfernen der Schrauben (2) auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



47

ACHTUNG!
Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Optionen – Schiebegriff

Schiebegriff höhenverstellbar (7.90)

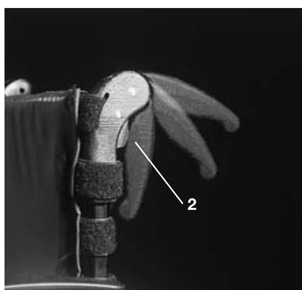
Diese sind gegen versehentliches Herausrutschen, durch einen Bolzen gesichert. Durch Öffnen des Spannhebels (1) ist es möglich, die Höhe der Schiebegriffe (3) individuell einzustellen. Beim Umlegen des Hebels vernehmen Sie ein Rasten, nun können Sie den Schiebegriff leicht in die gewünschte Position bewegen. Die Mutter (2) am Spannhebel gibt die Klemmung am Schiebegriffhalter vor. Eine lose Mutter führt nach Umlegen des Spannhebels zu einem lockeren Schiebegriff. Vor Benutzung durch zur Seite drehen des Schiebegriffes feststellen, ob die Klemmung ausreichend ist. Nach Einstellen der Höhe den Spannhebel (1) stets fest klemmen. Bei nicht festgezogenem Spannhebel kann es beim Treppensteigen zu Verletzungen kommen.



49

Schiebegriffe einklappbar (7.91)

Falls die Schiebegriffe nicht zum Schieben gebraucht werden, kann man sie mittels Druckknopf (2) einklappen. Wenn die Schiebegriffe wieder gebraucht werden, klappen Sie diese hoch, bis sie einrasten.



50

Optionen – Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt (7.92)

Der Sicherheitsgurt trägt als Beckengurt zur Sicherung im Rollstuhl bei. Der Sicherheitsgurt wird wie in der Abbildung dargestellt am Rahmen befestigt.



51

Optionen – Sicherheitsrad

Sicherheitsrad (7.93)

Das Sicherheitsrad (1) gibt ungeübten Fahrerinnen bzw. Fahrern in der Anfangsphase mehr Sicherheit. Das Sicherheitsrad (1) verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Das Sicherheitsrad (1) kann durch Drücken nach unten und Schwenken nach vorne geschwenkt werden. Es sollte auf einen Abstand von 3 bis 5 cm zum Boden eingestellt werden. Zum Hoch- und Runterfahren einer hohen Stufe (z.B. Bordstein) muss das Sicherheitsrad nach vorne geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



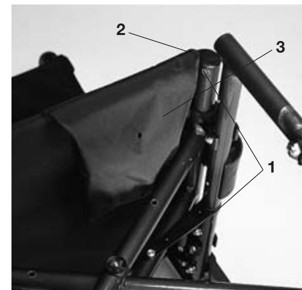
53

Optionen – Sitzbespannung

Standardsitzbespannung (7.101)

Die Sitzbespannung wird auf einer Seite mit einem Klettverschluss gefertigt, dieser ermöglicht eine stufenlose Einstellung der Sitzbespannung.

Um die Sitzbespannung nachzuspannen, Rollstuhl leicht falten. Schrauben (1) entfernen und die vorderen Stopfen (2) nach vorn aus dem Rahmen ziehen. Anschließend kann die Sitzbespannung (3) nach vorn aus dem Rahmen gezogen werden. Durch Öffnen des Klettverschlusses kann die Sitzbespannung jetzt nachgestellt werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



54

ACHTUNG!
Um die Sicherheit zu gewähren, müssen mindestens 50% der Klettfläche im Eingriff sein.

Optionen – Stockhalter

Stockhalter (7.110)

Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl. Der Stockhalter hat eine Klettschlaufe zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

ACHTUNG!
Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.



58

Optionen – Therapietisch

Therapietisch (7.111)

Der Therapietisch dient als Auflagefläche. Der Therapietisch muss auf die jeweilige Sitzbreite einmalig von Ihrem Fachhändler angepasst werden. Beim Funktionstest muss der Benutzer im Rollstuhl sitzen.


60

Optionen – Stabilisierungsstange

Stabilisierungsstange (7.112)

Die Stabilisierungststange gibt dem Rücken Stabilität. Um den Stuhl falten zu können, müssen Sie die Knöpfe (1) am Ende der Schiebegriffe aufdrehen und die Stabilisierungsstange entfernen; nun können Sie den Rollstuhl einfach falten. Zum Einsetzen der Stabilisierungsstange müssen Sie die Knöpfe wieder fest anziehen, damit diese arretiert ist.



61

Optionen – Transitrollen

Transitrollen (7.113)

Die Transitrollen sind überall dort einzusetzen, wo der Rollstuhl mit Antriebsrädern zu breit ist. Sind die Antriebsräder mit Hilfe der Steckachse abgenommen, kann sofort auf den Transitrollen weitergefahren werden. Die Transitrollen werden so montiert, dass sie im ungenutzten Zustand ca. 3 cm über dem Boden sind. Sie stören daher nicht beim Fahren, beim Transport oder beim Ankippen.

ACHTUNG!
Ihr Rollstuhl hat ohne Antriebsräder keine Feststellbremsen.



49.1


49.2

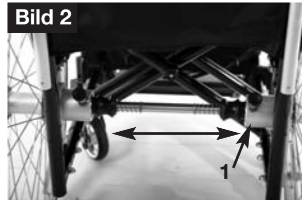
Optionen – Einhandantrieb

Einhandantrieb

Um den Rollstuhl geradeaus zu fahren, müssen beide Greifreifen angetrieben werden.
Der größere Greifreifen treibt das rechte Rad an, während der kleinere Greifreifen über eine feste Verbindung das linke Rad antreibt (kann je nach Konfiguration auch umgekehrt sein). Wenn der Rollstuhl gefaltet werden soll, lösen und entfernen Sie die feste Verbindung (Bild 2), indem Sie sie nach innen schieben. Zum montieren schieben sie die beiden schwarzen Hülsen wieder zusammen und befestigen Sie die Verbindung wieder an der dafür vorgesehenen Halterung. Für das Abnehmen der Antriebsräder ziehen Sie bitte den dafür vorgesehenen schwarzen Entriegelungshebel (1).

VORSICHT!
Um Quetschungen zu vermeiden, achten Sie beim Montieren auf Ihre Finger. Um optimale Bedienung zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass die Hülsen richtig eingerastet sind.





Reifen und Reifenmontage

Reifen und Reifenmontage (8.1)

Achten Sie darauf, dass Sie immer den richtigen Reifendruck haben, da sich die Eigenschaften des Rollstuhls verändern können. Bei zu geringem Luftdruck wird der Kraftaufwand erhöht, da der Rollwiderstand sehr hoch ist. Ebenfalls ist die Wendigkeit des Rollstuhls davon beeinträchtigt. Bei zu hohem Luftdruck kann der Reifen platzen.

Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifendecken.

Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind.

Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Rollstuhls.

Mögliche Störungen

Rollstuhl zieht zur Seite (9.1)
- Reifendruck prüfen
- Leichtlauf des Rades (Lager, Achse) prüfen
- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Lenkräder flattern (9.2)
- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Festen Sitz der Verschraubungen prüfen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Rollstuhl geht nicht in die Auflager (9.3)
- Stuhl ist noch neu, bzw. Sitz oder Rückenbespannung sind noch sehr straff, verliert sich nach mehrmaligem Gebrauch

Rollstuhl lässt sich schwer falten (9.5)
- Rückenbespannung anpassbar zu straff, etwas lockern.

Rollstuhl quietscht und klappert (9.6)
- Festen Sitz der Verschraubungen testen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Gelenkteile leicht einölen

Rollstuhl wackelt (9.7)
- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob Antriebsräder verschieden eingestellt sind

Wartung und Pflege

Wartung (9.9)

- Prüfen Sie ca. alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Bremsen ca. alle 4 Wochen auf einwandfreie Funktion und leichte Bedienbarkeit.
- Die Reifenmontage erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
- Alle für die Sicherheit Ihres Rollstuhls wichtigen Verbindungen werden von uns mit selbstsichernden Schraubverbindungen ausgestattet. Bitte prüfen Sie alle 3 Monate den festen Sitz aller Schraubverbindungen (siehe Seite Anzugsmomente).
- Sicherheitsmuttern sollten nur einmal verwendet werden. Nach mehrmaligem Gebrauch müssen Sie diese Muttern erneuern.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, reinigen Sie ihn bitte nur mit einem milden Haushaltsreiniger. Zur Reinigung der Sitzpolster bitte nur Seifenlösung verwenden.
- Sollte Ihr Rollstuhl einmal nass werden, so reiben Sie ihn nach Gebrauch bitte trocken.
- Die Steckachsen sollten ca. alle 8 Wochen leicht mit Nähmaschinenöl eingeölt werden.

Wir empfehlen Ihnen je nach Gebrauch Ihres Rollstuhles, alle 6 Monate Ihren Fachhändler aufzusuchen, um Ihren Rollstuhl fachgerecht überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!
Sand und Seewasser (im Winter Salzstreuung) beschädigen die Lagerung der Lenk- und Antriebsräder. Den Rollstuhl anschließend gründlich reinigen.

Typenschild / Garantie

Typenschild (11.1)

Das Typenschild befindet sich auf dem Kreuzstrebenrohr bzw. Rahmenquerrohr und auch auf der Rückseite der Gebrauchsanweisung. Auf diesem Schild sind die genauen Typenbezeichnungen sowie andere technische Daten vermerkt. Bei einer Ersatzteilbestellung oder einer Reklamation geben Sie bitte folgende Eintragungen mit an

- Seriennummer
- Auftragsnummer
- Monat/Jahr

Garantie

Sie haben sich für ein hochwertiges Sopur-Produkt entschieden. Dafür danken wir Ihnen und gewähren Ihnen eine Garantie von 5 Jahren auf alle Rahmenteile und auf die Kreuzstrebe sowie 1 Jahr auf alle anderen Teile. Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß, sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Sonderbauten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Technische Daten – Mögliche Sitzhöheneinstellungen

Mögliche Sitzhöheneinstellungen Easy 200, 300
ACHTUNG! Gemessen ohne Sitzkissen!

Lenkrad-Art	Gabel-Art	Sitzhöhe vorn in cm	Sitzhöhe hinten in cm								
			nur 22" Antriebsrad		22" und 24" Antriebsrad				nur 24" Antriebsrad		
4" Vollgummi	Kurz (4-Loch)	43	40	41	43						
	Kurz (4-Loch)	45	40	41	43	44					
	Kurz (4-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
5" Vollgummi	Kurz (4-Loch)	44	40	41	43	44					
	Kurz (4-Loch)	45	40	41	43	44					
	Kurz (4-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
6" Vollgummi	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
6" Luftbereift	Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	51	–	–	43	44	46	47	48	49	51
6" Softrad	Lang (5-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
7" Luftbereift/Vollgummi	Lang (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-Loch)	52	–	–	43	44	46	47	48	49	51

Mögliche Sitzhöheneinstellungen Easy^{max} ACHTUNG! Gemessen ohne Sitzkissen!

	SH vorn (cm)	SH hinten (cm)
LRad 6"	50	44, 45, 46, 47
	51	44, 45, 47, 48, 50
	52	45, 47, 48, 50
	53	47, 48, 50
LRad 5"	48	43, 45, 46, 47
	49	43, 44, 46, 47
	50	43, 44, 46, 47, 48, 49
	51	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
	52	47, 48, 50
LRad 4"	46	43, 45
	47	43, 45, 46
	48	43, 44, 45, 46, 48
	49	43, 44, 45, 46, 47
	50	43, 44, 46, 48, 49
	51	47, 48, 50

Technische Daten

Technische Daten (Easy 200-300)

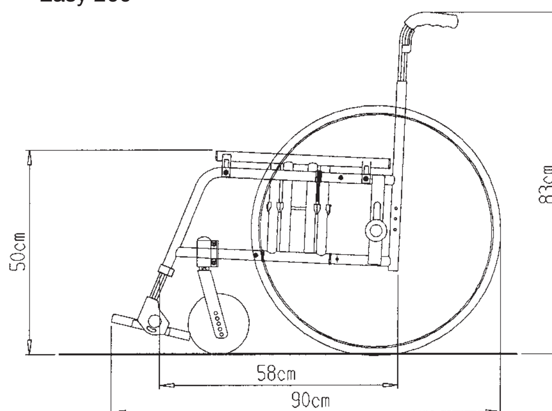
Gesamtbreite:
Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng
- in Kombination mit Desk-Seitenteilen: SB + 20 cm
- in Kombination mit Aluminium-Seitenteil: SB + 18 cm
- in Kombination mit Kleiderschutz Kunststoff: SB + 19 cm
- Bei Greifringanbau supereng verringert sich die Gesamtbreite um 2 cm
- Mit Trommelbremsrädern verbreitert sich der Stuhl um 2 cm

Faltmaß:
- mit Antriebsrädern ca. 30 cm
- ohne Antriebsräder ca. 25 cm

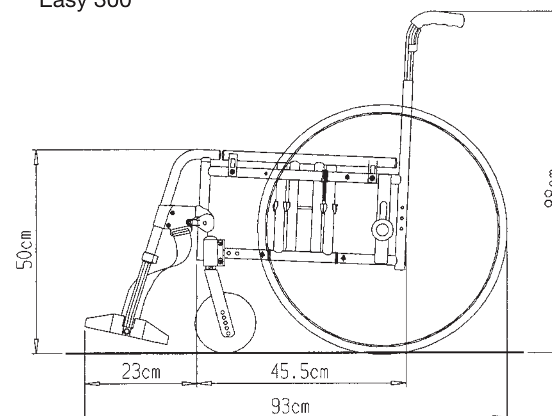
Gewichte in kg:
- Fußraste Easy 300: 1,35 kg
- Fußraste Easy 200: 0,93 kg
- Fußraste Easy max: 0,80 kg
- Stuhl ohne Seitenteile, Fußrasten und Antriebsräder: 7,60 kg (Easy Max: 6,40 kg)
- Desk-Seitenteile: 3,10 kg
- Seitenteil Carbon: 0,14 kg
- Seitenteil Alu: 0,41 kg

Maximale Zuladung:
- Zugelassen bis 120 kg Zuladung

Easy 200

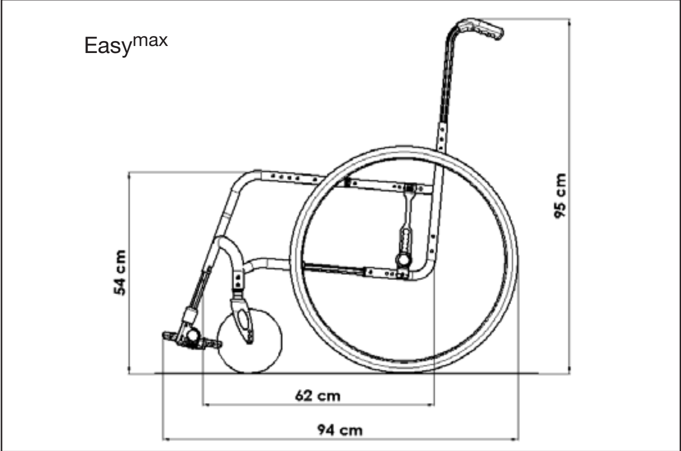


Easy 300

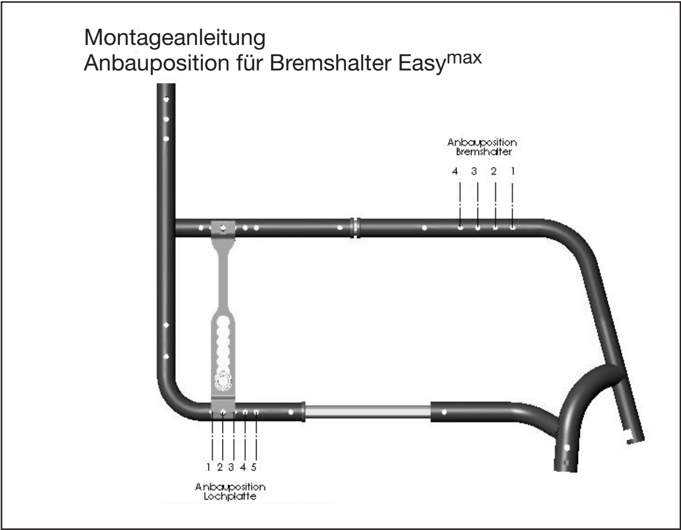


Anbauposition Lochplatte	Anbauposition Bremshalter	Bremshalter Art
	Rahmen kurz rechts	
1	1	rechts
2	2	links
3	2	links
4	1	links
5	1	links
	Rahmen lang rechts	
1	2	rechts
2	2	rechts
3	1	rechts
4	1	rechts
5	2	links
	Rahmen kurz links	
1	1	links
2	2	rechts
3	2	rechts
4	1	rechts
5	1	rechts
	Rahmen lang links	
1	2	links
2	2	links
3	1	links
4	1	links
5	2	rechts

(grau) = Standardanbau Produktion

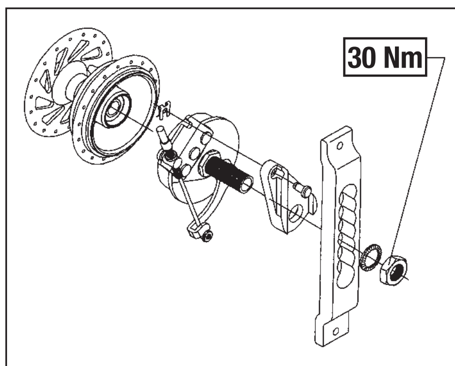


199

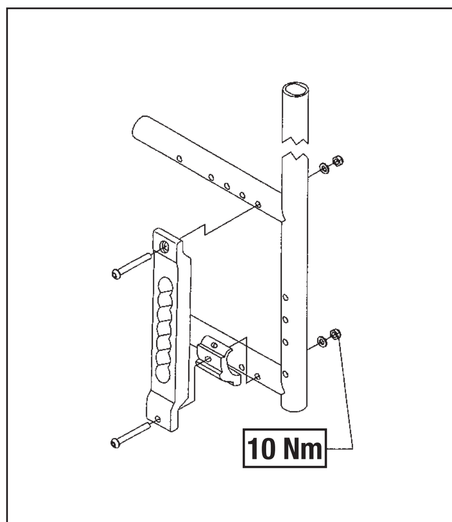


196

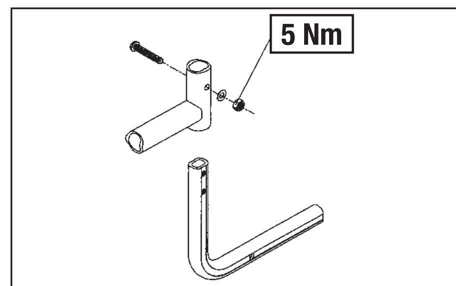
Anzugsmomente



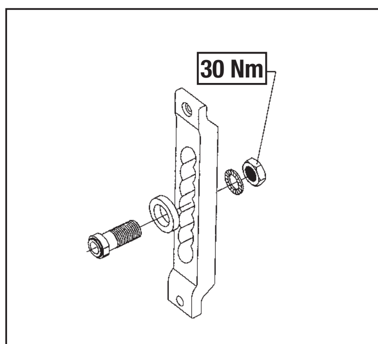
64



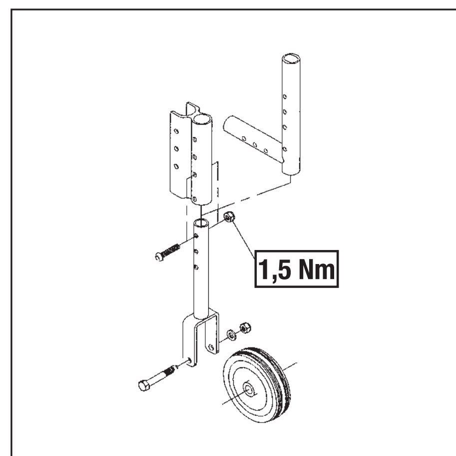
65



67

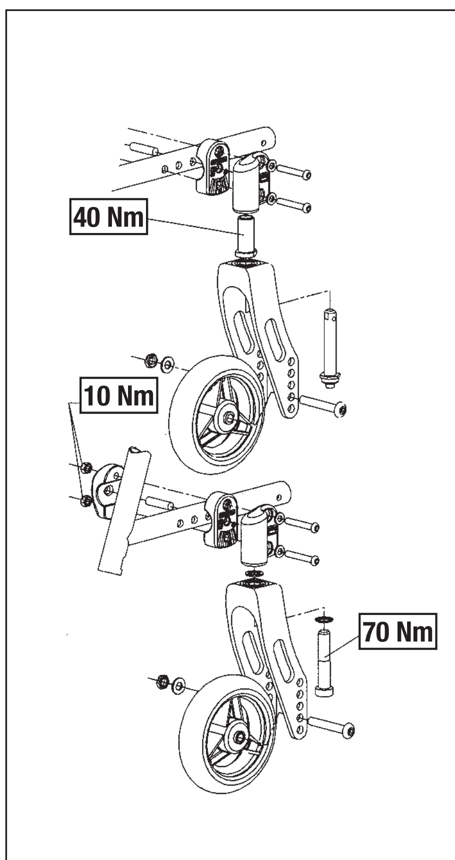


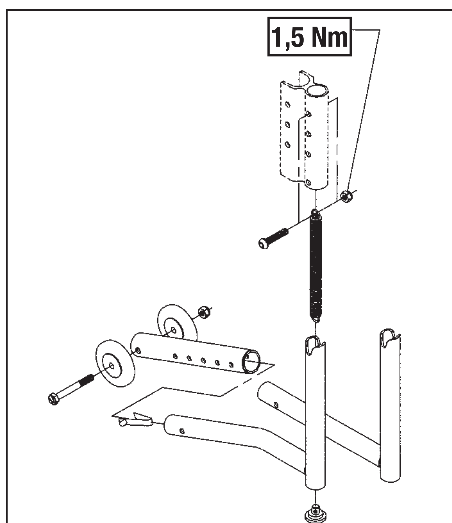
69



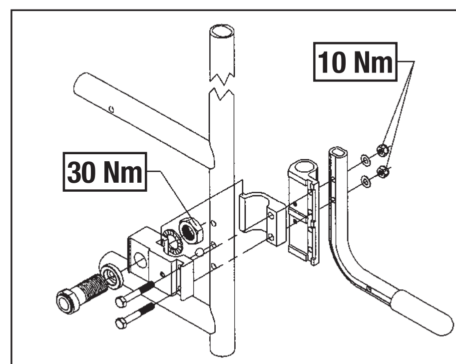
70

Anzugsmoment für Schrauben M6 ist 7 Nm, soweit nicht anders angegeben.

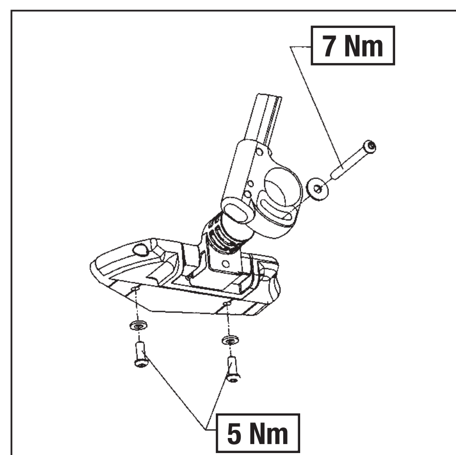




72



73



74

Notizen

Foreword (1.1.1)

Dear Customer,

We are very happy that you have decided in favour of a high-quality product from SUNRISE MEDICAL.
This user's manual will provide numerous tips and ideas so that your new wheelchair can become a trustworthy and reliable partner in your life.
Maintaining close links with our customers is of great importance to us at Sunrise Medical. We therefore like to keep you up-to-date with our new and current developments. Keeping **close** to our customers also means fast service when you need replacement parts or accessories, or just have a question about your wheelchair — and with as little red tape as possible.
We want you to be satisfied with our products and service. Sunrise Medical therefore constantly works at continuous development of its products. For this reason, changes can occur in our range of products with regard to shape, technology, and fittings. Consequently, no claims can be construed from the data or pictures contained in this user's manual.
SUNRISE MEDICAL has been awarded the ISO 9001 Certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production.
Please contact your local, authorised SUNRISE MEDICAL dealer if you have any questions concerning the use, maintenance, or safety of your wheelchair.



As the manufacturer, SUNRISE MEDICAL, declares that the lightweight wheelchairs conform to the 93/42/EEC / 2007/47/EEC guideline.

In the case that there is no authorised dealer in your area or you have any questions, you can contact Sunrise Medical either in writing or by telephone at:

Sunrise Medical Ltd.
Sunrise Business Park
High Street, Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Telephone: +44/1384-446688
Fax: +44/1384-446699
www.sunrisemedical.co.uk



IMPORTANT:
DO NOT USE YOUR WHEELCHAIR UNTIL THIS MANUAL HAS BEEN READ AND UNDERSTOOD.

Table of contents

ENGLISH

Use

Wheelchairs are exclusively for a user who is unable to walk or has limited mobility, for their own personal use in- and outdoor.
The maximum weight limit (includes the user and any weight of accessories fitted to the wheelchair) is marked on the serial number label, which is affixed to the crossbar or stabiliser bar below the seat.
Warranty can only be taken on if the product is used under the specified conditions and for the intended purposes.
The expected life of the wheelchair is 5 years.
Please DO NOT use or fit any 3rd party components to the wheelchair unless they are officially approved by Sunrise Medical.

Area of application

The varieties of fitting variants, as well as the modular design, mean that it can be used by those who cannot walk or have limited mobility because of:
- Paralysis
- Loss of extremity (leg amputation)
- Extremity defect deformity
- Joint contractures/joint injuries
- Illnesses such as heart and circulation deficiencies, disturbance of equilibrium or cachexia as well as for elderly people who still have strength in the upper body.

When considering provision, please also note the body size, weight, physical and psychological constitution, the age of the person, living conditions and environment.

General safety notes and driving restrictions (3.2)

The engineering and construction of this wheelchair has been designed to provide maximum safety. International safety standards currently in force have either been fulfilled or exceeded in parts. Nevertheless, users may put themselves at risk by improperly using their wheelchairs. For your own safety, the following rules must be strictly observed.
Unprofessional or erroneous changes or adjustments increase the risk of accident. As a wheelchair user, you are also part of the daily traffic on streets and pavements, just like anyone else. We would like to remind you that you are therefore also subject to any and all traffic laws.
Be careful during your first ride in this wheelchair. Get to know your wheelchair.
Before each use, the following should be checked:
• Quick-release axles on the rear wheels
• Velcro on seats and backrests
• Tyres, tyre pressure and wheel locks.
Before changing any of the adjustments of this wheelchair, it is important to read the corresponding section of the user's manual.
It is possible that potholes or uneven ground could cause this wheelchair to tip over, especially when riding uphill or downhill.
When riding over a step or up an incline frontally, the body should be leaning forward.

Danger!
NEVER exceed the maximum load of 125 kg for driver plus any items carried on the wheelchair. If you exceed the maximum load, this can lead to damage to the chair, or you may fall or tip over, lose control and may lead to serious injury of the user and other people.

Danger!
When it is dark, please wear light clothing or clothing with reflectors, so that you can be seen more easily. Make sure that the reflectors on the side and back of the wheelchair are clearly visible. We would also recommend that you fit an active light.

Danger!
To avoid falls and dangerous situations, you should first practice using your new wheelchair on level ground with good visibility.

Danger!
When getting on or off the wheelchair, do not use the footboards. These should be flipped up beforehand and swung to the outside as far as possible. Always position yourself as close as possible to the place where you wish to sit.

Danger!
Only use your wheelchair properly. For example, avoid travelling against an obstacle without braking (step, kerb edge) or dropping down gaps.

Danger!
The wheel locks are not intended to brake your wheelchair. They are only there to ensure that your wheelchair does not begin rolling unintentionally. When you stop on uneven ground, you should always use the wheel locks to prevent such rolling. Always apply both wheel locks; otherwise, your wheelchair could tip over.

Danger!
Explore the effects of changing the centre of gravity on the behaviour of the wheelchair, for example on inclines, slopes, all gradients or when overcoming obstacles. Do this with the secure aid of a helper.

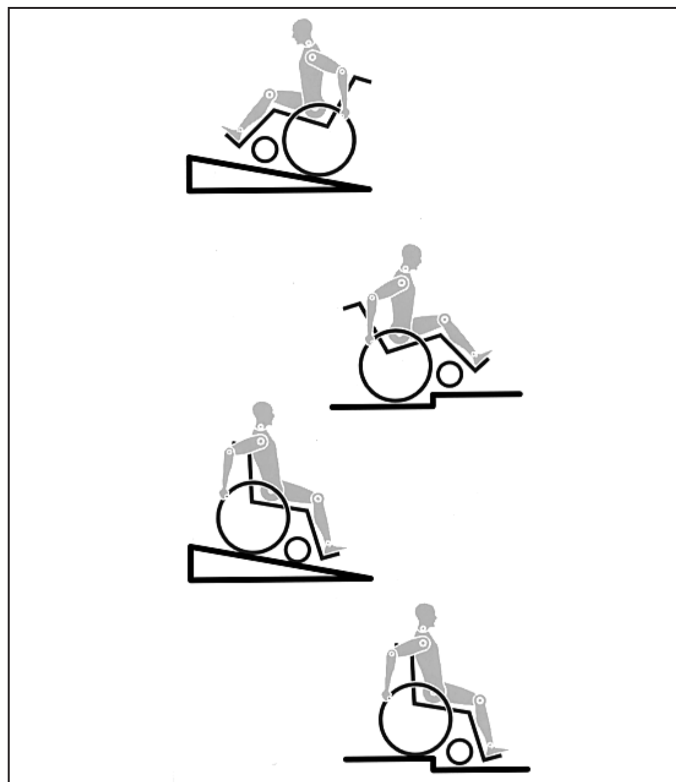
Danger!
With extreme settings (e.g. rear wheels in the most forward position) and less than perfect posture, the wheelchair may tip over even on a level surface.

Danger!
Lean your upper body further forward when going up slopes and steps.

Danger!
Lean your upper body further back when going down slopes and steps. Never try to climb and descend a slope diagonally.

Danger!
Avoid using an escalator which may lead to serious injury in the event of a fall.

Danger!
Do not use the wheelchair on slopes > 10°. The Dynamic safe slope is dependant on the chair configuration, the users abilities and the style of riding. As the users abilities and style of riding cannot be pre-determined then the max safe slope cannot be determined. Therefore this must be determined by the user with the assistance of an attendant to prevent tipping. It is strongly recommended that inexperienced users have Ant-tips fitted.



Danger!
It is possible that potholes or uneven ground could cause this wheelchair to tip over, especially when riding uphill or downhill.

Danger!
Do not use your wheelchair on muddy or icy ground. Do not use your wheelchair where pedestrians are not allowed.

Danger!
To avoid hand injuries do not grab in between the spokes or between the rear wheel and wheel lock when driving the wheelchair.

Danger!
In particular when using lightweight metal handrims, fingers will easily become hot when braking from a high speed or on long inclines.

Danger!
Only attempt stairs with the help of an attendant. There is equipment available to help you, e.g. climbing ramps or lifts, please use them. If there is no such equipment available, then the wheelchair must be tipped and pushed, never carried, over the steps (2 helpers). We recommend that users over 100 kg in weight do not use this stairway manoeuvre!
In general, any anti-tip tubes fitted must be set beforehand, so that they cannot touch the steps, as otherwise this could lead to a serious tumble. Afterwards the anti-tip tubes must be set back to their correct position.

Danger!
Make sure that the attendant only holds the wheelchair using securely mounted parts (e.g. not on the footrests or the sideguards).

Danger!
When using the lifting ramp make sure that the anti-tip tubes fitted are positioned outside the danger area.

Danger!
Secure your wheelchair on uneven ground or when transferring (e.g. into a car) by using the brakes.

Danger!
If and whenever possible, during a journey in a specially fitted vehicle for disabled people, vehicle occupants should use the seats in the vehicle and the appropriate restraint system. This is the only way to ensure that occupants will have the maximum protection if there is an accident. When using safety elements offered by SUNRISE MEDICAL and using a specially designed safety system, lightweight wheelchairs can be used as a seat when being transported in a specially fitted vehicle. (See the Chapter on "Transportation").

Danger!
Depending on the diameter and setting of the castors, as well as

the centre of gravity setting of the wheelchair, the castors may begin to wobble at high speeds. This can lead to the castors being blocked and the wheelchair may tip over. Therefore, please make sure that the castors are adjusted correctly (see the Chapter "Castors"). In particular, do not travel on an incline without brakes, travel at a reduced speed. We recommend that novice users use anti-tip tubes.

Danger!
Anti-tip tubes should prevent the chair tipping over backwards unintentionally. Under no circumstances should they take the place of transit wheels, and be used to transport a person in a wheelchair with the rear wheels removed.

Danger!
When reaching for objects (which are in front of, to the side or behind the wheelchair) make sure that you do not lean too far out of the wheelchair, as if you change the centre of gravity there is a risk of tipping or rolling over. The hanging of additional load (back pack or similar items) onto your chair backposts can affect the rearward stability of your chair, especially when used in combination with recliner backrests. This can cause the chair to tip backwards causing injury.

Danger!
For thigh amputees you must use anti-tip tubes.

Danger!
Before setting off, check that your tyre pressure is correct. For rear wheels it should be at least 3.5 bar (350 kPa). The max. pressure is indicated on the tyre. The knee-lever brakes will only work if there is sufficient tyre pressure and if the correct setting has been made (see the Chapter on "Brakes").

Danger!
If the seat and back sling are damaged, you must replace them immediately.

Danger!
Be careful with fire, in particular with burning cigarettes. Seat and back slings can be set alight.

Danger!
If the wheelchair is subject to direct sunlight for a long period of time, then parts of the wheelchair (e.g. frame, legrests, brakes and sideguard) may become hot (>41°C).

Danger!
Always make sure that the quick-release axles on the rear wheels are set properly and lock in. If the button on the quick-release axle is not pressed in, the rear wheel cannot be removed.

Note !
The effect of the knee-lever brake as well as the general driving characteristics are dependant on tyre pressure. The wheelchair is significantly lighter and easier to manoeuvre when the rear wheels are pumped up correctly and both wheels have the same pressure.

Note !
Make sure that your tyres have sufficient tread! Please note that you are subject to any and all traffic laws when driving in public traffic.

Note !
Always be careful with your fingers when working or adjusting the wheelchair!

The products shown and described in this manual may not be exactly the same in every detail as your own model. However, all instructions are still entirely relevant, irrespective of detail differences. The manufacturer reserves the right to alter without notice any weights, measurements or other technical data shown in this manual. All figures, measurements and capacities shown in this manual are approximate and do not constitute specifications.

Transportation



Your wheelchair is not suitable for use as a seat in vehicles. Do not sit in the wheelchair during transportation. Use the vehicle seat or a properly secured transport approved seat.

ENGLISH

Wheelchair Components (4.1)

We at SUNRISE MEDICAL have been awarded the ISO 9001 Certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production. This product complies with the standards set forth in EU directives. Optional equipment and accessories are available at extra charge.

Wheelchairs:

1. Push handles
2. Backrest sling
3. Sideguards
4. Seat sling
5. Footrest
6. Casters
7. Caster plates
8. Fork
9. Quick-release axles
10. Wheel locks
11. Handrim
12. Rear wheel



Handling

Folding up (6.1)

First remove the seat cushion from the wheelchair and flip up the (platform) footplate or the individual footplates. Take hold of the sling from underneath in the middle and pull upwards. The wheelchair will then fold up. To fold your wheelchair until it is as small as possible, e.g., to put into a car, you can remove the footrests (depending on the model). For this purpose, open the latch from the outside and swing the footrest to the side. Then the footrest only has to be drawn out of the frame tubing.


02.1

Unfolding

Open the strap on folded frame prior to unfolding.

Press down on the seat tubing (see picture). Your wheelchair is then unfolded. Now snap the seat tubing into position in the seat saddle. This can be facilitated by slightly tipping your wheelchair. In this way, the weight can be taken off of one rear wheel so that the wheelchair can be more easily unfolded. Be careful not to get your fingers caught in the cross-tube assembly.


02.2

Quick-Release Axles for Rear Wheels (6.2)

The rear wheels are equipped with quick-release axles. The wheels can thus be installed or removed without using tools. To remove a wheel, simply depress the quick-release button on the axle (1) and pull it out.

CAUTION:
Hold the quick-release button on the axle depressed when inserting the axle into the frame to mount the rear wheels. Release the button to lock the wheel in place. The quick-release button should snap back to its original position.



04

Quick-Release Axles for Casters (6.3)

Casters can also be equipped with quick-release axles (1), which can then either be installed or removed without using tools.



06

Options – Tipping Tubes

Tipping Tubes (7.1)

Tipping tubes are used by attendants to tip a wheelchair over an obstacle. Simply step on the tube to push a wheelchair, for example, over a curb or step.


07

Options – Brakes

Wheel Locks (7.10)

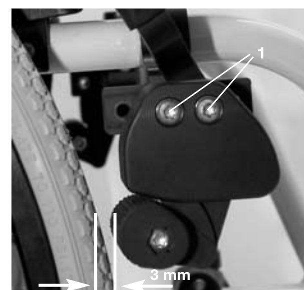
Your wheelchair is equipped with two wheel locks. They are applied directly against the tires. To engage, press both wheel-lock levers forward against the stops (Fig. 10.1 and 10.3). To release the wheel, pull the levers back to their original positions.
Braking power will decrease with:

- Worn tire tread
- Tire pressure that is too low
- Wet tires
- Improperly adjusted wheel locks.

The wheel locks have not been designed to be used as brakes for a moving wheelchair. The wheel locks should therefore never be used to brake a moving wheelchair. Always use the hand-rims for braking. Make sure that the interval between the tires and wheel locks complies with given specifications (Fig. 10.2 and 10.4). To readjust, loosen screw (1) and set the appropriate interval. Tighten screw (see the page on torque)

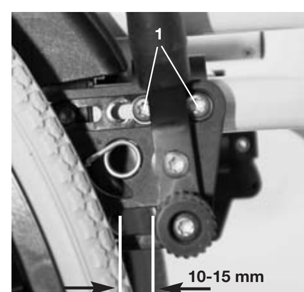
CAUTION:
After each adjustment of the rear wheels, check the interval to the wheel locks and readjust if necessary.


10.1 Knee-lever brake



10.2 Knee-lever brake


10.3 Standard brake



10.4 Standard brake

ENGLISH

Options – Brakes

Extension for the Brake Lever (7.11)

The extension for the brake lever can be removed or folded down. The longer lever helps to minimize the effort needed to set the wheel locks.

Caution:
Mounting the wheel lock too close toward the wheel will result in a higher effort to operate. This might cause the brake lever extension to break!



11

Leaning onto the brake lever extension while transferring will cause the lever to break! Splashing water from tires might cause the wheel lock to malfunction.

Drum Brakes (7.13)

Drum brakes permit safe and convenient braking for an attendant. They can also be set with the aid of a locking lever (1) to prevent rolling. This lever must snap audibly into place. Drum brakes do not independent on the aid of air pressure inside the tires. Your wheelchair cannot be moved when the drum brakes are set.



12

CAUTION:
Drum brakes should only be adjusted by authorized dealers.

One Hand Wheel Locks (7.16)

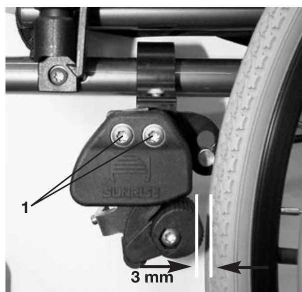
Your wheelchair is equipped with two sets of wheel locks, that operate from the left or the right side. They are applied directly against the tires. To engage, press the wheel-lock lever forward against the stop (fig. 78.2). To release the wheel, pull the lever back to the original position.



78.2

Braking power will decrease with:
- Worn tire tread
- Tire pressure that is too low
- Wet tires
- Improperly adjusted wheel locks.

The wheel locks have not been designed to be used as brakes for a moving wheelchair. The wheel locks should therefore never be used to brake a moving wheelchair. Always use the handrims for braking. Make sure that the interval between the tires and wheel locks complies with given specifications. To readjust, loosen screw and set the appropriate interval. Tighten screw (see the page on torque).



78.1

CAUTION:
After each adjustment of the rear wheels, check the interval to the wheel locks and readjust if necessary.

Mounting the wheel lock too close toward the wheel, will result in a higher effort to operate. This might cause the brake lever extension to break! Leaning on to the brake lever extension while transferring will cause the lever to break! Splashing water from tires might cause the wheel lock to malfunction.

Options – Footplates

Footplates (7.21)

There are two types of footplates: platform and divided. They can be flipped up to facilitate getting in and getting out of your wheelchair.

Lower Leg Length

By removing the setscrews (1), the footrest can be adjusted to fit any lower leg length. Remove setscrews, set tubing with footrest in the desired position, and reinsert and tighten the setscrews (see the page on torque). Make sure that the composite plastic pad is in the proper position under the setscrew. A minimum interval of 2.5 centimeters from the ground should always be maintained.



13.1

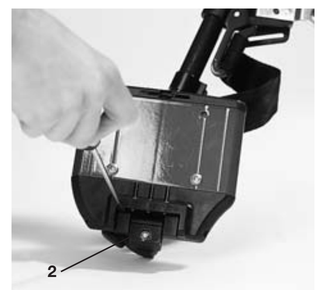
Divided and Platform Footplates (7.22)

Footplates can be flipped up to facilitate getting in and getting out of your wheelchair.

They can also be tilted to six different angles relative to a level surface. Tighten screw (1) firmly on the outer side. By removing the clips (2), the footplate can be adjusted to three different positions toward both the front and rear. Loosen the adjustment screw (3) to change the horizontal position of the footplate. For this purpose, the footplate must be flipped up. When finished, make sure that all screws have been properly tightened (see the page on torque).
A minimum interval of 2.5 centimeters from the ground should always be maintained.



15.1



15.2



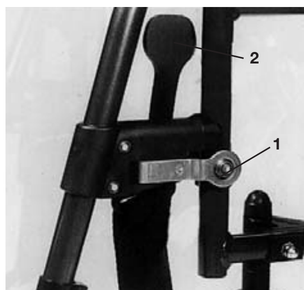
15.3

ENGLISH

ENGLISH

Options – Footrests

Footrests and Latch (7.23)



16

Install your footrest by inserting it with the footplate(s) pointing toward the outside. Then rotate it toward the inside until it locks into place (1). To remove the footrest, depress the latch (2), swing the footrest toward the outside and remove it. Make sure that the footrest is properly locked into place.

CAUTION:
The footrests should not be used to lift or to carry the wheelchair with an occupant.

Little effort is needed to adjust the footrest by means of an eccentric hex nut. Adjustments can be changed as follows: Remove screw. Adjust the eccentric hex nut. Check if the locking mechanism engages and disengages properly. To make fast again, tighten the screw firmly while using a wrench to hold the eccentric hex nut securely (see the page on torque).

Flip-up footrest (standard or with length adjustment): (7.24)


17

To elevate:
Pull the footrest upwards and adjust it to the desired height. You will hear the footrest click into place.

To lower:
Lift your lower leg and press the release lever to unlock the footrest. You may now lower the footrest. As soon as you let go of the lever, the footrest will click back into place.

CAUTION:
Keep hands clear of the adjustment mechanism between the frame and the movable parts of the footrest while elevating or lowering the footrest.

CAUTION:
Footrests are not to be used for lifting or carrying the wheelchair with an occupant.

Options – Headrest

Headrest (7.35)



21

The headrest can be raised and moved both forwards and backwards. To do this, simply loosen the screw (1 or 2), adjust to the desired position, and tighten the screw (see the page on torque).

Options – Casters

Casters, Caster Plates, Forks (7.40)



22.1

The wheelchair may veer slightly to the right or left, or the casters may wobble. This may be caused by the following:

- Forward and/or reverse wheel motion has not been set properly.
- The camber has not been adjusted properly.
- Caster and/or rear wheel air pressure is incorrect; wheels do not turn smoothly.

The wheelchair will not move in a straight line if the casters have not been properly adjusted. Casters should always be adjusted by an authorized dealer. The caster plates must be readjusted, and the wheel locks must be checked any time the rear wheel position has been altered.

Easy^max


191

To ensure the forks are both set at the same angle, simply count the exposed splines on each side.

When the correct caster angle is found, the splines form a tight fit and provide 16° of adjustment in 2° increments.

Use this flat edge to square the fork.

The patented design allows the caster fork to rotate so it can remain square to the ground when the frame angle is changed.


192


193


194

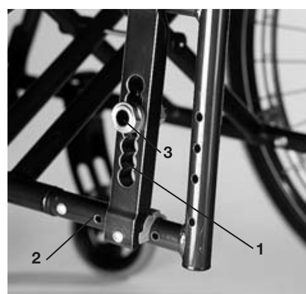


195

Options – Axle Plates

Axle Plates (7.50)

The position of the body's center of gravity with respect to the rear wheels is critical for ensuring easy and pleasant use of the wheelchair. Several positions are possible: moving the axle plate (1) backwards along the holes drilled in the frame (2) will make the chair more stable, but it will not be as maneuverable as it would be if the axle plate were positioned farther to the front. You may adjust the seat height by moving the axle sleeve (3) in the axle plate. When finished, make sure that all screws have been properly tightened (see the page on torque).



27

CAUTION:
It may be necessary to readjust both the wheel locks and casters.

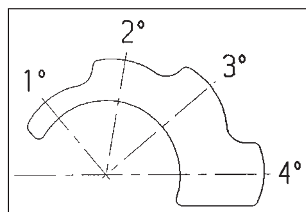
Options – Cambers

Cambers (7.51)

The camber may be set between 1° and 4°. This makes it possible to increase the chair's lateral stability as well as its maneuverability. Remove the axle plate screws (1). Adjust the adapter (2) to the desired angle. Tighten the screws. (see the page on torque). Raising the camber also raises the overall width of the wheelchair (by about 1 cm per degree).



28.1



28.2

CAUTION:
It may be necessary to readjust both the wheel locks and casters.

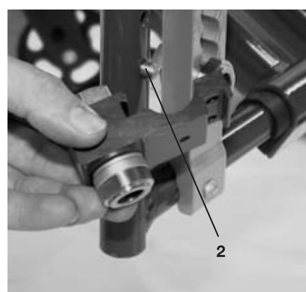
Options – Amputee Axle Plate

Amputee Axle Plate (7.55)

The larger the wheel base is, the greater is the stability of the wheelchair. The wheel base can be extended by screwing the axle sleeve (1) onto the frame at the desired height. Make sure that the steel pin (2) is mounted correctly in the hole drilled in the frame for this purpose. When finished, make sure that all screws have been properly tightened (see the page on torque).



32.1



32.2

CAUTION:
Wheel locks must be adjusted for the new position.

Options – Backrests

Angle-Adjustable Backrests (7.70)

The backrest can be adjusted to 5 different positions (3° forwards, 0°, 5°, 10°, and 15° backwards). A plate (2) is located on the sideguard, allowing you to set the angle by removing the screws (1) (see the page on torque).



35

CAUTION: The screws (1) connect the backrest directly to the frame; screwing them in too tightly may cause them to break. Conversely, screws that are too loose can be easily lost. In either case, injuries could result when using the push handles to ascend stairs.

For your own safety, we recommend that adjustments only be made by authorized dealers.

Variable Angle-Adjustable Backrests (7.71)

You can adjust the angle of the backrest to meet your individual needs by pulling on the cord (1). The mechanism automatically snaps into place when you release the cord.



36

Adjustable Backrest Upholstery (7.72)

The sling can be adapted to any degree of tension by adjusting the Velcro fasteners. The padding in the backrest can be removed through an interior opening, allowing you to cushion the backrest according to your individual needs.

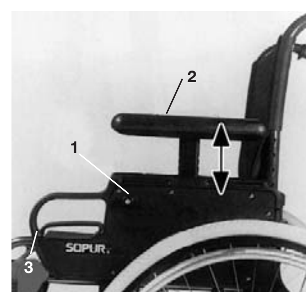


37

Options – Sideguards

Desk Sideguard, Flip-Up, Detachable with Short or Long Armrests, Height-Adjustable (7.81)

Adjust the height of the armrest as follows: Slide the knob (1) forward until it stops. Adjust the armrest (2) to the desired height. Slide the knob toward the back and push the armrest (2) down until you can hear it click into place. Always make sure that the sideguards have locked into place properly. To flip the armrest up, lift the handle (3) to unlock the sideguard.



45.1



45.2

CAUTION:
Neither the sideguards nor the armrests are to be used for lifting or carrying the wheelchair.

ENGLISH

ENGLISH

Options – Sideguards

Sideguards - Clothing Guards (7.82)

Clothing guards prevent water from splashing up and soiling clothing. Their position relative to the rear wheels can be set by adjusting the sideguards. To do this, remove the screws (1 and 2). After adjusting the sideguards to the desired position, replace and retighten the screws (see the page on torque).



46

CAUTION:
Neither the sideguards nor the armrests are to be used for lifting or carrying the wheelchair.

Sideguard, Aluminum, Bolt-On with Cold-Weather Protection (7.83)

Clothing guards (optional) prevent water from splashing up and soiling clothing.
Their position relative to the rear wheels can be set by adjusting the sideguards.
To do this, remove the screws (1 and 2). The armrests (optional) can be adjusted to the desired height after the screws (3) have been removed. When finished, make sure that all screws have been properly tightened (see the page on torque).



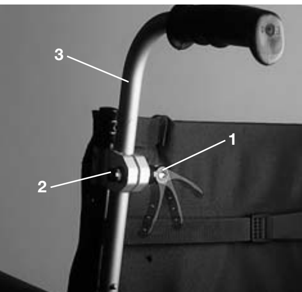
47

CAUTION:
Neither the sideguards nor the armrests are to be used for lifting or carrying the wheelchair.

Options – Push Handles

Height-Adjustable Push Handles (7.90)

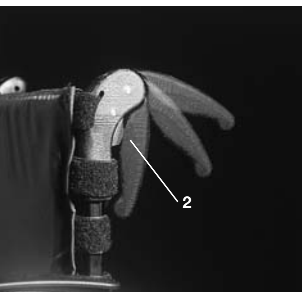
These handles are secured with pins to prevent them from sliding out unintentionally. Opening the quick-release lever (1) makes it possible to adjust the push handles to meet your individual needs. As you move the lever, you will hear a locking mechanism; you may now easily position the push handle as desired. The nut (2) on the tension lever determines how tightly the push handles are clamped into place. If the nut is loose after adjusting the tension lever, the push handle will also be too loose. Turn the push handle from side to side before use to make sure that it is clamped securely enough into place. After adjusting handle height, always clamp the tension lever (1) securely into place. If the lever is not secure, injuries could result when lifting over obstacles.



49

Fold-Down Push Handles (7.91)

If the push handles are not in use, they can be folded down by depressing the button (2). When they are needed again, simply flip them back up until they click into place.



50

Options – Lap belt instructions

Before using your wheelchair ensure the lap belt is worn.

The lap belt must be checked on a daily basis to ensure it is free from any obstruction or adverse wear.

Always make sure that the lap belt is correctly secured and adjustedprior to use. Too loose a strap could cause the user to slip down and risk suffocation or cause serious injury.

The lap belt is ftted to the wheelchair as shown in the illustrations. The seat belt comprises 2 halves. They are ftted using the existing seat stay retaining bolt ftted through the eyelet on the belt. The belt is routed under the rear of the side panel. (Fig. 24)


Fig. 24

Adjust the belt position so buckles are in the centre of the seat. (Fig. 25)


Fig. 25

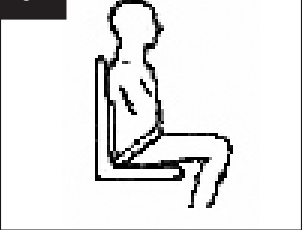
Adjust lap belt to suit the user's needs as follows:

To reduce the belt length	To increase the belt length
Feed free belt back through male buckle and slide adjusters. Ensure belt is not looped at male buckle.	Feed free belt through slide adjusters and male buckle to provide more belt length.

When fastened check space between the lap belt and user. When correctly adjusted it should not be possible to insert more than
the fat of the hand between the lap belt and the user. (Fig. 26)


Fig. 26

The lap belt should be fxed so that the belt sits at an angle of 45 degrees across the users pelvis. The user should be upright and be as far back as possible in the seat when correctly adjusted. The lap belt should not allow the user to slip down in the seat. (Fig. 27)


Fig. 27

To fasten buckle:	To release belt:
Firmly push male buckle into female buckle.	Press exposed sides of male buckle and push towards centre whilst gently pulling apart.

⚠ If in doubt about the use and operation of the lap belt then ask your healthcare professional, wheelchair dealer, carer or attendant for assistance.

Advice to client
The lap belt must only be fitted by an approved Sunrise Medical dealer / agent. The lap belt should only be adjusted by a professional, or a Sunrise Medical approved dealer / agent.
The lap belt must be checked on a daily basis to ensure it is adjusted correctly and free from any obstruction or adverse wear.
Sunrise Medical does not encourage the transportation of any person in a vehicle using this lap belt as a method of restraint.
Please see Sunrise Medical transit booklet for further advice on transportation.

Maintenance:
Check lap belt, and securing components, at regular intervals for any sign of frays or damage. Replace if necessary.

NOTE:
The lap belt should be adjusted to suit the end user as detailed above. Sunrise Medical recommend that the length and fit of the belt be checked on a regular basis to reduce the risk of the end user inadvertently re-adjusting the belt to an excessive length.

Options – Anti-Tip Tubes

Anti-Tip Tubes (7.93)

Anti-tip tubes (1) provide additional safety for inexperienced users when they are still learning how to operate their wheelchairs. Anti-tip tubes (1) prevent a wheelchair from tipping over backwards. Pushing the anti-tip tubes (1) will move them downwards; they can also be swung forward. An interval of 3 cm to 5 cm should be maintained between them and the ground. You must swing the anti-tip tubes forward when going up and down large obstacles (such as a curb) to prevent them from touching the ground.

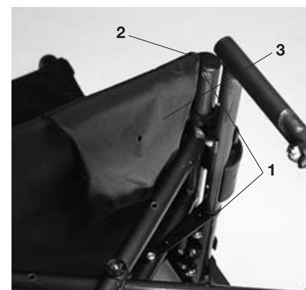


53

Options – Standard Sling

Standard Sling (7.101)

The sling is equipped with a Velcro fastener on one side; this permits stepless adjustment of the sling. To readjust the sling, first fold up the wheelchair slightly. Then remove the screws (1) and pull the front plugs (2) forward out of the frame. The sling (3) can then be slid off of the frame. By unfastening the Velcro, the sling can be readjusted. Reverse this procedure to reinstall the sling. When finished, make sure that all screws have been properly tightened (see the page on torque).



54

CAUTION:
For proper safety, at least 50 % of the Velcro surfaces must make contact with each other at all times.

Options – Crutch Holder

Crutch Holder (7.110)

This device permits crutches to be transported directly on a wheelchair. It has a Velcro loop (1) to fasten crutches or other aids.

CAUTION:
Never try to use or even remove the crutches or other aids while moving.



58

Options – Tray

Tray (7.111)

The tray provides a flat surface for most activities. Before using a tray, it first has to be adjusted once to the width of the seat by an authorized dealer. The user must be sitting in the wheelchair during the trial run.


60

Options – Stabilizing Bar

Stabilizing Bar (7.112)

This bar is used to stabilize the backrest. To be able to fold up your wheelchair, unscrew the knobs (1) from the push handles and remove the stabilizing bar; now you can easily fold up the wheelchair. To reinstall the stabilizing bar, the knobs must be reinserted and tightly screwed so that the bar sits firmly in position.



61

ENGLISH

Options – Transit Wheels

Transit Wheels (7.113)

Transit wheels should be used wherever your wheelchair would be too wide if the rear wheels were used (e.g., in airplanes, buses, etc.). After the rear wheels have been removed with the aid of the quick-release axles, the transit wheels can immediately be used to continue riding. The transit wheels are mounted so that they are approx. 3 centimeters above the ground when not in use. They are thus out of the way when riding, transporting, or when tipping to pass over obstacles (e.g., curbs, steps, etc.).

CAUTION:
Your wheelchair does not have any wheel locks when the transit wheels are being used.



49.1



49.2

Tires and Mounting

Tires and Mounting (8.1)

Always make sure you that you maintain the correct tire pressure, as this can have an effect on wheelchair performance. If the tire pressure is too low, rolling resistance will increase, requiring more effort to move the chair forward; low tire pressure also has a negative impact on maneuverability. If the tire pressure is too high, the tire could burst. The correct pressure for a given tire is printed on the surface of the tire itself. Tires can be mounted the same way as an ordinary bicycle tire. Before installing a new inner tube, you should always make sure that the base of the rim and the interior of the tire are free of foreign objects. Check the pressure after mounting or repairing a tire. It is critical to your safety and to the wheelchair's performance that regulation air pressure be maintained and that tires be in good condition.

Possible Problems

Wheelchair pulls to one side (9.1)
- Check tire pressure
- Check to make sure wheel turns easily (bearings, axle)
- Check angles of casters
- Check to make sure both casters are making proper contact with the ground

Casters begin to wobble (9.2)
- Check angle of casters
- Check to make sure all bolts are secure; tighten if necessary (See the page on torque)
- Check to make sure both casters are making proper contact with the ground

Wheelchair / Cross-tube assembly does not snap into position in the seat saddle (9.3)
- Chair is still new, i.e., the seat or backrest upholstery is still very stiff. This will improve with continued use.

Wheelchair is difficult to fold up (9.5)
- Adjustable backrest upholstery is too stiff; loosen it accordingly.

Wheelchair squeaks and rattles (9.6)
- Check to make sure bolts are secure; tighten if necessary (see the page on torque).
- Apply small amount of lubrication to spots where movable parts come in contact with one another

Wheelchair begins to wobble (9.7)
- Check angle at which casters are set
- Check tire pressure
- Check to see if rear wheels are adjusted differently

Maintenance

Maintenance (9.9)

- Check the tire pressure every 4 weeks. Check all of the tires for wear or damage.
- Check the brakes approximately every 4 weeks to make sure that they are working properly and easy to use.
- Change tires as you would an ordinary bicycle tire.
- All of the joints that are critical to safe using your wheelchair safely are self-locking nuts. Please check every three months to make sure that all bolts are secure (See the page on torque). Safety nuts should only be used once and should be replaced after multiple uses.
- Please use only mild household cleansers when your wheelchair is dirty. Use only soap and water when cleaning the seat upholstery.
- If your wheelchair should ever get wet, please dry it after use.
- A small amount of sewing-machine oil should be applied to quick-release axles approximately every 8 weeks. Depending on the frequency and type of use, we recommend taking your wheelchair to your authorized dealer every 6 months to have it inspected by trained personnel.

CAUTION:
Sand and sea water (or salt in the winter) can damage the bearings of the front and rear wheels. Clean the wheelchair thoroughly after exposure.

Nameplates / Guarantee

Nameplates (11.1)

The nameplate is located on either the cross-tube assembly or the transverse frame tube, as well as on the back page of the owner's manual. The nameplate indicates the exact model designation and other technical specifications. Please provide the following pieces of information whenever you have to order replacement parts or to file a claim:

- Serial number
- Order number
- Month / Year

Guarantee

You have purchased a high-quality Sopur product. As a sign of our gratitude, we are providing you with a 5-year guarantee on all frame components and for the cross-tube assembly. We are not responsible for any damage resulting from inappropriate or unprofessional installation and/or repairs, neglect, wear, or from changes in any wheelchair components caused either by the user or by third parties. In such cases, this guarantee shall be considered null and void.

Custom wheelchairs cannot be exchanged.

Possible seat-height adjustments
WARNING: Measured without seat cushions

Type of caster	Type of fork	Front seatheight in cm	Rear seat-height in cm 22” rear wheel only	22” and 24” rear wheel	24” rear wheel only
4” solid rubber	Short (4-hole)	43	40 41	43	
	Short (4-hole)	45	40 41	43 44	
	Short (4-hole)	46	40 41	43 44 46	
	Long (5-hole)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-hole)	48	40 41	43 44 46 47	48
5” solid rubber	Short (4-hole)	44	40 41	43 44	
	Short (4-hole)	45	40 41	43 44	
	Short (4-hole)	46	40 41	43 44 46	
	Long (5-hole)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-hole)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-hole)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
6” solid rubber	Long (5-hole)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-hole)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-hole)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-hole)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
6” pneumatic	Long (5-hole)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-hole)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-hole)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-hole)	51	– –	43 44 46 47	48 49 51
6” soft wheel	Long (5-hole)	46	40 41	43 44 46	
	Long (5-hole)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-hole)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-hole)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
7” pneumatic/solid rubber	Long (5-hole)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-hole)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-hole)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-hole)	52	– –	43 44 46 47	48 49 51

Possible seat-height adjustments Easy^{max}
WARNING: Measured without seat cushions

Type of caster	Seat height front in cm	Seat height rear in cm
6’’	50	44, 45, 46, 47
	51	44, 45, 47, 48, 50
	52	45, 47, 48, 50
	53	47, 48, 50
5’’	48	43, 45, 46, 47
	49	43, 44, 46, 47
	50	43, 44, 46, 47, 48, 49
	51	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
	52	47, 48, 50
4’’	46	43, 45
	47	43, 45, 46
	48	43, 44, 45, 46, 48
	49	43, 44, 45, 46, 47
	50	43, 44, 46, 48, 49
	51	47, 48, 50

ENGLISH

Technical Data

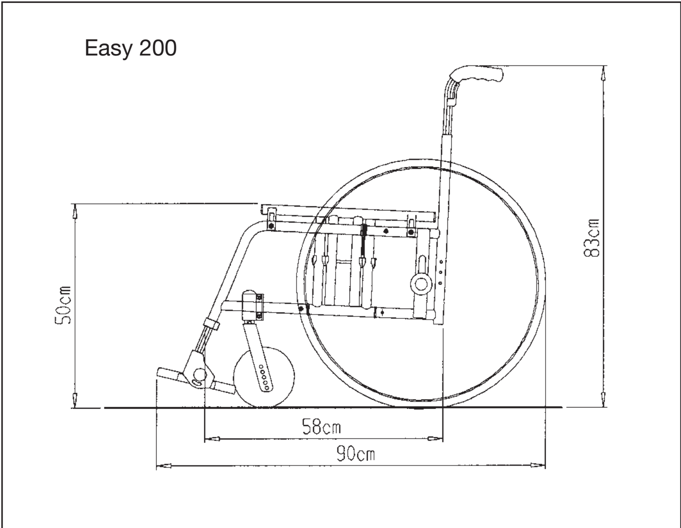
Technical Data (Easy 200-300)

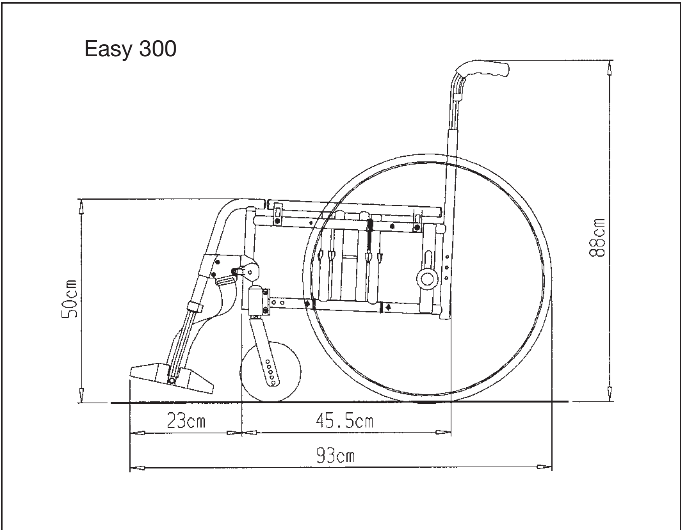
Total width:
with standard wheels, incl. Hand rims, close mounted
- in combination with desk sideguards: SW + 20 cm
- in combination with aluminium sideguards: SW + 18 cm
- in combination with clothing protection, composite: SB + 19 cm
- A super-narrow handrim attachment reduces the overall width by 2 cm
- Wheels with drum brakes widen the chair by 2 cm

Dimensions, folded:
- without rear wheels: approx. 30 cm
- with rear wheels: approx. 25 cm

Weight in kilogramms:
- Footrests Easy 300: 1,35 kg
- Footrests Easy 200: 0,93 kg
- Chair with no sideguards, footrests or rear wheels: 7,60 kg
- Desk-Sideguards: 3,10 kg

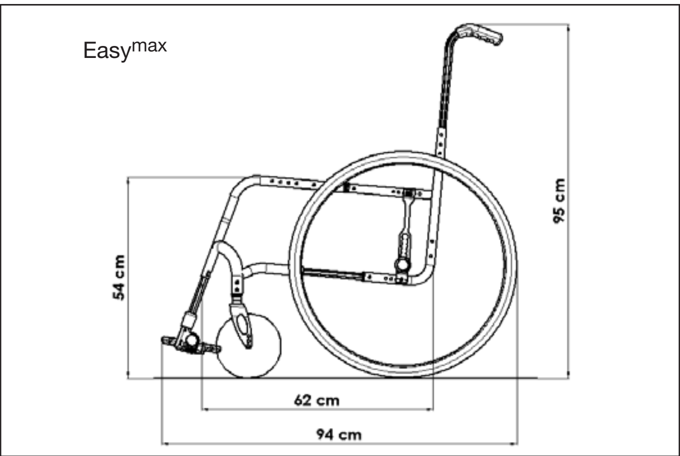
Maximum weight limit:
- Approved for user weights up to 120 kg/265 lbs.



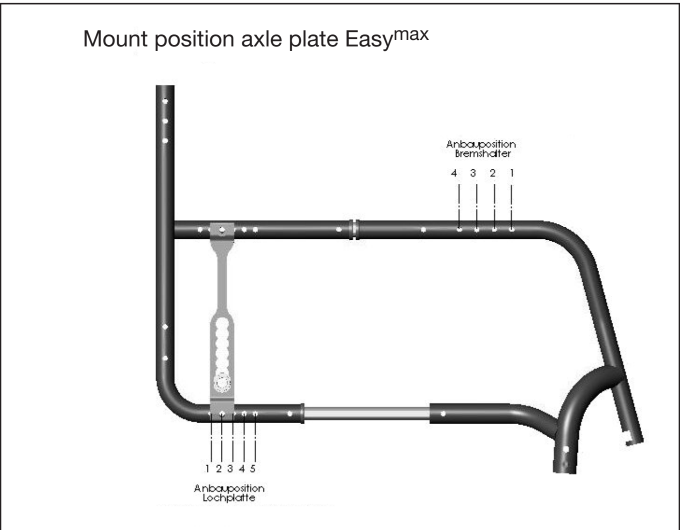


mount position axle plate	mount position brake bracket	Brake bracket type
	short frame right	
1	1	left
2	2	left
3	2	left
4	1	left
5	1	left
	long frame right	
1	2	right
2	2	right
3	1	right
4	1	right
5	2	left
	short frame left	
1	1	left
2	2	right
3	2	right
4	1	right
5	1	right
	long frame left	
1	2	left
2	2	left
3	1	left
4	1	left
5	2	right

= presetted

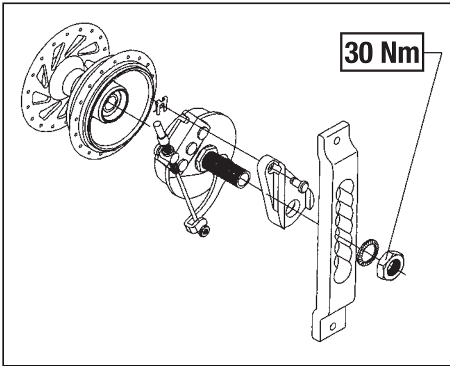


199

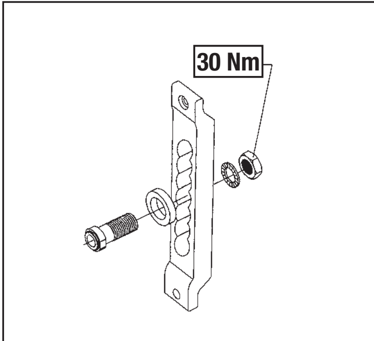


196

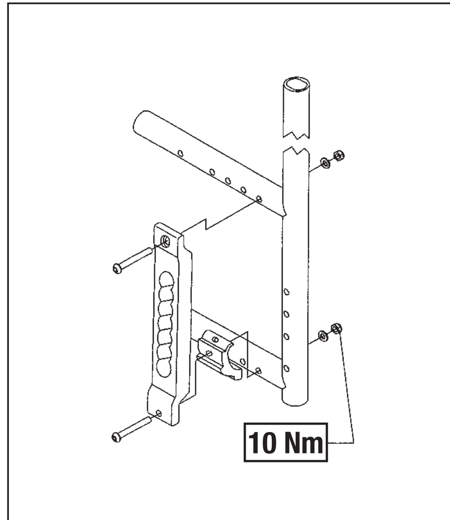
Torque



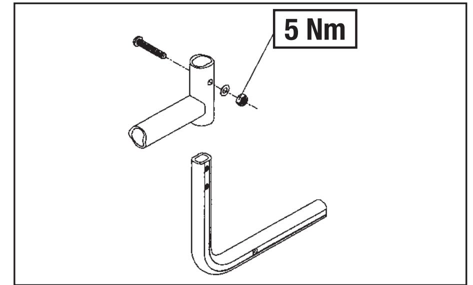
64



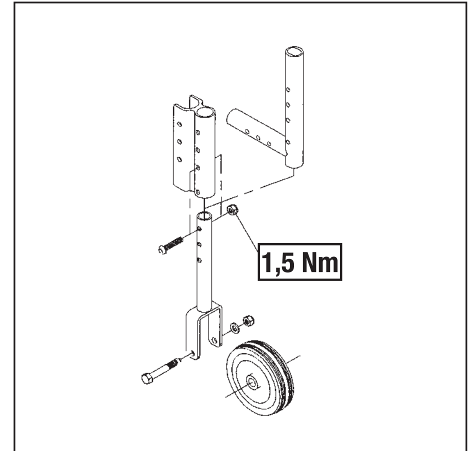
69



65

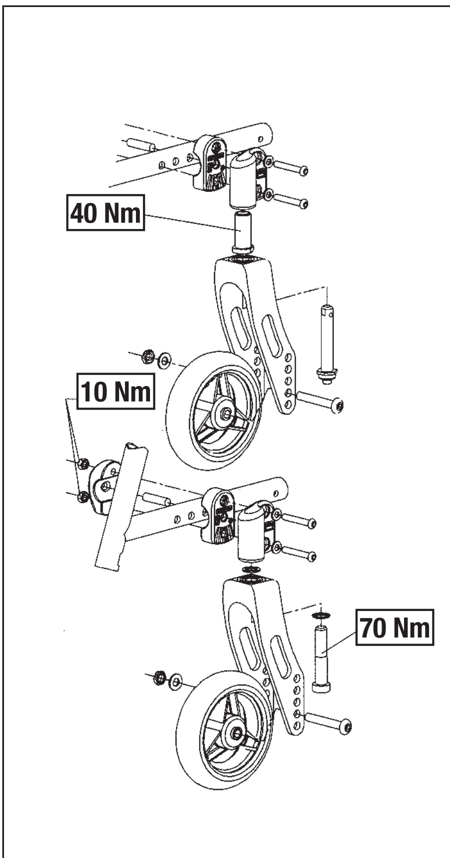


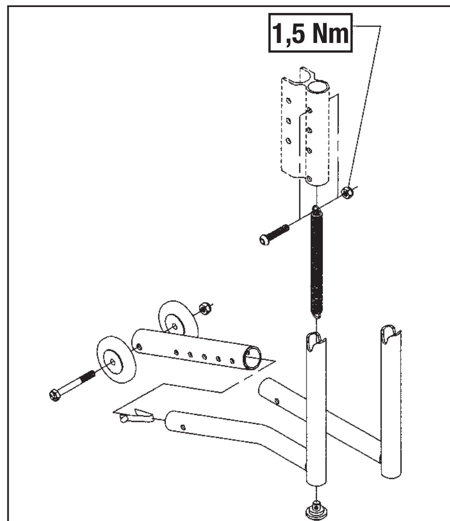
67



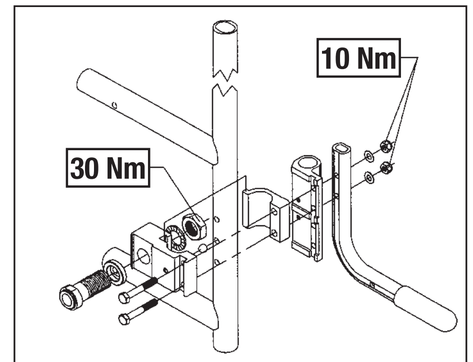
70

The torque for the M6 screw is 7 Nm, unless otherwise specified.

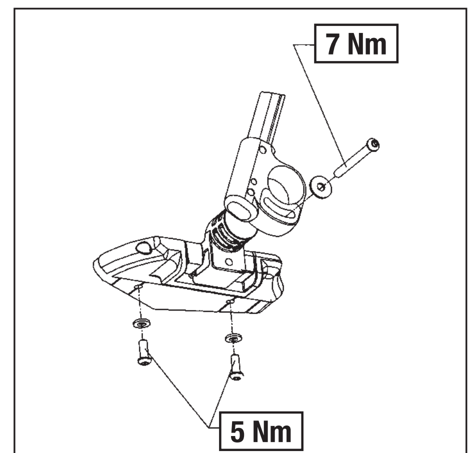




72



73



74

ENGLISH

Notice

ENGLISH

Avant-propos (1.1.1)

Chère cliente,
Cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.
Cette notice d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familier digne de confiance.
Pour nous, être **PROCHE DU CLIENT** est une priorité: Nous souhaitons vous tenir au courant des nouveautés de Sunrise Medical. Pour être proche du client, il faut aussi apporter une réponse rapide et simple, qu'il s'agisse de pièces de rechange, d'accessoires ou bien de questions relatives à votre fauteuil.
Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Sunrise Medical travaille en permanence au développement de ses produits. Des modifications (forme, technique, équipement) peuvent par conséquent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de cette notice d'utilisation.
Notre société, SUNRISE MEDICAL, est certifiée ISO 9001, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production.
Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.



En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que les fauteuils légers sont conformes à la directive 93/42/CEE / 2007/47/EEC.

S'il n'y a aucun revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions, contactez-nous par courrier ou par téléphone à l'adresse suivante:

Sunrise Medical SAS
13 rue de la Painguetterie
37390 CHANCEAUX/CHOISILLE
Téléphone : ++33-2 47 55 44 00
Télécopie : ++33-2 47 55 44 03



IMPORTANT :
N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR LU ET COMPRIS CE MANUEL.

Sommaire (2.0)

FRANÇAIS

Utilisation

Les fauteuils roulants sont exclusivement destinés aux utilisateurs dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte et pour leur propre usage à l'intérieur et à l'extérieur.
La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le croisillon ou sur la barre de stabilisation, en dessous du siège.
La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.
La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années.
N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

Champ d'application

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :
• Une paralysie
• La perte d'un membre (amputation de la jambe)
• Un problème/la difformité d'un membre
• Des contractures/blessures aux articulations
• Maladie, telle qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, ainsi que pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.
Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

Consignes de sécurité et de conduite (3.2)

La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.
Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.
Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant. Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

- Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- Les bandes velcro de l'assise et du dossier
- Les pneus, la pression et les freins.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant de présent manuel d'utilisation.
Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une montée est abordée de face, le corps doit être incliné en avant.

Danger !
Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 125 kg combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.

Danger !
Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.

Danger !
Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.

Danger !
Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les repose-pied. Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible. Placez-vous toujours le plus près possible de l'endroit où vous voulez vous asseoir.

Danger !
Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Evitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).

Danger !
Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent votre fauteuil d'avancer involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.

Danger !
Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.

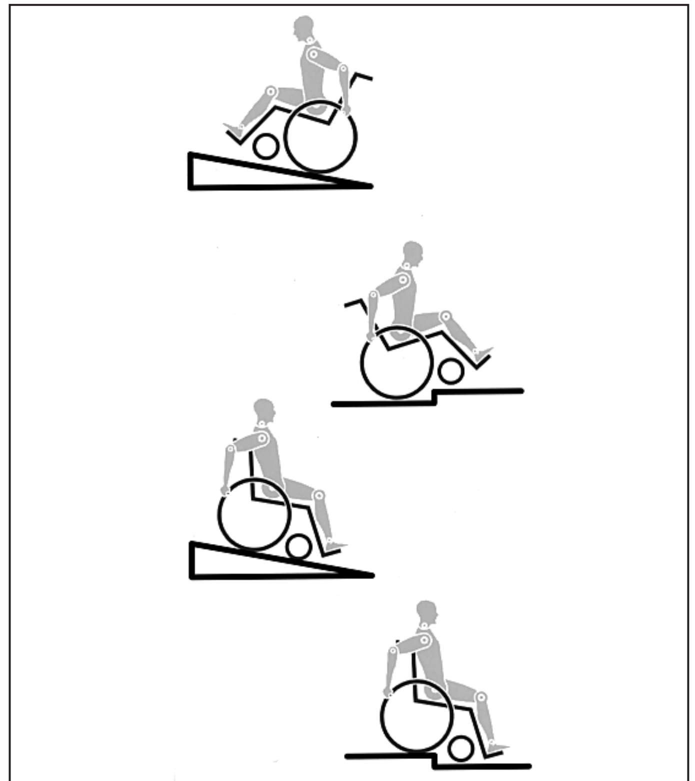
Danger !
Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.

Danger !
Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.

Danger !
Lorsque vous descendez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en arrière. Ne tentez jamais de monter ou de descendre un pente en diagonal.

Danger !
Evitez d'utiliser les escalators. En cas de chute, vous pourriez vous blesser gravement.

Danger !
N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison. Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être pré-définis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin



d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-bascule pour les utilisateurs inexpérimentés.

Danger !
Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes.

Danger !
N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.

Danger !
Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de la roue lorsque le fauteuil est en déplacement.

Danger !
Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.

Danger !
Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant, et non pas en le soulevant. Il est déconseillé de procéder à de telles manœuvres dans les escaliers avec des utilisateurs de plus de 100 kg.
En général, en présence de roulettes anti-bascule, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Replacez ensuite les roulettes anti-bascule à leur position normale.

Danger !
L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles, comme le repose-pied ou la protection latérale.

Danger !
Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-bascule (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.

Danger !
Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur les surfaces accidentées ou lorsque vous montez dessus ou en descendez.

Danger !
Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection

optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité spécifique, les fauteuils légers peuvent servir de siège pour le déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (voir le chapitre sur "Transport").

Danger !
Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant"). Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-bascule.

Danger !
Les roulettes anti-bascule empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil dont les roues arrière auraient été retirées.

Danger !
Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil. La présence d'une charge supplémentaire (sac à dos ou objets similaires) sur les montants arrière du dossier peut avoir un impact sur la stabilité de votre fauteuil (surtout si le dossier est incliné en arrière) et peut faire basculer le fauteuil en arrière et entraîner des blessures.

Danger !
Pour les personnes amputées d'un ou des membres inférieurs, il est impératif d'utiliser les roulettes anti-bascule.

Danger !
Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Le frein à manette à hauteur du genou ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins").

Danger !
Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.

Danger !
Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout si une cigarette est allumée. Les toiles du dossier et du siège peuvent prendre feu.

Danger !
Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et le protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C).

Danger !
Vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et verrouillées. Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.

Remarque !
L'efficacité du frein à manette au genou et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.

Remarque !
Vérifiez la sculpture des pneus. N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.

Remarque !
Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.
Il est possible que les produits illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré les éventuelles différences minimes.
Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

FRANÇAIS

Présentation générale (4.1)

Nous, la société SUNRISE MEDICAL, sommes certifiés ISO 9001, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production.

Ce produit est conforme aux exigences des directives CE.

Options ou accessoires représentés disponibles avec un supplément de prix.

Fauteuils roulants:
1. Poignée à pousser
2. Toile du dossier
3. Accoudoir
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roue avant
7. Roue avant adapteur
8. Fourche de roue avant
9. Axes à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière



Manipulation

Plier (5.1)

Retirez d'abord le coussin du fauteuil roulant et rabattez le ou les repose-pied(s) (monobloc) en position haute. Saisissez la toile du fauteuil par le dessous, au milieu et tirez-le vers le haut. Le fauteuil se plie. Afin de plier votre fauteuil roulant pour le rendre le plus compact possible, par exemple pour le transporter dans un véhicule, vous pouvez ôter les repose-pied (suivant les modèles). Pressez le levier de déverrouillage de l'extérieur et tournez le repose-pied sur le côté. Il vous suffit ensuite de retirer le repose-pied du tube du châssis.


02.1


02.2

Déplier

Dévissez la fixation pliable avant de déplier le fauteuil.

Appuyez sur les tubes du siège (voir illustration). Le fauteuil roulant se déplie. Maintenant, pressez les tubes du siège dans les supports. Cette manœuvre s'effectue plus facilement quand on bascule légèrement le fauteuil. La roue arrière est libérée et le fauteuil se déplie plus facilement.

Attention!
Risque d'écrasement

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière (5.2)

Les roues arrière doivent être munies d'un axe à déverrouillage rapide. Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils. Pour démonter les roues, pressez le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière.

ATTENTION !
Lors du montage, appuyez sur l'axe à déverrouillage rapide dans le roulement, bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.



04

Axes à déverrouillage rapide de la roue avant (5.3)

Les roues avant peuvent être munies d'un axe à déverrouillage rapide (1), qui peut être monté ou démonté sans outil.



06

Options – Levier de basculement

Levier de basculement (7.1)

Pour faire basculer un fauteuil roulant par un accompagnateur(-trice) on utilise un levier de basculement. Pressez simplement le levier et vous pourrez monter le fauteuil sur un trottoir.


07

Options – Freins

Freins d'immobilisation (7.10)

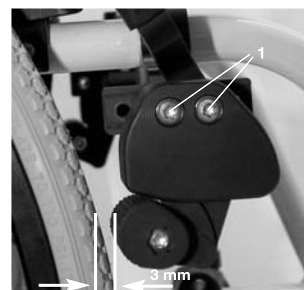
Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant (Fig. 10.1 et 10.3). Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher. L'effet de freinage diminue quand:

- les sculptures du pneu sont usées
- la pression des pneus est insuffisante
- les pneus sont humides
- le frein est mal réglé

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée (Fig. 10.2 et 10.4). Pour effectuer le réglage, desserrez la vis (1) et réglez la valeur souhaitée. Resserrez de nouveau la vis. (Voir la page couples de serrage).

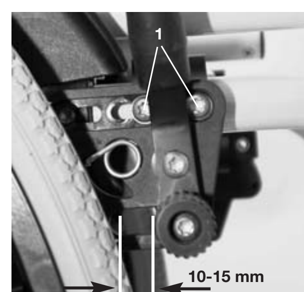
ATTENTION !
Vérifiez le réglage des freins après chaque modification de la position de la roue arrière et refaites votre réglage, si nécessaire.


10.1 Frein à débattement court



10.2 Frein à débattement court


10.3 Frein standard



10.4 Frein standard

FRANÇAIS

Options – Freins

Rallonge du levier de frein (7.11)

La rallonge du levier de frein est amovible ou repliable. La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins.

Attention :
Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand.
Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !


11

Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.

Frein à tambour (7.13)

Le frein à tambour permet à un accompagnateur (-trice) de freiner en toute sécurité et de manière aisée. Le frein peut être immobilisé à l'aide du levier de blocage (1). Vous devez entendre le clic du levier de blocage lors de son enclenchement. Le fonctionnement du frein à tambour est indépendant de la pression. Le fauteuil ne doit pas être poussé quand le frein à tambour est immobilisé.



12

ATTENTION !
Ne confiez le réglage du frein à tambour qu'à un revendeur professionnel.

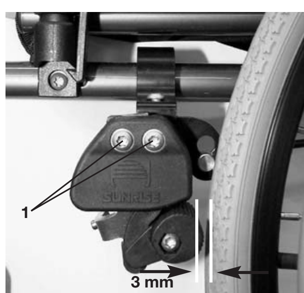
Freins d'immobilisation à une main (7.16)

Votre fauteuil est doté de deux freins d'immobilisation, chacun placé de part et d'autre et pouvant fonctionner d'un côté comme de l'autre. Ils sont directement montés sur les pneus. Pour les actionner, baissez le levier de frein vers l'avant jusqu'à la butée (fig. 78.2). Pour relâcher les freins, relevez le levier dans sa position originale. Les freins d'immobilisation sont toujours livrés avec la rallonge du levier de frein, ce qui permet de réduire considérablement l'effort à fournir pour les actionner. La rallonge est directement vissée aux freins. En le soulevant, le levier pourra se plier vers l'avant.


78.2

Le freinage ne sera pas aussi efficace si :
- Les pneus sont usés
- La pression des pneus est trop faible
- Les pneus sont mouillés
- Les freins sont mal réglés.

Les freins d'immobilisation ne servent pas à freiner un fauteuil en mouvement. C'est pourquoi il ne faut jamais utiliser les freins d'immobilisation pour stopper votre fauteuil. Utilisez toujours la main courante pour ralentir.



78.1

- Vérifiez que l'écart entre les pneus et les freins d'immobilisation est conforme aux valeurs spécifiées (fig. 78.1). Pour régler, dévissez la vis (1) et réglez le bon intervalle. Resserrez la vis. (Référez-vous à la section sur la force de torsion).

ATTENTION :
Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein! Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.

Options – Repose-pied

Repose-pied (7.21)

Il existe divers types de repose-pieds. Ils peuvent se rabattre pour vous permettre de monter ou de descendre de votre fauteuil plus facilement.



13.1

Longueur de la jambe inférieure

En enlevant les vis de réglage (1), vous pouvez régler le repose-pieds à la longueur de jambe de votre choix. Enlevez les vis de réglage, réglez le repose-pieds à la longueur désirée, puis réinsérez et revissez les vis de réglage. (Référez-vous à la section sur la force de torsion). Vérifiez que le coussinet en plastique composite est dans la bonne position sous la vis de réglage. Il faut toujours conserver un intervalle minimum de 2,5 centimètres entre les repose-pieds et le sol.

Repose-pieds réglables en inclinaison (7.22)

Les repose-pieds peuvent se rabattre pour vous permettre de monter ou de descendre de votre fauteuil plus facilement. Ils s'inclinent également en six angles différents par rapport à une surface plane. Resserrez bien la vis (1) située sur l'extérieur. En enlevant les attaches (2), il devient possible de régler le repose-pieds en trois positions différentes, vers l'avant comme vers l'arrière. Pour modifier la position horizontale du repose-pied, devissez la vis de réglage (3). Pour cela, le repose-pieds devra être rabattu vers le haut. Lorsque vous avez terminé, n'oubliez pas de bien revisser toutes les vis (Voir la section sur la force de torsion). Il faut toujours conserver un intervalle minimum de 2,5 centimètres entre les repose-pieds et le sol.



15.1



15.2



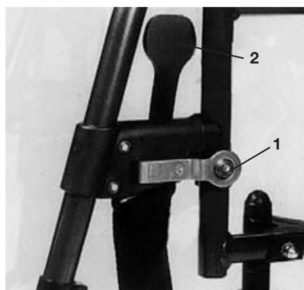
15.3

FRANÇAIS

Options – Repose-pied

Repose-pied et loquet (7.23)

Installez votre repose-pieds en l'insérant tandis que les supports de pieds sont dirigés vers l'extérieur. Puis faites-le pivoter vers l'intérieur jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Pour enlever le repose-pieds, appuyez sur le loquet (2), basculez le repose-pieds vers l'intérieur et retirez-le. Assurez-vous que le repose-pied est bien en place.



16

ATTENTION :
Ne jamais soulever ou porter le fauteuil quand un utilisateur assis dedans, en l'attrapant par les repose-pieds.

Grâce à l'écrou hexagonal excentrique, le réglage des repose-pieds se fait sans effort. Pour changer les réglages il suffit de: Retirer la vis. Régler l'écrou hexagonal excentrique. Vérifier que le mécanisme de verrouillage s'enclenche et se dés-enclenche correctement. Revisser la vis fermement pendant que vous maintenez l'écrou hexagonal excentrique à l'aide d'une clé. (Référez-vous à la section sur la force de torsion).

Repose-pieds rabattables (standard ou à longueur réglable): (7.24)

Relever les repose-pieds:

Tirez le repose-pieds vers le haut et réglez-le à la hauteur désirée. Vous l'entendrez s'enclencher.

Abaisser les repose-pieds:

Levez vos jambes et appuyez sur le levier de déverrouillage pour déverrouiller le repose-pieds. Vous pouvez maintenant abaisser votre repose-pieds. Dès que vous relâcherez le levier, vous entendrez le repose-pied s'enclencher.


17

ATTENTION :
Pendant que vous relevez ou abaissez votre repose-pieds, veillez à ne pas vous prendre les doigts dans le mécanisme de réglage situé entre le châssis et les pièces mobiles du repose-pieds.

ATTENTION :
Ne jamais soulever ou porter un fauteuil quand un utilisateur assis dedans, en l'attrapant par les repose-pieds.

Options – Appui-tête

Appui-tête (7.35)

L'appui-tête peut être réglé en avant et en arrière, en hauteur, comme à l'horizontale. Pour effectuer ce réglage, dévissez la vis (1 ou 2). Les positions souhaitées peuvent maintenant être réglées. Revissez solidement les vis (voir la page des couples de serrage).



21

Options – Roue avant

Roue avant, Adaptateur de roue avant, fourche de roue avant (7.40)

Il est possible que le fauteuil tire légèrement à droite ou à gauche ou que les roues avant aient du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes:

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Le réglage du carrossage n'est pas adapté.
- La pression et la souplesse des roues arrière et des roues avant ne sont pas adaptées.

Les roues avant doivent être réglées de façon optimale pour que le fauteuil roule de façon rectiligne. Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages de l'adaptateur de la roue avant et du frein doivent être contrôlés.



22.1

Easy^max

Pour être sûr que les deux fourches ont le même angle, il suffit de compter le nombre de cannelures des deux côtés.

Lorsque vous avez trouvé le bon angle, les cannelures doivent être bien serrées et permettent 16° de réglage par incréments de 2°.

Utilisez ce bord plat pour aligner la fourche.

La conception brevetée permet à la fourche des roues avant de pivoter, de sorte qu'elle reste alignée par rapport au sol, même lorsque vous changez l'angle d'assise.


191


192


193


194

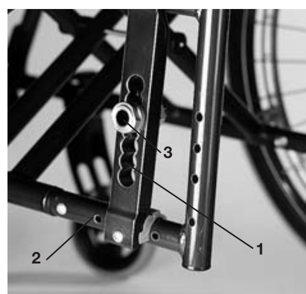


195

FRANÇAIS

Options – Plaque d'axe

Plaque d'axe (7.50)



27

La position du centre de gravité du corps par rapport à la roue arrière est déterminante pour un déplacement facile et confortable. Plusieurs positions sont possibles. Le déplacement vers l'arrière de la plaque d'axe (1) dans les alésages du châssis (2) assure le fauteuil contre le basculement, mais il n'est pas aussi maniable que lorsque la plaque d'axe est poussée vers l'avant. Le décalage de l'adaptateur d'axe (3) dans la plaque d'axe permet d'adapter la hauteur du siège du fauteuil Veillez à ce que toutes les vis soient serrées solidement après les travaux de modification (voir la page couples de serrage).

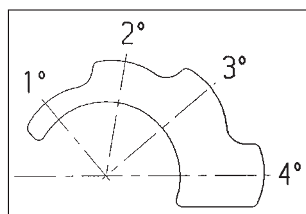
ATTENTION !
Les freins et les roues avant peuvent nécessiter une éventuelle reprise du réglage.

Options – Carrossage

Carrossage (7.51)



28.1



28.2

Le carrossage du fauteuil peut être réglé entre 1° et 4°. Ceci augmente la sécurité contre le basculement latéral et aussi la maniabilité de votre fauteuil roulant. Desserrez les vis de la plaque d'axe (1). Installez l'adaptateur (2) à la graduation souhaitée. Revissez les vis (Voir page Couples de serrage). Le carrossage augmente la largeur hors tout du fauteuil roulant (environ 1 cm en plus par degré).

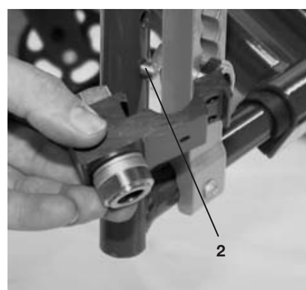
ATTENTION !
Les freins et les roues avant peuvent nécessiter une éventuelle reprise du réglage.

Options – Plaque de déport

Plaque de déport (7.55)



32.1



32.2

Plus le déport arrière est grand, plus la stabilité du fauteuil est élevée. L'adaptateur d'axe (1) est vissé à cet effet à la hauteur voulue dans le châssis. Il faut veiller à ce que la goupille d'acier (2) soit montée correctement dans l'alésage du châssis prévu à cet effet. Veillez à ce que toutes les vis soient serrées solidement après les travaux de modification (voir la page couples de serrage).

ATTENTION !
Les freins d'immobilisation doivent être adaptés à la nouvelle position !

Options – Dossier

Dossier fixe réglable en inclinaison (7.70)



35

Le dossier fixe réglable en inclinaison peut prendre 5 positions. (3° vers l'avant, 0°, 5°, 10° et 15° vers l'arrière). Le protège-vêtement porte une plaque (2) permettant de régler les angles en desserrant les vis (1) (voir couples de serrage).

ATTENTION!
Les vis (1) constituent la liaison directe avec le dossier. Un serrage trop fort (dépassement de torsion) peut provoquer une rupture des vis (1). D'autre part, des vis pas assez serrées peuvent être perdues. Dans les deux cas, ceci peut provoquer des blessures lors de la montée d'un escalier à l'aide de la poignée.

Les travaux de réglage doivent être entrepris par un spécialiste pour votre propre sécurité.

Dossier inclinable (7.71)



36

L'inclinaison du dossier du fauteuil roulant peut être réglée individuellement en tirant sur le cordon (1). Le mécanisme se bloque automatiquement quand on le relâche.

Toile de dossier réglable (7.72)

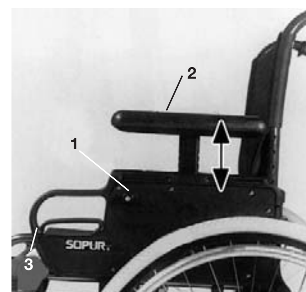


37

La toile du dossier peut être réglée en tension par des bandes velcro. Le rembourrage de la toile du dossier est accessible par une ouverture depuis la face intérieure et peut être modifiée individuellement.

Options – Protège-vêtement

Protège-vêtement -, relevable, amovible, à manchette courte ou longue réglable en hauteur (7.81)



45.1



45.2

La hauteur de l'accoudoir se règle de la manière suivante. Poussez le bouton (1) en butée avant. Réglez l'accoudoir (2) à la hauteur voulue. Poussez la butée vers l'arrière. Appuyez sur l'accoudoir (2) vers le bas jusqu'à attendre l'encliquetage. Vérifiez que les accoudoirs sont correctement encliquetées. Pour lever, tirez la poignée (3) pour déverrouiller l'accoudoir.

ATTENTION!
Les protège-vêtements, comme leurs accoudoirs, ne doivent pas servir à lever ou porter le fauteuil roulant.

FRANÇAIS

FRANÇAIS

Options – Protège-vêtements

Protège-vêtements (7.82)

Le protège-vêtement évite que des projections d'eau ne salissent les vêtements. On peut déterminer le positionnement par rapport à la roue arrière en déplaçant les vis. Pour ce faire, enlevez les vis (1 et 2). Après avoir réglé la position souhaitée, serrez-les de nouveau solidement (voir la page des couples de serrage).



46

ATTENTION!
Les protège-vêtements, comme leurs accoudoirs, ne servent pas à soulever ou à porter le fauteuil roulant.

Accoudoir à visser en aluminium, avec isolement du froid (7.83)

Le protège-vêtement empêche que des projections d'eau ne salissent les vêtements. On peut déterminer le positionnement par rapport à la roue arrière en déplaçant les vis. Pour ce faire, enlevez les vis (1 et 2). Après avoir retiré les vis (3), l'accoudoir (option) peut être réglé à la hauteur souhaitée. Veillez à ce qu'après les transformations, toutes les vis soient solidement serrées (voir la page des couples de serrage).



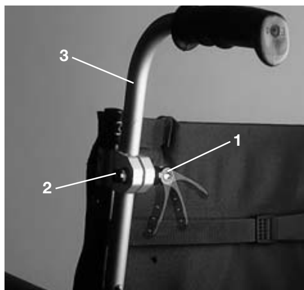
47

ATTENTION!
Ne soulevez ou ne portez pas le fauteuil par ses protège-vêtements ou accoudoirs.

Options – Poignée à pousser

Poignée à pousser réglables en hauteur (7.90)

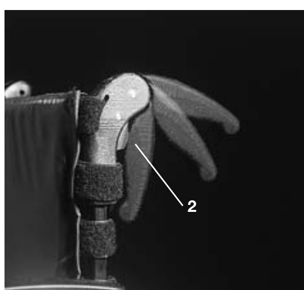
Un boulon protège les poignées contre tout glissement involontaire (Fig. 1). En ouvrant le levier de serrage (1), il est possible de régler individuellement la hauteur des poignées à pousser. Lors de l'enclenchement du levier, un clic vous indiquera que vous pouvez mettre aisément la poignée à pousser dans la position souhaitée. L'écrou du levier de serrage (2) détermine le serrage au niveau du support de la poignée à pousser. Après enclenchement du levier, si l'écrou est desserré, la poignée sera lâche. Avant utilisation, vérifiez que le serrage est suffisant en faisant pivoter latéralement la poignée. Après réglage de la hauteur du levier de serrage (1), continuez de le serrer solidement. Quand le levier de serrage n'est pas serré, cela peut occasionner des blessures lors de la montée d'escaliers.



49

Poignées à pousser escamotables (7.91)

Les poignées, si elles ne sont pas utilisées, peuvent être repliées à l'aide d'un bouton poussoir (2). Dépliez les jusqu'à ce qu'elles soient encliquetées avant de les utiliser.



50

Options – Ceinture de sécurité

Ceinture de sécurité (7.92)

La ceinture de sécurité, fixée au niveau du bassin, contribue à la sécurité du fauteuil roulant. La ceinture de sécurité est fixée sur le châssis comme représenté dans l'illustration.



51

Options – Roulette anti-bascule

Roulette anti-bascule (7.93)

Grâce à la roulette anti-bascule (1), les utilisateurs et utilisatrices de fauteuil néophytes bénéficient d'une sécurité accrue lorsqu'ils se familiarisent avec leur fauteuil. La roulette anti-bascule (1) empêche le fauteuil de basculer en arrière. Pressez la roulette anti-bascule (1) vers le bas et basculez-la en avant pour la faire pivoter. Elle doit être réglée sur un écartement de 3 à 5 cm par rapport au sol. Pour monter et descendre une marche haute (ex : trottoir), la roulette anti-bascule doit être basculée en avant afin d'éviter qu'elle ne gêne.



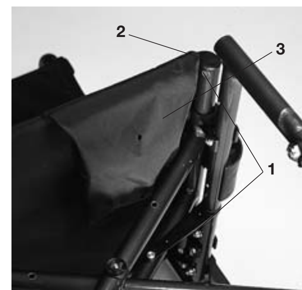
53

Options – Toile de siège

Toile de siège standard (7.101)

La toile de siège est munie d'une bande velcro sur un côté, qui permet de la régler progressivement.

Afin de retendre la toile du siège, pliez légèrement le fauteuil. Retirez les vis (1) et ôtez les bouchons du châssis en les tirant vers l'avant (2). Ensuite, la toile du siège (3) peut être retirée du châssis en la tirant vers l'avant. En ouvrant la bande velcro, la toile du siège peut maintenant être réglée. Le montage est effectué dans l'ordre inverse. Veillez à ce qu'après les travaux d'adaptation, toutes les vis soient serrées (voir la page des couples de serrage).



54

ATTENTION!
Afin de garantir la sécurité, au moins 50% de la surface velcro doit être utilisée.

Options – Porte-canne

Porte-canne (7.110)

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.



58

ATTENTION!
N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.

Options – Tablette thérapeutique

Tablette thérapeutique (7.111)

La tablette thérapeutique sert de surface d'appui. La tablette doit être adaptée une fois pour toute à la largeur du siège par votre spécialiste. L'utilisateur doit être assis dans le fauteuil roulant pour réaliser le test fonctionnel.



60

Options – Barre de stabilisation

Barre de stabilisation (7.112)

La barre assure la stabilité du dos. Pour replier le fauteuil, dévissez les boutons (1) à l'extrémité de la poignée pour pousser et démontez la barre de stabilisation; le fauteuil peut être maintenant facilement replié. Pour reposer la barre de stabilisation, resserrez les boutons afin de la bloquer.



61

Options – Roulettes de transit

Roulettes de transit (7.113)

Il faut utiliser les roulettes de transit partout où le fauteuil est trop large à cause de ses roues arrière. Quand les roues arrière sont retirées grâce à l'axe à déverrouillage rapide, on peut continuer à rouler sur les roulettes de transit. Ces roulettes sont montées de manière à être environ 3 cm au-dessus du sol quand elles ne sont pas utilisées. Elles ne créent de ce fait aucune gêne pour avancer, et lors du transport ou du basculement.

ATTENTION!
Sans ses roues arrière, votre fauteuil n'a pas de freins d'immobilisation.



49.1



49.2

Pneus et montage des pneus

Pneus et montage des pneus (8.1)

Veillez à ce que la pression de vos pneus soit toujours correcte car les caractéristiques du fauteuil peuvent changer. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur le bandage du pneu. Les pneus se montent et se réparent comme sur un pneu de vélo courant. Avant de monter la nouvelle chambre à air, vérifiez que l'embase de jante et la paroi interne du pneu ne comportent aucun corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Une pression correcte et un excellent état des pneus constituent des conditions essentielles pour votre sécurité et le comportement du fauteuil.

FRANÇAIS

Problèmes constatés

Le fauteuil tire sur le côté (9.1)
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez que la roue (roulement, axe) roule sans problèmes.
- Vérifiez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Les roues avant oscillent (9.2)
- Vérifiez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Le fauteuil ne rentre pas dans les supports (9.3)
- Le fauteuil est encore neuf ou le siège/le toile du dossier sont encore très tendus. Cela disparaît après une utilisation répétée.

Le fauteuil se plie difficilement (9.5)
- La toile du dossier est trop tendue, détendez-la un peu.

Le fauteuil grince et cliquette (9.6)
- Contrôlez que les vis sont solidement serrées, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu (9.7)
- Contrôlez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez si les roues arrière sont réglées différemment.

Maintenance

Maintenance (9.9)

- Vérifiez la pression des pneus environ toutes les 4 semaines. Vérifiez l'usure ou l'endommagement de tous les pneus.
- Vérifiez environ toutes les 4 semaines que les freins fonctionnent correctement et sont faciles à manier.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les connexions importantes pour la sécurité de votre fauteuil seront munies de raccords vissés indesserrables. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir page des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer le coussin du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.
- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines.

Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de vous demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

ATTENTION!
Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez ensuite soigneusement votre fauteuil.

Plaque signalétique / Garantie

Plaque signalétique (11.1)

La plaque signalétique est montée sur le tube du croisillon ou le tube transversal du châssis et au dos du mode d'emploi. Les désignations de modèles précises ainsi que les autres données techniques sont indiquées sur cette plaque. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes.

- Numéro de série
- Numéro de commande
- Mois/Année

Garantie

Vous avez choisi un produit Sopur de grande qualité. Nous vous en remercions et vous fournissons une garantie de 2 ans pour toutes les parties du châssis et le croisillon. Nous déclinons toute responsabilité pour les dégâts provoqués par un montage et/ou une réparation incorrects et non conformes, par la négligence et l'usure ainsi que par des modifications des groupes de composants par l'utilisateur ou des tiers. Dans ces cas, notre responsabilité de fabricant ne pourra pas être invoquée.

Les modèles spéciaux ne peuvent pas être échangés.

Caractéristiques Techniques – Possibilités de réglage du siège en hauteur

Réglages possibles de la hauteur du siège
ATTENTION! Dimensions prises sans coussin de siège

Typ de roue avant	Type de fourche	Hauteur du siège à l'avant en cm	Hauteur du siège à l'arrière en cm – Seulement roue arrière 22"	Hauteur du siège à l'arrière en cm – Roue arrière 22" et 24"	Hauteur du siège à l'arrière en cm – Seulement roue arrière 24"
4" solide	Court (4-trous)	43	40 41	43	
	Court (4-trous)	45	40 41	43 44	
	Court (4-trous)	46	40 41	43 44 46	
	Long (5-trous)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-trous)	48	40 41	43 44 46 47	48
5" solide	Court (4-trous)	44	40 41	43 44	
	Court (4-trous)	45	40 41	43 44	
	Court (4-trous)	46	40 41	43 44 46	
	Long (5-trous)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-trous)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-trous)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
6" solide	Long (5-trous)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-trous)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-trous)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-trous)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
6" pneumatique	Long (5-trous)	47	40 41	43 44 46 47	
	Long (5-trous)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-trous)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-trous)	51	– –	43 44 46 47	48 49 51
6" roue tendre	Long (5-trous)	46	40 41	43 44 46	
	Long (5-trous)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-trous)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-trous)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
7" pneumatic/solide	Long (5-trous)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Long (5-trous)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-trous)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
	Long (5-trous)	52	– –	43 44 46 47	48 49 51

Réglages possibles de la hauteur du siège Easy^{max}
ATTENTION: Dimensions prises sans coussins de siège

	Hauteur du siège à l'avant (en cm)	Hauteur du siège à l'arrière (en cm)
Type de roue avant 6''	50	44, 45, 46, 47
	51	44, 45, 47, 48, 50
	52	45, 47, 48, 50
	53	47, 48, 50
Type de roue avant 5''	48	43, 45, 46, 47
	49	43, 44, 46, 47
	50	43, 44, 46, 47, 48, 49
	51	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
	52	47, 48, 50
Type de roue avant 4''	46	43, 45
	47	43, 45, 46
	48	43, 44, 45, 46, 48
	49	43, 44, 45, 46, 47
	50	43, 44, 46, 48, 49
	51	47, 48, 50

FRANÇAIS

Caractéristiques Techniques

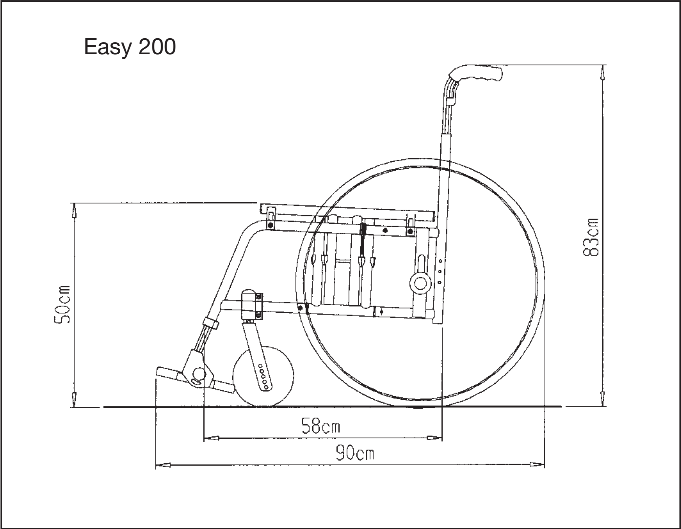
Caractéristiques Techniques (Easy 200-300)

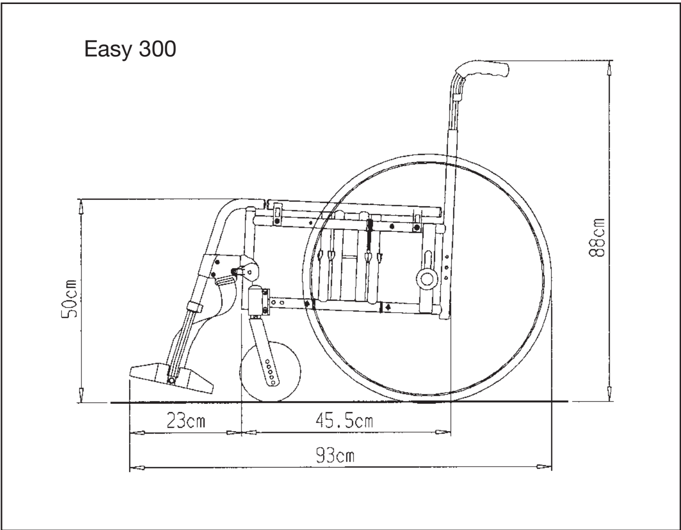
Largeur totale:
Avec des roues standard, main courante, montage étroit
- en combinaison avec les protège-vetements composite: LS + 20 cm
- en combinaison avec les protège-vetements en aluminium: LS + 18 cm
- en combinaison avec les protège-vetements en plastique: LS + 19 cm
- Si le montage de la bague est très étroit, la largeur totale diminue de 2 cm
- Avec les roues équipèes de freins à tambour, le fauteuil s'élargit de 2 cm

Dimensions du fauteuil plié:
- avec des roues arrière: 30 cm
- sans roues arrière: 25 cm

Poids en kg and Easy^{max}
- Repose-pied Easy 300: 1,35 kg
- Repose-pied Easy 200: 0,93 kg
- Fauteuil sans protège-vetements, repose-pied et roues arrière: 7,60 kg
- Desk protège-composite: 3,10 kg

Poids maximal:
- Poids autorisé jusqu'à 120 kg

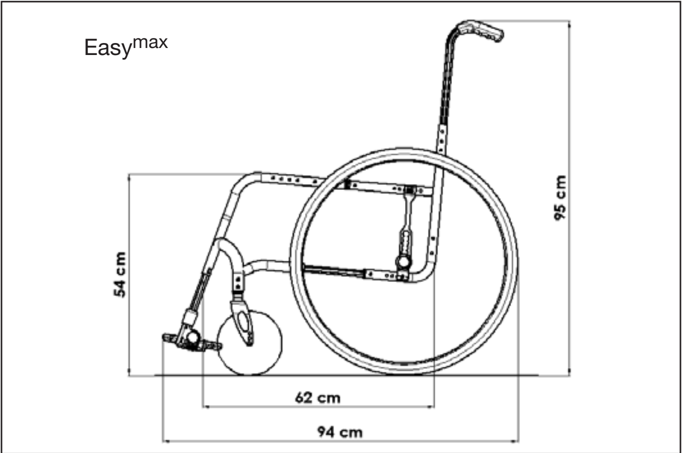




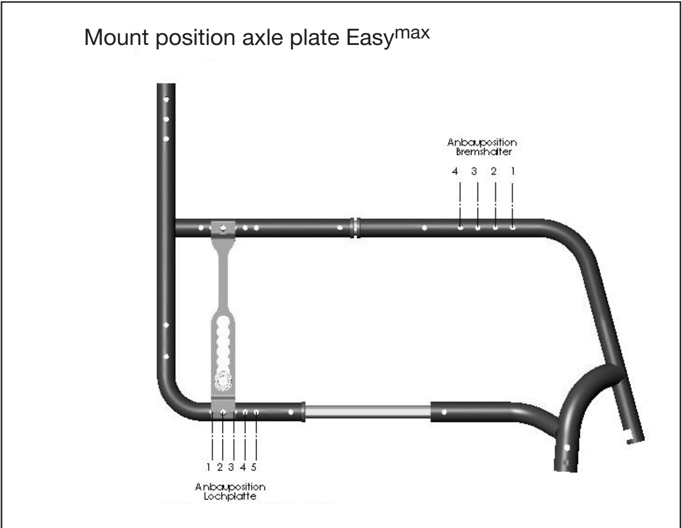
position plaqued'axe	position écrou frein	côté écrou frein
châssis court droit		
1	1	gauche
2	2	gauche
3	2	gauche
4	1	gauche
5	1	gauche
châssis long droit		
1	2	droit
2	2	droit
3	1	droit
4	1	droit
5	2	gauche
châssis court gauche		
1	1	gauche
2	2	droit
3	2	droit
4	1	droit
5	1	droit
châssis long gauche		
1	2	gauche
2	2	gauche
3	1	gauche
4	1	gauche
5	2	droit

= préréglé

FRANÇAIS

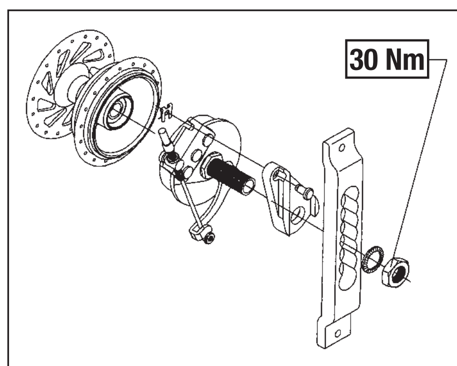


199

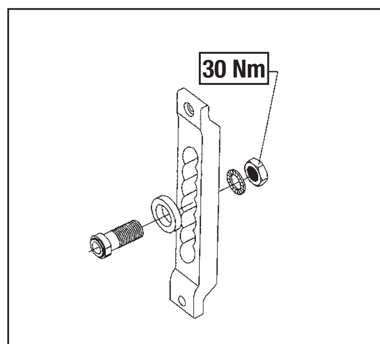


196

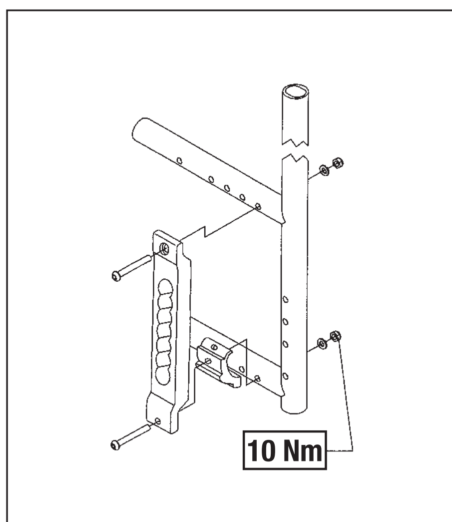
Couples de serrage (12.1)



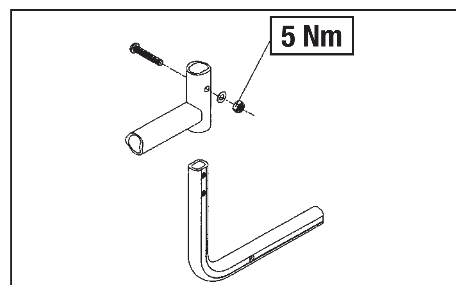
64



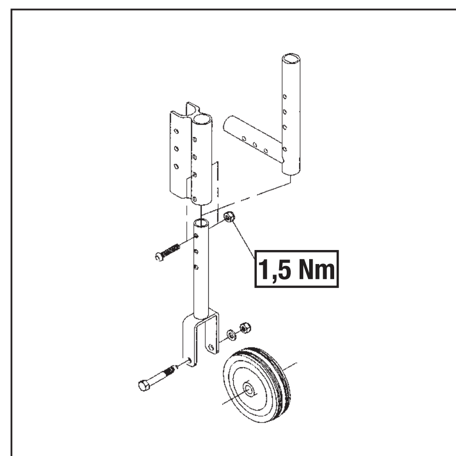
69



65



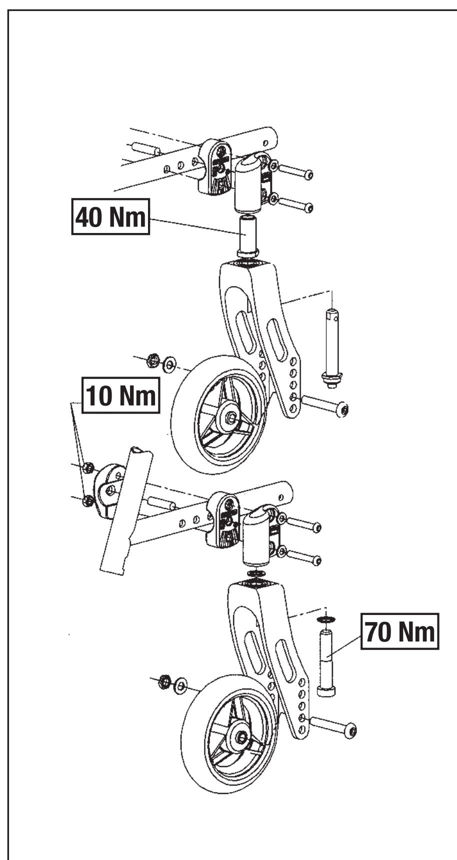
67

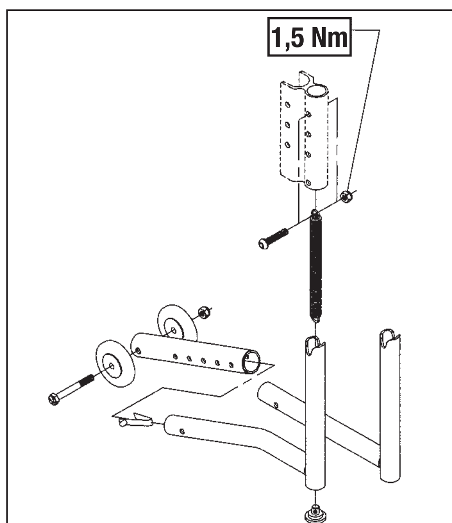


70

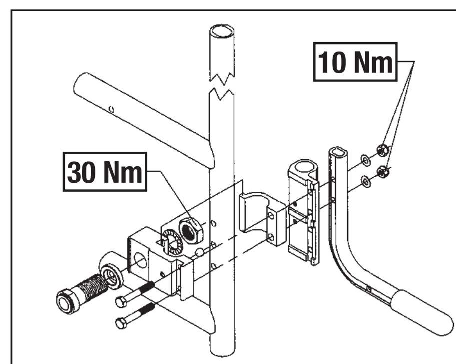
FRANÇAIS

Le couple de serrage des vis M6 est de 7 Nm, sauf spécification contraire.

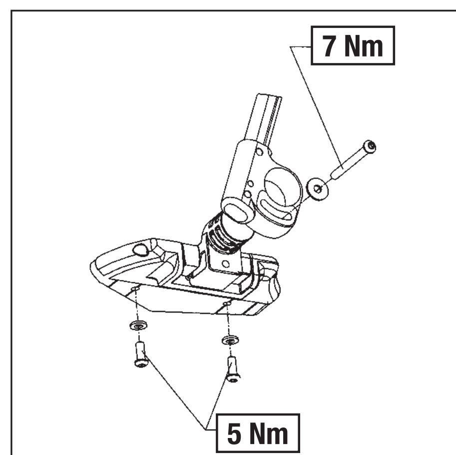




72



73



74

Notice

FRANÇAIS

Prefazione (1.3)

Gentile utente,

ci felicitiamo che abbiate scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità. Siamo lieti che abbiate presto questa decisione. Il presente manuale d'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a rendere più familiare ed affidabile il Vostro prodotto SUNRISE MEDICAL. Il concetto di "vicinanza al cliente" assume per noi una fondamentale importanza: desideriamo infatti tenerVi al corrente degli sviluppi più recenti compiuti dalla Sunrise Medical. "Vicinanza al cliente" significa anche garantire un servizio rapido quando si tratta di fornire parti di ricambio, accessori o di rispondere semplicemente alle Vostre domande sulla carrozzina. Desideriamo che Voi siate soddisfatti di noi. La Sunrise Medical lavora costantemente all'ulteriore sviluppo dei suoi prodotti. E' quindi possibile che si verifichino delle modifiche della gamma di prodotti proposti per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Di conseguenza reclami basati sui dati e sulle figure presenti in questo manuale d'uso non saranno accettati. La SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 9001 a garanzia della qualità dei nostri prodotti in ogni fase del processo, dallo sviluppo sino alla produzione. Per qualsiasi domanda sull'uso, la manutenzione o la sicurezza della carrozzina rivolgersi al rivenditore di fiducia dei prodotti SUNRISE MEDICAL o direttamente a.



In qualità di fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che lecarrozzine superleggere sono conformi alla linea guida 93/42/ EWG / 2007/47/EWG.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva 20 - Montale
I – 29100 Piacenza
Telefono: 0523 / 573111
Fax: 0523 / 570060
Internet: www.sunrisemedical.com



IMPORTANTE:
PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.

Indice (2.0)

ITALIANO

Utilizzo

Le carrozzine sono destinate esclusivamente all'utilizzo, al chiuso e all'aperto, da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata.
La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina e di oggetti trasportati dall'utente) è indicata sull'etichetta del numero di serie, situata sulla crociera o sulla barra stabilizzatrice sotto il sedile.
La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.
La durata prevista della carrozzina è 5 anni.
NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

Area di applicazione

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:
• Paralisi
• Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
• Difetti/Deformità degli arti inferiori
• Contratture/Danni articolari
• Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. E' adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.
Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida (3.2)

La carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Ciononostante l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la Vostra sicurezza, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole.
Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Quali utenti di una carrozzina, Voi prendete parte alla circolazione stradale. Per questo motivo desideriamo ricordarVi che siete obbligati a rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale.
Se usate la carrozzina per la prima volta, guidate con prudenza. Familiarizzate con la nuova carrozzina.
Prima di ogni spostamento, effettuare i seguenti controlli:

- Asse delle ruote posteriori ad estrazione rapida
- Velcro sulla superficie del sedile e sullo schienale
- Copertoni, pressione dei pneumatici e freni.

Prima di procedere ad una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale d'uso.
È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare. Per salire su un gradino o percorrere una salita frontalmente, consigliamo di piegare il corpo in avanti.

Attenzione!
L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati sulla carrozzina non devono MAI superare la portata massima di 125 kg. Se si eccede la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi, oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.

Attenzione!
In condizioni di oscurità, si raccomanda di indossare indumenti chiari o con applicazioni riflettenti per essere meglio visibili. Controllare che i catarifrangenti applicati sui lati e sul retro della carrozzina siano ben visibili. Si raccomanda anche di montare un fanale.

Attenzione!
Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi inizialmente su un terreno piano quando la visibilità è buona.

Attenzione!
Non utilizzate la pedana per salire o scendere dalla carrozzina. Prima dell'operazione, ribaltare la pedana e ruotarla il più possibile verso l'esterno. Mettersi il più vicino possibile al luogo dove ci si vuole sedere.

Attenzione!
Utilizzare la carrozzina solamente nel modo corretto. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (uno scalino o il bordo di un marciapiede) senza frenare e evitare le buche.

Attenzione!
I freni non sono stati progettati per rallentare la carrozzina. Essi assicurano che le ruote della carrozzina non si muovano in modo inaspettato quando la carrozzina è ferma. Se ci si ferma su una superficie irregolare, azionare sempre il freno. Ricordiamo di azionare entrambi i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.

Attenzione!
Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate, pendenze di ogni tipo o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione, chiedere l'aiuto di un assistente.

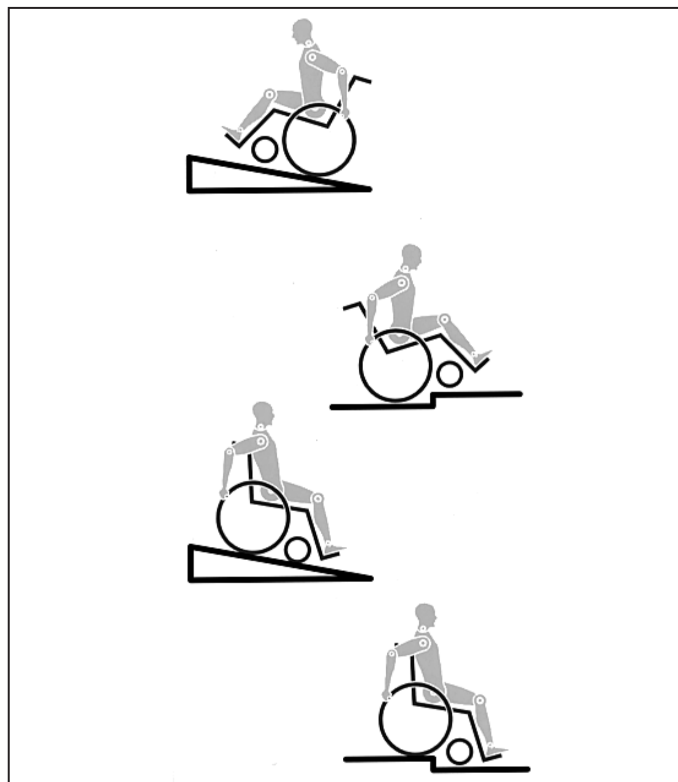
Attenzione!
In caso di regolazioni estreme (ad es. se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori nella posizione più avanti) e l'utente ha una postura errata, la carrozzina può ribaltarsi anche su una superficie piana.

Attenzione!
Sporgere il tronco in avanti quando si sale su pendii o gradini.

Attenzione!
Sporgere il tronco all'indietro quando si scende da pendii o gradini. Non tentare di salire o scendere diagonalmente.

Attenzione!
Evitare l'uso delle scale mobili, in quanto si potrebbero subire lesioni gravi in caso di caduta.

Attenzione!
Non usare la carrozzina su pendii > 10°. La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non



può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruotine antiribaltamento.

Attenzione!
È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare.

Attenzione!
Non usare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati. Non usare la carrozzina in aree vietate ai piedoni.

Attenzione!
Per evitare lesioni alle mani non infilare le dita tra i raggi o tra la ruota posteriore e il freno durante la guida.

Attenzione!
In particolare, quando si utilizzano corrimani in metallo leggeri, le dita si surriscaldano facilmente se si frena ad una velocità elevata o su lunghe discese.

Attenzione!
Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, la carrozzina deve essere inclinata e spinta (mai sollevata) oltre i gradini da due persone. Si raccomanda agli utenti di peso superiore ai 100 kg di evitare questa manovra sulle scale.
Se sulla carrozzina sono montate le ruotine antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per non rischiare di cadere. Dopo avere salito le scale, risistemare le ruotine antiribaltamento nella posizione corretta.

Attenzione!
Assicurarsi che l'accompagnatore tenga la carrozzina utilizzando solo le parti ben fissate (ad esempio non la pedana o le spondine).

Attenzione!
Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le ruotine antiribaltamento siano posizionate in modo da non essere di intralcio.

Attenzione!
Su terreni impervi o in fase di trasferimento (ad esempio in auto) azionare i freni per mantenere la carrozzina in posizione di sicurezza.

Attenzione!
Se e quando possibile, durante il trasporto in un veicolo adeguato per il trasporto di disabili, usare il sedile e il sistema di ritenuta appropriato del veicolo. Questo è il solo modo per garantire la massima sicurezza agli occupanti in caso di incidente. Su un veicolo adeguato al trasporto di disabili usando i sistemi di protezione

di SUNRISE MEDICAL e un sistema di sicurezza specifico, l'utente può stare seduto su una carrozzina leggera durante il trasporto (vedere il capitolo "Trasporto").

Attenzione!
A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere la sezione "Ruote anteriori"). In particolare non utilizzare la carrozzina su un pendio senza freni e viaggiare a velocità ridotta. Gli utenti inesperti devono utilizzare le ruotine antiribaltamento.

Attenzione!
Le ruotine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzarle mai al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente in carrozzina senza le ruote posteriori.

Attenzione!
Per raccogliere oggetti situati davanti, di lato o dietro la carrozzina, non sporgersi troppo dalla carrozzina perché se si cambia il centro di gravità si rischia di cadere o ribaltarsi. Il peso supplementare di uno zaino o altri oggetti appesi ai montanti verticali può influire sulla stabilità della carrozzina nella parte posteriore, specialmente quando si usa uno schienale reclinabile. Questo può causare il ribaltamento all'indietro della carrozzina con conseguente rischio di lesioni.

Attenzione!
Per gli utenti con amputazione sopra il ginocchio utilizzare le ruotine antiribaltamento.

Attenzione!
Prima di partire, controllare la pressione dei pneumatici. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 3,5 bar (350 kPa). La pressione massima è indicata sul pneumatico. I freni funzionano soltanto con un'adeguata pressione dei pneumatici ed una corretta regolazione (vedere il capitolo "Freni").

Attenzione!
Se il rivestimento del sedile o dello schienale risulta danneggiato, sostituirlo immediatamente.

Attenzione!
Fare attenzione ad evitare il contatto con il fuoco, in particolare con sigarette accese.

Attenzione!
Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo, alcune parti (ad es. telaio, pedane, freni e protezioni laterali) potrebbero riscaldarsi eccessivamente (>41 °C).

Attenzione!
Controllare sempre che gli assi ad estrazione rapida sulle ruote posteriori siano montati correttamente e bloccati. Se il pulsante dell'asse ad estrazione rapida non è premuto, la ruota posteriore non può essere rimossa.

Nota!
L'efficienza del freno, come anche la tenuta generale su strada, dipendono dalla pressione dei pneumatici. La carrozzina si manovra molto meglio e più facilmente quando le ruote posteriori sono gonfiate correttamente, entrambe alla stessa pressione.

Nota!
Controllare lo stato dei battistrada dei pneumatici! Quando si circola su strade pubbliche, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.

Nota!
Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si utilizza o si regola la carrozzina.
I prodotti illustrati e descritti nel presente manuale possono essere leggermente diversi nei dettagli dal modello in vostro possesso. Tuttavia tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.
Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle specifiche.

ITALIANO

Descrizione generale (4.1)

L'azienda SUNRISE MEDICAL è certificati ISO 9001. Questa certificazione assicura la qualità dei nostri prodotti in tutte le fasi della loro realizzazione, dallo sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme ai requisiti delle direttive CE.
Gli optional e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

Carrozzina:
1. Manopole di spinta
2. Rivestimento schienale
3. Spondine
4. Rivestimento sedile
5. Pedana
6. Ruote anteriori
7. Piastra di regolazione della ruota anteriore
8. Forcella della ruota anteriore
9. Perni ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore



Istruzioni per il trasporto della carrozzina

Chiusura (6.1)

Come prima operazione togliete il cuscino dalla carrozzina e ribaltate la pedana (intera) o le pedane separabili. Afferrate centralmente la fascia sistemata sul lato inferiore del sedile e tiratela verso l'alto. La carrozzina si chiuderà. Potete chiudere la carrozzina raggiungendo il minor ingombro possibile, ad esempio per il trasporto in auto, estraendo (a seconda del modello) le pedane. Girate la leva di bloccaggio verso l'esterno e spostate la pedana lateralmente. Successivamente estraete la pedana dal telaio.



02.1

Apertura

Prima di procedere all'apertura slacciate il cinturino di fermo che tiene unite le due fiancate. Premete verso il basso i tubi di supporto del rivestimento del sedile (vedi figura). La carrozzina si aprirà. Premete i tubi di supporto del sedile fino a quando non si posizionano nei relativi supporti del telaio. Per semplificare questa operazione tenete la carrozzina piegata da un lato in modo da alleggerire il peso su una ruota posteriore e far sì che la carrozzina si apra con maggiore facilità.



02.2

Attenzione a non schiacciarVi le dita!

Perni ad estrazione rapida delle ruote posteriori (6.2)

Le ruote posteriori sono dotate di un perno ad estrazione rapida. Le ruote possone essere estratte od inserite senza la necessità di utilizzare degli utensili. Per l'estrazione delle ruote è sufficiente premere il pulsante posizionato sul perno di blocco (1) ed estrarre la ruota.



04

ATTENZIONE!
L'inserimento del perno nel supporto deve avvenire premendo il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota sarà ben inserita all'interno del suo supporto. Il pulsante di blocco deve ritornare nella sua posizione di partenza.

Perni ad estrazione rapida delle ruote anteriori (6.3)

Anche le ruote anteriori possono essere equipaggiate con un perno ad estrazione rapida (1). In questo modo la loro estrazione od inserimento viene facilitato senza dover ricorrere all'utilizzo di ulteriori utensili.



06

Opzioni – Pedana per ribaltamento

Pedana per ribaltamento (7.1)

La pedana per ribaltamento della carrozzina è utilizzata dall'accompagnatore per il superamento di un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si solleverà leggermente per salire poi ad esempio sul cordolo del marciapiede.



07

Opzioni – Freni

Freni (7.10)

La carrozzina è dotata di due freni. I freni agiscono direttamente sui pneumatici. Per azionare il freno spostare in avanti entrambe le leve del freno sino al loro arresto (Fig. 10.1 und 10.3). Per sbloccare la ruota riportare le leve del freno nella loro posizione di partenza.

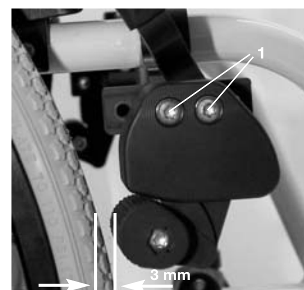
L'azione del freno sarà ridotta in caso di:
- profilo consumato dei pneumatici
- insufficiente pressione dei pneumatici
- pneumatici bagnati
- freno regolato non correttamente

I freni non sono stati progettati per essere azionati quando la carrozzina è in movimento. Non azionare i freni durante la guida. Frenate sempre aiutandoVi con i corrimani. Verificate che la distanza tra il freno ed il pneumatico sia conforme alle specifiche (Fig. 10.2 und 10.4). Per la regolazione allentate la vite (1) e regolate la distanza corretta. Serrate nuovamente la vite. (Vedere la pagina relativa a quanto stringere i bulloni)

ATTENZIONE!
Dopo ogni modifica della posizione delle ruote posteriori controllate la regolazione dei freni e se necessario provvedete nuovamente alla loro regolazione.



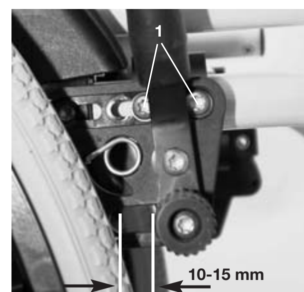
10.1



10.2



10.3



10.4

ITALIANO

Opzioni – Freni

Prolunga della leva del freno (7.11)


11

La prolunga della leva del freno può essere tolta o ripiegata in giù. La leva più lunga aiuta a minimizzare lo sforzo necessario per azionare i freni.

Attenzione:
In caso di montaggio non appropriato della prolunga della leva del freno c'è la possibilità che si possa rompere a causa della maggiore pressione esercitata.
C'è il rischio che si rompa! Non appoggiarsi sulla prolunga della leva del freno nei trasferimenti alla o dalla carrozzina. C'è il rischio che si rompa! Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono fare sì che i freni funzionino male.

Freno a tamburo (7.13)



12

Il freno a tamburo permette all'accompagnatore di frenare in modo funzionale e sicuro. Il freno può essere azionato con l'ausilio di una leva di blocco (1) per impedire qualsiasi spostamento indesiderato. Lo scatto della leva di blocco deve essere percepibile. Il freno a tamburo funziona indipendentemente dalla pressione dei pneumatici. La carrozzina non deve mai essere spinta con freno a tamburo inserito.

ATTENZIONE!
Fate regolare il freno a tamburo esclusivamente dal Vostro rivenditore di fiducia.

Freni azionabili con una mano (7.16)


78.2

La carrozzina è dotata di due set di fermi per le ruote azionabili dal lato sinistro o dal lato destro. Vengono applicati direttamente alle gomme. Per azionarli, spingere la levetta contro il fermo (fig. 1). Per liberare la ruota, tirare indietro la levetta alla posizione originale. Il fermo azionabile con una mano è sempre dotato di una prolunga che minimizza lo sforzo necessario per azionare i fermi. La prolunga per la leva del freno è avvitata ai freno. Tirandola in su, la leva si può piegare in avanti. La forza di frenaggio si riduce nei seguenti casi:

- Battistrada logorato dei pneumatici
- Pressione bassa dei pneumatici
- Pneumatici bagnati
- Freni mal regolati.

I freni non sono stati concepiti per l'uso come freno per una carrozzina in movimento. Pertanto, non devono mai venire utilizzati per arrestare una carrozzina in movimento. Servirsi sempre dei corrimano per fermare la carrozzina.

- Accertarsi che lo spazio tra i pneumatici ed i freni ottemperi alle specifiche fornite (fig. 2). Per riregolare, allentare la vite (1) ed impostare la spazio corretto. Avvitare la vite (leggere la pagina su quanto avvitare le viti).



78.1

ATTENZIONE:
Dopo ciascuna regolazione delle ruote posteriori, controllare lo spazio per reimpostarlo se del caso.

Se il fermo della ruota viene montato troppo vicino alla ruota sarà necessario esercitare ulteriori sforzi per azionarlo, il che potrebbe rompere la prolunga della leva del freno! Non appoggiarsi sulla prolunga della leva del freno nei trasferimenti alla o dalla carrozzina. C'è il rischio che si rompa! Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono fare sì che i freni funzionino male.

Opzioni – Pedana

Pedana (7.21)



13.1

Vi sono vari tipi di pedana. Possono essere ribaltate per rendere più facile sedersi ed alzarsi dalla carrozzina.

Lunghezza gamba inferiore

Svitando le viti di arresto (1), si può regolare la pedana perché sia adatta a la qualsiasi lunghezza di gamba inferiore. Svitare le viti di arresto, collocare la pedana nella posizione desiderata, quindi reinserire e riavvitare le viti di arresto (fare riferimento alla pagina su quanto avvitare le viti). Accertarsi che il cuscino ammortizzante di plastica composita sia nella posizione corretta sotto al vite di arresto. Mantenere sempre uno spazio di almeno 2,5 cm da terra.

Pedane ad angolo regolabile (7.22)



15.1

Le pedane possono essere ribaltate per facilitare sedersi ed alzarsi dalla carrozzina.

Possono anche essere inclinate a 6 angoli diversi dalla superficie piana. Avvitare a fondo la vite (1) sul lato esterno. Togliendo le clip (2), si può regolare la pedana in 3 posizioni diverse in avanti o in dietro. Allentare la vite di regolazione (3) per cambiare la posizione orizzontale della pedana. Per questo la pedana deve essere ribaltata in su. Accertarsi di aver riavvitato correttamente tutte le viti al termine dell'operazione (fare riferimento alla pagina su quanto avvitare le viti). Mantenere sempre uno spazio di almeno 2,5 cm da terra.



15.2

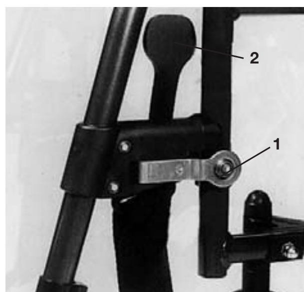


15.3

ITALIANO

Opzioni – Appoggiapiedi

Appoggiapiedi e fermo di chiusura (7.23)



16

Installare gli appoggiapiedi inserendoli con la pedana rivolta verso l'esterno. Ruotarli verso l'interno finché non si bloccano in posizione.

Per estrarre gli appoggiapiedi, premere il fermo di chiusura (2), girare gli appoggiapiedi verso l'esterno ed estrarla. Accertarsi che gli appoggiapiedi siano correttamente bloccati in posizione.

ATTENZIONE:
Non servirsi degli appoggiapiedi per sollevare o trasportare la carrozzina con l'utente seduto.

La pedana si regola facilmente grazie al dado esagonale eccentrico. Le regolazioni possono effettuarsi nel modo seguente: Togliere la vite. Regolare il dado esagonale eccentrico. Controllare che il meccanismo di chiusura si impegni e disimpegni correttamente. Per rendere di nuovo salda la carrozzina, avvitare a fondo la vite servendosi di una chiave per tenere sicuro il dado esagonale eccentrico (fare riferimento alla pagina su quanto stringere le viti).

Appoggiapiedi ribaltabili (standard o con regolazione della lunghezza): (7.24)


17

Per alzare:
Tirare l'appoggiapiedi in su e regolarlo all'altezza desiderata.
Si udirà un 'clic' quando è in posizione.

Per abbassare:
Alzare la gamba inferiore e premere la leva di sblocco per sbloccare l'appoggiapiedi. Ora abbassare l'appoggiapiedii. Quando si sgancia la leva, si ode un altro 'clic'.

ATTENZIONE:
Mantenere le mani lontano dal meccanismo di regolazione tra il telaio ed i componenti in movimento dell'appoggiapiedi quando si alza o abbassa quest'ultimo.

ATTENZIONE:
Non sollevare o trasportare la carrozzina tenendola per l'appoggiapiedi con l'utente seduto.

Opzioni – Appoggiatesta

Appoggiatesta (7.35)



21

L'appoggiatesta può essere regolato sia in altezza sia orizzontalmente muovendolo in avanti ed indietro. Per effettuare la regolazione allentare la vite (1 oppure 2). Ora potete posizionare l'appoggiatesta nella posizione desiderata. Riavviate nuovamente le viti (vedi pagina con le coppie di serraggio).

Opzioni – Ruota anteriore

Ruota anteriore, piastra di regolazione della ruota anteriore, forcella della ruota anteriore (7.40)



22.1

È possibile che la carrozzina abbia una leggera tendenza a destra e a sinistra o che sia presente una vibrazione delle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti:

- il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è correttamente regolato.
- La campanatura non è appropriata.
- La pressione delle ruote posteriore ed anteriori non è corretta; le ruote non ruotano con facilità.

Una regolazione adeguata delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina. Le regolazioni delle ruote anteriori dovrebbe essere sempre eseguita da un rivenditore autorizzato. Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, le regolazioni della piastra di regolazione delle ruote anteriori devono essere sempre verificate.

Easy^{max} - Forcelle anteriori


191

Per accertare che entrambe le forcelle anteriori siano fissate allo stesso angolo, basta contare le scanalature esposte su entrambi i lati.

Quando si incontra il corretto angolo per le ruote orientabili, le scanalature si serrano e permettono una regolazione di 16° con incrementi di 2°.

Utilizzare questo bordo piatto per squadrare la forcella.

Il design brevettato permette alla ruota orientabile di ruotare di modo che rimanga squadrata rispetto a terra quando l'angolo del telaio è cambiato.


192


193


194



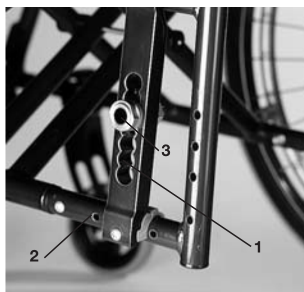
195

ITALIANO

Opzioni – Piastra di regolazione

Piastra di regolazione delle ruoti posteriori (7.50)

Per una guida facile e confortevole è determinante la posizione del baricentro del corpo rispetto alla ruota posteriore. È possibile impostare più posizioni. Se spostate la piastra di regolazione (1) nei fori del telaio (2) verso la parte posteriore, aumenterete la stabilità della carrozzina, riducendone però la facilità di manovra che sarebbe invece migliorata spostando la piastra forata in avanti. Inserendo l'adattatore dell'asse (3) nella piastra di regolazione è possibile regolare l'altezza del sedile della carrozzina. Dopo le operazioni di regolazione verificate che tutte le viti siano ben serrate (vedere la pagina con le coppie di serraggio).



27

ATTENZIONE!
Se necessario, i freni e le ruote anteriori devono essere nuovamente regolati.

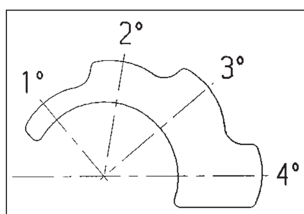
Opzioni – Campanatura

Campanatura della ruota posteriore (7.51)

La campanatura della carrozzina può essere regolata da 1° a 4°. Tale regolazione aumenta la stabilità laterale e la manovrabilità della Vostra carrozzina. Allentate le viti della piastra di regolazione (1) e regolate l'adattatore della piastra (2) nel grado di angolazione desiderato. Riavviatate le viti in modo appropriato (vedi pagina coppie di serraggio). Aumentando la campanatura della ruota aumenta la larghezza totale della carrozzina (di 1 cm circa per ogni grado).



28.1



28.2

ATTENZIONE!
Se necessario, i freni e le ruote anteriori devono essere nuovamente regolati.

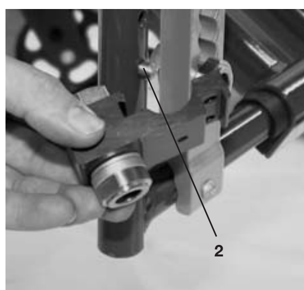
Opzioni – Piastra per amputati

Prolunga piastra di supporto per amputati (7.55)

Tanto più ampio è l'interasse tanto maggiore è la stabilità della carrozzina. L'interasse può essere prolungato avvitando l'adattatore dell'asse (1) sul telaio nella posizione desiderata. Bisogna verificare che il perno d'acciaio (2) sia correttamente inserito nei fori presenti sul telaio. Dopo le operazioni di regolazione verificate che tutte le viti siano ben serrate (vedere la pagina con le coppie di serraggio).



32.1



32.2

ATTENZIONE!
I freni devono venire adattati alla nuova posizione!

Opzioni – Schienali

Schienali con regolazione fissa dell'inclinazione (7.70)

Gli schienali reclinabili possono essere regolati in 5 posizioni. (3° in avanti, 0°, 5°, 10° e 15° all'indietro). Sulla spondina è presente una piastra (2) sulla quale potete agire per la regolazione dell'angolazione allentando le relative viti (1) (vedi pagina con coppie di serraggio).



35

ATTENZIONE!
Le viti (1) collegano direttamente lo schienale al telaio. Se le viti vengono serrate troppo, è possibile che (1) esse si rompano. Tuttavia viti troppo allentate potrebbero andare perse. In entrambi i casi ci potrebbero essere degli incidenti salendo le scale utilizzando le manopole di spinta. Per la Vostra incolumità personale sarebbe meglio fare eseguire le operazioni di regolazione da un rivenditore autorizzato.

Schienali con regolazione variabile dell'angolazione (7.71)

Potete personalizzare l'angolazione dello schienale tirando semplicemnte il cordino di sgancio (1). Rilasciando il cordino di sgancio il meccanismo si blocca automaticamente nella posizione desiderata.



36

Rivestimento dello schienale a tensione regolabile (7.72)

Il rivestimento dello schienale può essere tensionato agendo sui lacci di Velcro. È possibile accedere all'imbottitura del rivestimento dello schienale attraverso un'apertura presente sul lato interno. Lo schienale può essere imbottito sulla base delle singole esigenze.

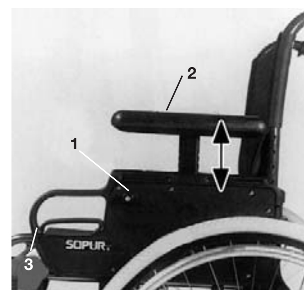


37

Opzioni – Spondina desk

Spondina desk, ribaltabile, estraibile con bracciolo corto o lungo regolabile in altezza (7.81)

Il bracciolo può essere regolato in altezza seguendo le istruzioni qui di seguito riportate. Spingete la manopola (1) in avanti fino al suo arresto. Regolate il bracciolo (2) all'altezza desiderata. Spostate la manopola verso la parte posteriore. Spingete il bracciolo (2) verso il basso finché non udite chiaramente il bracciolo bloccarsi nella sua sede. Controllate sempre che le spondine siano correttamente bloccate. Per il ribaltamento sollevate la manopola (3) in modo da sbloccare la spondina.



45.1



45.2

ATTENZIONE!
Né le spondine né i braccioli devono essere utilizzati per il sollevamento o il trasporto della carrozzina.

ITALIANO

Opzioni – Spondina

Spondina - Protezione per vestiti (7.82)

La protezione per vestiti impedisce che schizzi di acqua sporchino i vestiti. La posizione rispetto alla ruota posteriore può essere determinata spostando la spondina. Per effettuare questa operazione togliete le viti (1 e 2). Dopo aver collocato la protezione nella posizione desiderata, provvedete al corretto riavvitamento delle viti. (Vedi pagina con coppie di serraggio)



46

ATTENZIONE!
Né le spondine né i braccioli devono essere utilizzati per il sollevamento o il trasporto della carrozzina.

Spondina in alluminio, fissa con imbottitura (7.83)

La protezione per vestiti (opzione) impedisce che schizzi d'acqua sporchino i vestiti. La regolazione della posizione rispetto alla ruota posteriore si determina spostando la spondina. Per effettuare questa operazione togliete le viti (1). Togliendo le viti (2) il bracciolo (opzional) può essere regolato all'altezza desiderata. Dopo le operazioni di regolazione verificate che tutte le viti siano ben avvitate (vedere la pagina con le coppie di serraggio).



47

ATTENZIONE!
Né le spondine né i braccioli devono essere utilizzati per il sollevamento o il trasporto della carrozzina.

Opzioni – Manopole di spinta

Manopole di spinta regolabili in altezza (7.90)

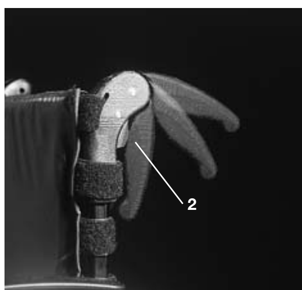
Grazie all'inserimento di un perno le manopole di spinta sono assicurate da distacchi involontari. Aprendo la leva di bloccaggio (1) è possibile personalizzare l'altezza delle manopole di spinta (3) a seconda delle singole esigenze. Spostando la leva potrete udire chiaramente l'attivazione del meccanismo di sbloccaggio; ora potrete muovere facilmente la manopola di spinta nella posizione desiderata. Il dado (2) presente sulla leva di bloccaggio determina il bloccaggio del supporto delle manopole di spinta. Se dopo la regolazione della leva di bloccaggio, il dado è lento, anche la manopola di spinta sarà di conseguenza lenta. Prima dell'utilizzo muovere da parte a parte la manopola in modo da verificarne il corretto bloccaggio nella posizione scelta. Dopo la regolazione in altezza bloccare sempre opportunamente la leva di bloccaggio (1). Se la leva di bloccaggio non è bloccata correttamente, potrebbero esserci dei pericoli di incidente durante la salita di scale.



49

Manopole di spinta pieghevoli (7.91)

Nel caso in cui le manopole di spinta non vengano utilizzate per spingere, esse possono essere ripiegate premendo il relativo pulsante (2). Se le manopole devono essere nuovamente utilizzate, sollevatele verso l'alto finché non si bloccano nella posizione corretta.



50

Opzioni – Cintura di sicurezza

Cintura di sicurezza (7.92)

La cintura di sicurezza è una cintura pelvica che aumenta la stabilità dell'utente sulla carrozzina. La cintura di sicurezza (1) viene fissata al telaio come illustrato nella figura sottostante.



51

Opzioni – Ruotina antiribaltamento

Ruotina antiribaltamento (7.93)

La ruotina antiribaltamento (1) conferisce maggiore sicurezza agli utenti inesperti durante le fasi iniziali di apprendimento. La ruotina antiribaltamento (1) impedisce il ribaltamento all'indietro della carrozzina. Premendo la ruotina antiribaltamento (1), questa si muove verso il basso e può essere anche orientata in avanti. È necessario mantenere una distanza dal terreno di 3 - 5 cm. Per la salita o la discesa di ostacoli alti (ad es. marciapiede) la ruotina antiribaltamento deve essere orientata in avanti al fine di evitare il contatto con il terreno.

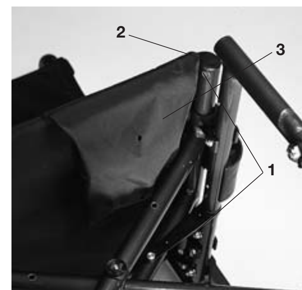


53

Opzioni – Rivestimento del sedile

Rivestimento del sedile standard (7.101)

Su un lato del rivestimento viene applicata una chiusura a strappo (Velcro) che permette una regolazione continua della tensione del rivestimento. Per procedere alla regolazione della tensione del rivestimento, chiudere leggermente la carrozzina. Togliere le viti (1) ed estrarre i tappi anteriori (2) dal telaio. Ora il rivestimento (3) può essere tolto dal telaio levandolo dal davanti. Aprendo la chiusura a strappo è possibile regolare la tensione del rivestimento. Il montaggio del rivestimento avviene eseguendo le stesse operazioni ma in modo inverso. Dopo le operazioni di regolazione verificate che tutte le viti siano ben avvitate (vedere la pagina relativa a quanto stringere i bulloni).



54

ATTENZIONE!
Per un'adeguata sicurezza, il 50% dei lembi della superficie a strappo deve essere ben a contatto fra di loro.

Opzioni – Portastampelle

Portastampelle (7.110)

Questo accessorio permette il trasporto delle stampelle direttamente in carrozzina. Vi è un cinturino di Velcro per fissare le stampelle.



58

ATTENZIONE!
Non cercare mai di utilizzare o togliere le stampelle od altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.

Opzioni – Tavolino

Tavolino (7.111)

Il tavolino serve come superficie d'appoggio. Esso deve essere regolato dal Vostro rivenditore sulla base della singola larghezza di seduta. Il test di funzionalità deve essere eseguito con l'utente seduto in carrozzina.



60

Opzioni – Barra stabilizzatrice

Barra stabilizzatrice (7.112)

La barra stabilizzatrice conferisce maggiore stabilità allo schienale. Per poter chiudere la carrozzina dovete svitare i pomelli (1) presenti sull'estremità delle manopole di spinta ed estrarre la barra stabilizzatrice; ora la carrozzina potrà essere facilmente chiusa. Per rimontare la barra stabilizzatrice i pomelli devono essere avvitati correttamente in modo da garantire un posizionamento fisso della barra.



61

Opzioni – Ruotine da transito

Ruotine da transito (7.113)

Le ruote di transito vengono normalmente utilizzate quando la carrozzina con le ruote posteriori è troppo larga per passare in determinati spazi. Una volta che le ruote posteriori sono estratte con l'ausilio dei perni ad innesto rapido, è possibile proseguire la guida sulle ruotine di transito. Se non utilizzate, le ruotine di transito sono montate in modo tale da rimanere ad una distanza di 3 cm circa dal terreno. Non ostacolano le manovre di guida, di trasporto o di ribaltamento.

ATTENZIONE!
Quando utilizzate la carrozzina con le ruotine di transito la Vostra carrozzina non dispone di nessun tipo di freno.



49.1



49.2

Copertoni e montaggio dei pneumatici

Copertoni e montaggio dei pneumatici (8.1)

Verificate che la pressione dei copertoni sia sempre quella corretta. Una pressione inadeguata può compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, sarà necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. Analogamente la manovrabilità della carrozzina ne sarà compromessa. Se la pressione è troppo alta si rischia lo scoppio del copertone. La pressione corretta è riportata su ogni singolo copertone. Il montaggio o la riparazione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima del montaggio della nuova camera d'aria dovreste verificare che nel canale del cerchione e nella parete interna del copertone non siano presenti corpi estranei. Dopo il montaggio o la riparazione controllate la pressione del copertone. La regolazione della pressione ai valori indicati e il buon stato dei copertoni sono delle condizioni importanti per la Vostra sicurezza e per la prestazione di guida della carrozzina.

Possibili guasti

Carrozzina con tendenza laterale (9.1)
- Controllare la pressione dei copertoni
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse)
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Vibrazioni delle ruote anteriori (9.2)
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriore
- Controllare che le viti siano serrate correttamente, se necessario stringerle nuovamente (vedi pagina con coppie di serraggio)
- Controllare che le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

La il telaio non si inserisce nei supporti del sedile (9.3)
- La carrozzina è ancora nuova, il rivestimento del sedile o dello schienale sono ancora troppo rigidi. L'uso continuo della carrozzina faciliterà nel tempo questa operazione.

La carrozzina si chiude con difficoltà (9.5)
- Il rivestimento dello schienale è troppo rigido: provvedere ad allentarlo opportunamente.

La carrozzina cigola e scricchiola (9.6)
- Controllate che le viti siano correttamente serrate, se necessario provvedere nuovamente al loro serraggio (vedi pagina con coppie di serraggio)
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili

La carrozzina oscilla (9.7)
- Controllate l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllate la pressione dei copertoni
- Controllate se le ruote posteriori siano state regolate in modo differente

ITALIANO

Manutenzione

Manutenzione (9.9)

- Ogni 4 settimane provvedete al controllo della pressione dei copertoni. Controllate inoltre l'usura o il danneggiamento di tutti i copertoni.
- Ogni 4 settimane verificate il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- Il montaggio dei copertoni avviene come per i tradizionali copertoni da bicicletta.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina vengono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantirVi la massima sicurezza. Vi preghiamo di verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedi pagina con le coppie di serraggio). I dadi di sicurezza dovrebbero essere utilizzati una sola volta. Dopo un uso ripetuto è necessario che provvediate alla loro sostituzione.
- Se la Vostra carrozzina è sporca, pulitela con un qualsiasi detergente non aggressivo. Per la pulizia dell'imbottitura del sedile utilizzate esclusivamente acqua e sapone.
- Se la Vostra carrozzina dovesse bagnarsi, asciugatela immediatamente dopo l'uso.
- I perni ad innesto rapido dovrebbero venire lubrificati ogni 8 settimane circa utilizzando una minima quantità di olio per macchine da cucire.

A seconda della frequenza e del tipo di uso della Vostra Spirit 470, Vi consigliamo di sottoporla ogni sei 6 mesi ad un controllo specializzato presso il Vostro rivenditore di fiducia.

ATTENZIONE!
Sabbia ed acqua marina (d'inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e di quelle posteriori. Per evitare qualsiasi danneggiamento in caso di esposizione della carrozzina a questi agenti, provvedete immediatamente ad una sua accurata pulizia.

Targhetta di identificazione / Garanzia

Targhetta di identificazione (11.1)

La targhetta di identificazione è applicata sulla crociera oppure sul tubolare trasversale e sul retro delle istruzioni per l'uso. Su questa targhetta sono riportati le esatte denominazioni e i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo Vi preghiamo di comunicare i seguenti dati:

- numero di serie
- numero d'ordine
- mese/anno

Garanzia

Avete scelto un prodotto Sopur di alta qualità. Come segno della nostra riconoscenza Vi concediamo una garanzia della durata di 5 anni su tutte le parti del telaio e della crociera. Decliniamo qualsiasi responsabilità in caso di danni provocati da montaggio e/o riparazione non appropriati o non eseguiti a regola d'arte, da negligenza ed usura così come da modifiche di gruppi costruttivi da parte dell'utente o di terzi. In questi casi la nostra garanzia sul prodotto è da considerarsi estinta. Carrozzine costruite su specifiche dell'utente non possono essere sostituite.

Dati tecnici – Regolazioni possibili

Regolazioni possibili per l'altezza della seduta
AVVERTENZA: Misurato senza cuscino del sedile

Tipo di ruota anteriore	Tipo di forcella	Altezza anteriore della seduta in cm	Altezza posteriore della seduta in cm – Solamente ruote posteriori da 22"	Altezza posteriore della seduta in cm – Ruote posteriori da 22" e 24"	Altezza posteriore della seduta in cm – Solamente ruote posteriori da 24"
4" piene	Corto (4-buchi)	43	40 41	43	
	Corto (4-buchi)	45	40 41	43 44	
	Corto (4-buchi)	46	40 41	43 44 46	
	Lungo (5-buchi)	47	40 41	43 44 46 47	
	Lungo (5-buchi)	48	40 41	43 44 46 47	48
5" piene	Corto (4-buchi)	44	40 41	43 44	
	Corto (4-buchi)	45	40 41	43 44	
	Corto (4-buchi)	46	40 41	43 44 46	
	Lungo (5-buchi)	47	40 41	43 44 46 47	
	Lungo (5-buchi)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Lungo (5-buchi)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
6" piene	Lungo (5-buchi)	47	40 41	43 44 46 47	
	Lungo (5-buchi)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Lungo (5-buchi)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Lungo (5-buchi)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
6" pneumatico	Lungo (5-buchi)	47	40 41	43 44 46 47	
	Lungo (5-buchi)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Lungo (5-buchi)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Lungo (5-buchi)	51	– –	43 44 46 47	48 49 51
6" ruota morbida	Lungo (5-buchi)	46	40 41	43 44 46	
	Lungo (5-buchi)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Lungo (5-buchi)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Lungo (5-buchi)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
7" pneumatico/piene	Lungo (5-buchi)	48	40 41	43 44 46 47	48
	Lungo (5-buchi)	49	40 41	43 44 46 47	48 49
	Lungo (5-buchi)	50	– 41	43 44 46 47	48 49
	Lungo (5-buchi)	52	– –	43 44 46 47	48 49 51

Regolazioni possibili per l'altezza della seduta Easy^{max}
AVVERTENZA: Musurata senza cuscino!

	Altezza anteriore della seduta in cm	Altezza posteriore della seduta in cm
Tipo di ruota anteriore 6''	50	44, 45, 46, 47
	51	44, 45, 47, 48, 50
	52	45, 47, 48, 50
	53	47, 48, 50
Tipo di ruota anteriore 5''	48	43, 45, 46, 47
	49	43, 44, 46, 47
	50	43, 44, 46, 47, 48, 49
	51	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
	52	47, 48, 50
Tipo di ruota anteriore 4''	46	43, 45
	47	43, 45, 46
	48	43, 44, 45, 46, 48
	49	43, 44, 45, 46, 47
	50	43, 44, 46, 48, 49
	51	47, 48, 50

Dati tecnici

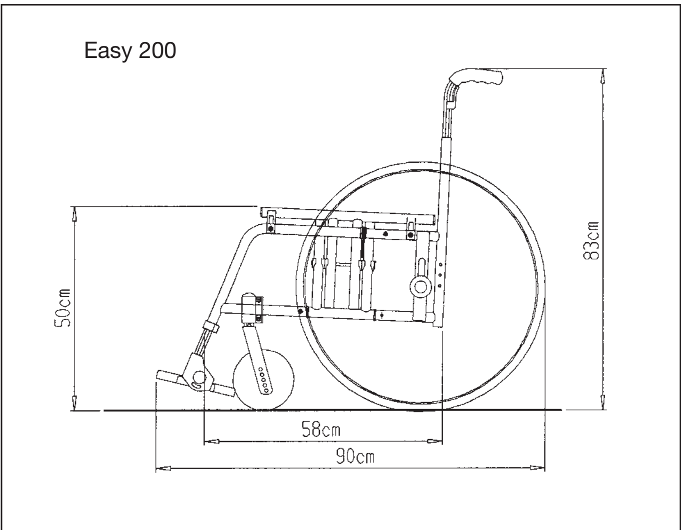
Dati tecnici (Easy 200-300)

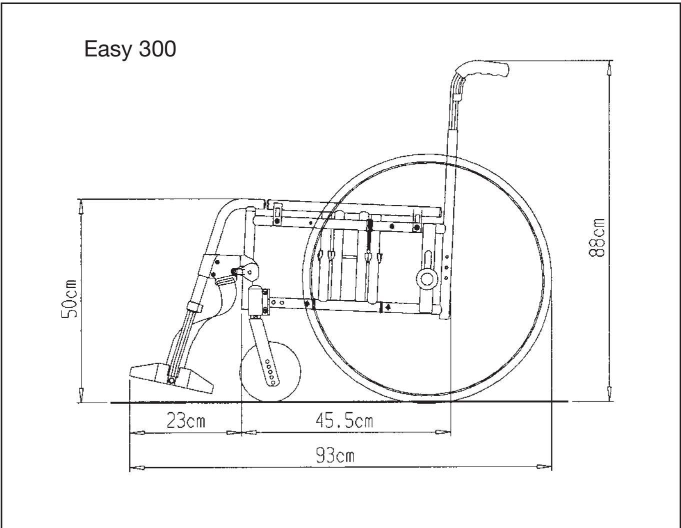
Larghezza totale:
con ruote standard con corrimani montati stretti
- in combinazione con spondine a scrivania: SW + 20 cm
- in combinazione con spondine in allminio: SW + 18 cm
- in combinazione con spondine per abiti di plastica: SB + 19 cm
- Nel mantaggio die corrimano superstretti la larghezza totale dimiuisce di 2 cm
- Con le ruote dotate di freno a tamburo la carrozzino si allarga di 2 cm

Misura della carrozina chiusa:
- con ruote posteriori: 30 cm
- senza ruote posteriori: 25 cm

Peso in kg:
- Angoli pedana Easy 300: 1,35 kg
- Angoli pedana Easy 200: 0,93 kg
- Sedia senza spondine, appoggiapiedi e route posteriori: 7,60 kg
- Spondine Desk: 3,10 kg

Portata massima:
- Portata massima ammissibile sino a 120 kg

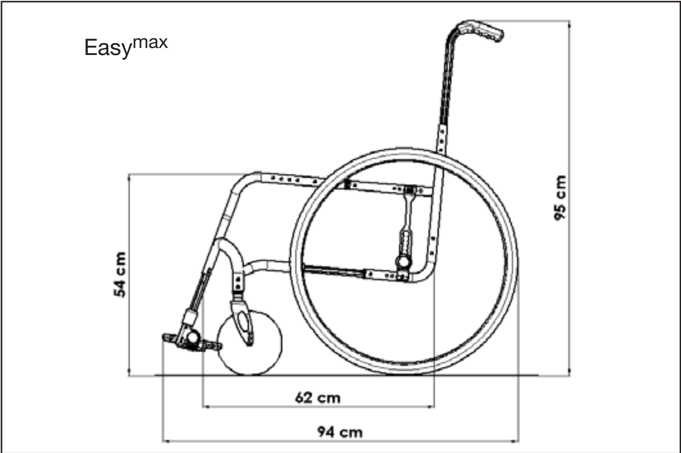




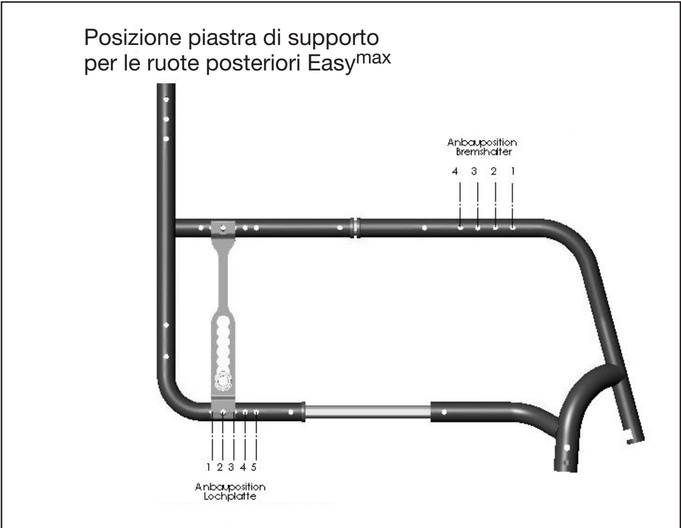
ITALIANO

posizione piastra di supporto per le ruote posteriori	posizione supporto del freno	tipo di supporto del freno
	telaio corto sinistro	
1	1	sinistro
2	2	sinistro
3	2	sinistro
4	1	sinistro
5	1	sinistro
	telaio lungo destro	
1	2	destro
2	2	destro
3	1	destro
4	1	destro
5	2	sinistro
	telaio corto sinistro	
1	1	sinistro
2	2	destro
3	2	destro
4	1	destro
5	1	destro
	telaio lungo destro	
1	2	sinistro
2	2	sinistro
3	1	sinistro
4	1	sinistro
5	2	destro

= Versione standard



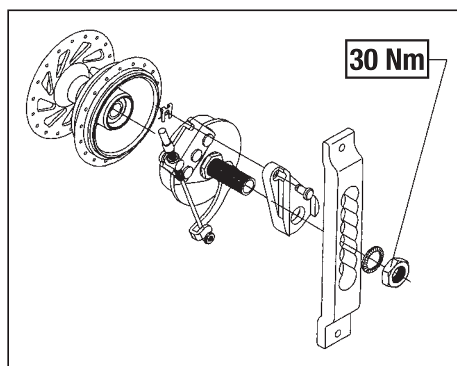
199



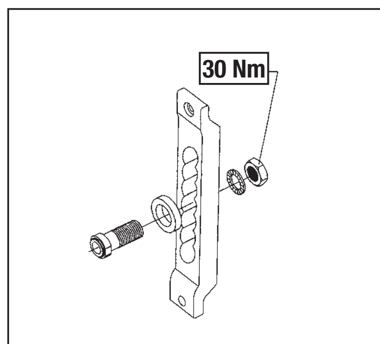
196

ITALIANO

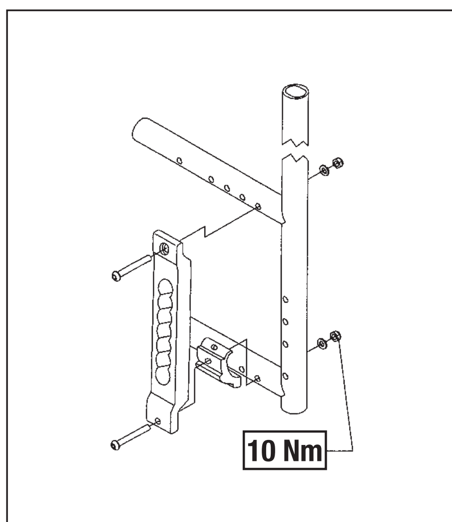
Coppie di serraggio (12.1)



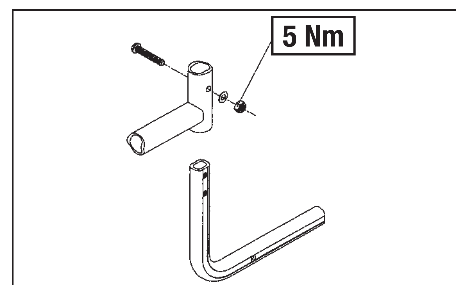
64



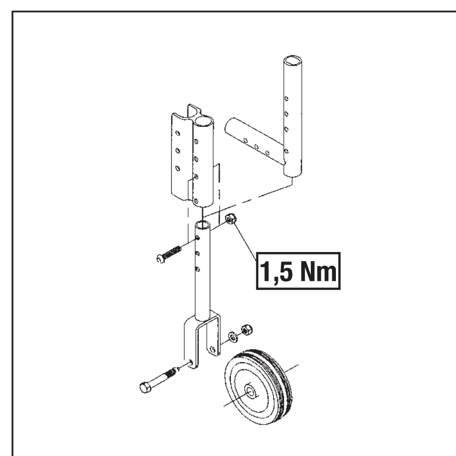
69



65

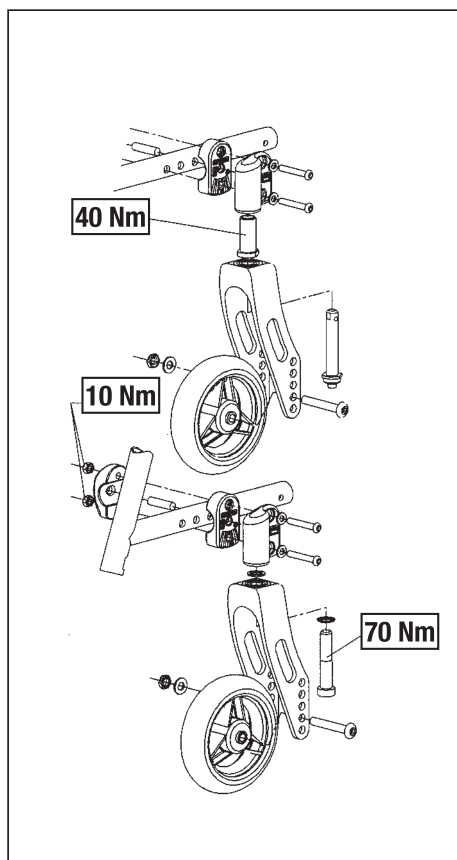


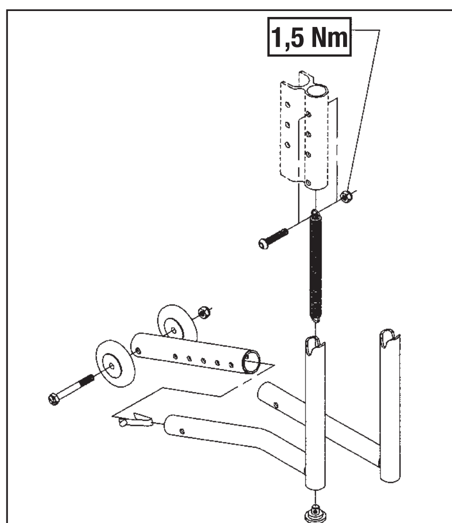
67



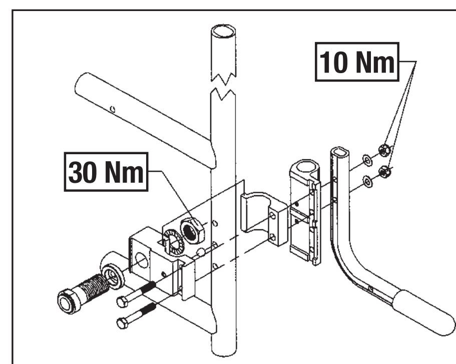
70

La coppia di serraggio per le viti M6 è di 7 Nm, se non indicato diversamente.

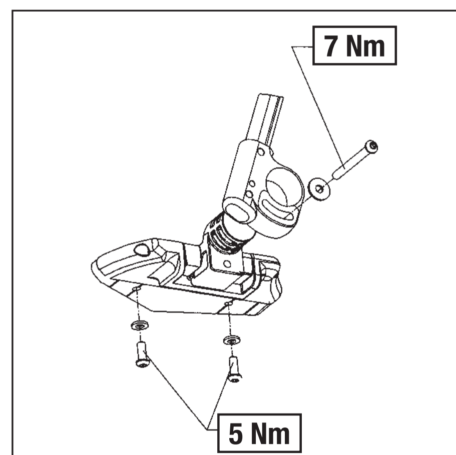




72



73



74

ITALIANO

Notice

ITALIANO

Voorwoord (1.1.1)

Beste klant,

Wij zijn erg blij dat u gekozen hebt voor een kwalitatief hoogstaand SUNRISE MEDICAL-product.
In deze gebruikershandleiding vindt u tal van tips en ideeën waarmee u van uw nieuwe rolstoel een betrouwbare partner in uw leven kunt maken.
Wij bij Sunrise Medical staan erop om een nauwe band met onze klanten te onderhouden. Daarom willen wij u op de hoogte houden van de huidige en de nieuwe ontwikkelingen in ons bedrijf. Nauwe banden met de klant houdt ook een snelle service in wanneer u vervangingsonderdelen of accessoires nodig hebt of wanneer u ons gewoon iets wilt vragen over uw rolstoel, met een minimum aan papierwerk.
Wij willen dat u tevreden bent over onze producten en diensten. Daarom blijft Sunrise Medical zijn producten voortdurend verder ontwikkelen. Dat maakt dat de vorm, de technologie en de uitrusting van onze producten kan veranderen. Er zijn dan ook geen juridische vorderingen mogelijk op basis van de gegevens of de afbeeldingen in deze gebruikershandleiding.
SUNRISE MEDICAL heeft het ISO 9001 certificaat toegekend gekregen, een bewijs van de kwaliteit van onze producten in elk stadium, vanaf het onderzoek en de ontwikkeling tot de productie.
Hebt u vragen over het gebruik, het onderhoud of de veiligheid van uw rolstoel, neem dan contact op met uw plaatselijke erkende dealer van SUNRISE MEDICAL.



As the manufacturer, SUNRISE MEDICAL, declares that the lightweight wheelchairs conform to the 93/42/EEC / 2007/47/EEC guideline.

Is er in uw regio geen erkende dealer of hebt u vragen, neem dan schriftelijk of telefonisch contact op met Sunrise Medical:

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
Telefoon: +31(0)30 6082100
Fax: +31(0)30 6055880
E-mail: info@sunrisemedical.nl
Internet: www.sunrisemedical.com



IMPORTANT:
DO NOT USE YOUR WHEELCHAIR UNTIL THIS MANUAL HAS BEEN READ AND UNDERSTOOD.

Inhoudsopgave (2.0)

Gebruik

Rolstoelen zijn uitsluitend bedoeld voor gebruikers die niet of verminderd mobiel zijn. De rolstoel is bedoeld voor persoonlijk gebruik, zowel binnens- als buitenshuis.
Het maximale gewicht dat de stoel kan dragen staat vermeld bij het serienummer; dit vindt u aan de kruisstang of stabiliseerstang onder de zitting. Het maximale gewicht is het totale gewicht van de gebruiker en de op de rolstoel gemonteerde accessoires.
Aansprakelijkheid wordt uitsluitend geaccepteerd indien het product wordt gebruikt onder die specifieke omstandigheden en voor het doel waarvoor het product is gemaakt.
De verwachte levensduur van de rolstoel is vijf jaar.
Monteer of gebruik GEEN onderdelen van andere partijen op de rolstoel, tenzij deze officieel goedgekeurd zijn door Sunrise Medical.

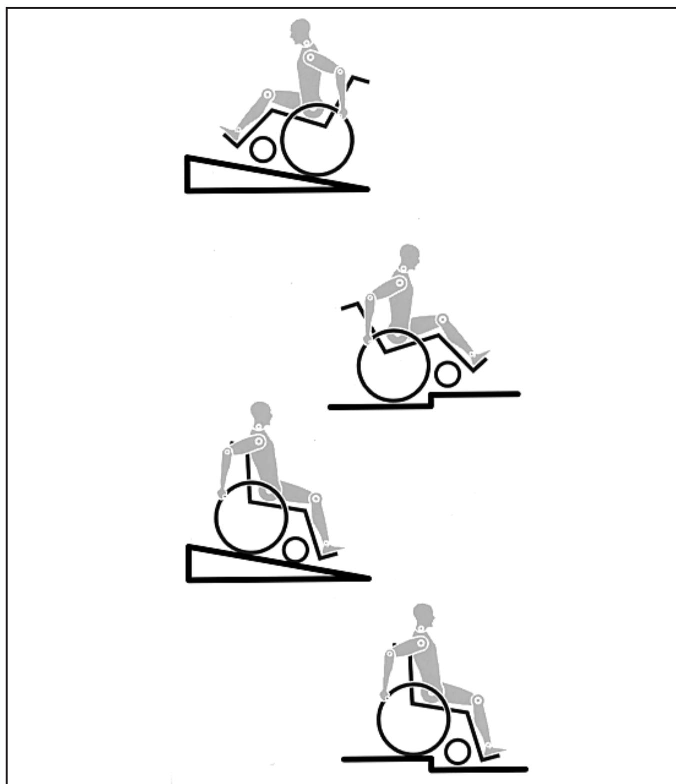
Toepassingen

De keuze aan beschikbare accessoires en het modulaire ontwerp betekenen dat de rolstoel kan worden gebruikt door personen die niet kunnen lopen of beperkt mobiel zijn vanwege:
• Verlamming
• Amputatie (van been of benen)
• Disfunctioneren of misvorming van been of benen
• Contractuur van/letsel aan gewrichten
• Ziektes zoals hart- en circulatieafwijkingen, evenwichtsstoringen of cachexie evenals voor oudere mensen die nog kracht in het bovenlichaam hebben.
Wanneer levering/aanschaf van een rolstoel wordt overwogen, neem dan de volgende zaken in overweging: lichaamsgrootte, gewicht, fysieke en psychische toestand, leeftijd, leefomstandigheden en -omgeving.

NEDERLANDS

Veiligheidstips (3.5)

De techniek en constructie van deze rolstoel zijn ontworpen voor het bieden van maximale veiligheid. Aan de momenteel van kracht zijnde internationale veiligheidsnormen is voldaan en zij zijn overtroffen. Toch kunnen gebruikers zichzelf in gevaar brengen door onjuist gebruik van hun rolstoel. Voor uw eigen veiligheid moeten de volgende regels absoluut worden opgevolgd.
Onprofessionele of foutieve aanpassingen of instellingen kunnen de kans op ongelukken vergroten. Als rolstoelgebruiker maakt u, net als andere weggebruikers, deel uit van het dagelijkse verkeer op straten en trottoirs. Wij herinneren u er aan dat u daardoor ook onderworpen bent aan alle verkeerswetgeving.
Wees voorzichtig tijdens uw eerste rit in deze rolstoel. Leer uw rolstoel kennen.
Voor elk gebruik, moet het volgende worden gecontroleerd:
• Quick release assen op de achterwielen
• Velcro op de zittingen en rugleuningen
• Banden, bandendruk en parkeerremmen.
Alvorens aanpassingen van deze rolstoel te wijzigen, is het belangrijk het bijbehorende deel van de gebruiksaanwijzing te lezen.
Het is mogelijk dat de rolstoel door kuilen of oneffen oppervlakken kan kantelen, in het bijzonder wanneer heuvel op of af wordt gereden. Wanneer over een trede of helling op wordt gereden, moet het lichaam naar voren zijn gebogen.
Gevaar!
Overschrijd NOOIT de maximale belasting van 125 kg voor bestuurder plus voorwerpen die op de rolstoel worden meegenomen. Als u de maximale belasting overschrijdt, kan dit leiden tot schade aan de stoel, of u kunt omvallen of omkantelen, de controle verliezen, wat ernstig letsel aan de gebruiker en andere personen tot gevolg kan hebben.
Gevaar!
Draag lichte of reflecterende kleding wanneer u in het donker naar buiten gaat. Zo wordt u gemakkelijker gezien. Zorg ervoor dat de reflectoren op de zij- en achterkant van de rolstoel duidelijk zichtbaar zijn. Wij raden ook aan dat u een brandend licht aanbrengt.
Gevaar!
Om vallen en gevaarlijke situaties te voorkomen, is het verstandig om eerst met uw nieuwe rolstoel te oefenen op een vlakke ondergrond, bij goed zicht.
Gevaar!
Gebruik de voetplaten niet als u in of uit de rolstoel stapt. Deze moeten van tevoren omhoog worden geklapt en zo ver mogelijk naar buiten worden gedraaid. Plaats uzelf altijd zo dicht mogelijk bij de plek waar u wilt gaan zitten.
Gevaar!
Gebruik uw rolstoel alleen voor het daarvoor bestemde doel. Bijvoorbeeld, probeer niet tegen een voorwerp op te rijden zonder te remmen (opstapje, trottoirrand) of verschillen in afstapjes.
Gevaar!
De parkeerremmen zijn niet bedoeld om als rem voor uw rolstoel te dienen. Zij dienen er slechts voor om te voorkomen dat uw rolstoel onbedoeld begint te rollen. Wanneer u op een oneffen oppervlak stopt, dient u altijd uw parkeerremmen te gebruiken om wegrollen te voorkomen. Gebruik altijd beide parkeerremmen anders kan uw rolstoel kantelen.
Gevaar!
Onderzoek het effect van het veranderen van het zwaartepunt op het gedrag van de rolstoel op bijvoorbeeld hellingen of wanneer u obstakels neemt. Doe dit met de hulp van een begeleider.
Gevaar!
Met extreme instellingen (bijv. achterwielen in de voorste positie) en minder dan perfecte houding, kan de rolstoel zelfs op een effen oppervlak omkantelen.
Gevaar!
Leun met uw bovenlichaam naar voren als u hellingen en opstapjes opgaat.
Gevaar!
Leun met uw bovenlichaam verder naar achteren, wanneer u van een helling of afstapje afgaat. Probeer nooit diagonaal een helling op of af te gaan.
Gevaar!
Gebruik nooit een roltrap, aangezien u hier vanaf kunt vallen wat ernstig letsel kan veroorzaken.
Gevaar!
Gebruik de rolstoel niet op hellingen steiler dan > 10°. De werking van de Dynamic beveiliging hangt af van de instellingen van de stoel, de capaciteiten van de gebruiker en de rijstijl. Omdat Sunrise Medical vooraf niet kan voorzien hoe de capaciteiten en rijstijl van de gebruiker is, kan de maximale veilig te nemen helling niet worden bepaald. Daarom moet dit door de gebruiker worden bepaald, samen met een begeleider, die kan voorkomen dat de rolstoel kantelt. Sunrise Medical adviseert onervaren gebruikers anti-tip wielen



te laten installeren.
Gevaar!
Het is mogelijk dat de rolstoel door kuilen of oneffen oppervlakken kan kantelen, in het bijzonder wanneer heuvel op of af wordt gereden.
Gevaar!
Gebruik de rolstoel niet op modderige of bevroren (gladde) ondergrond. Daar waar voetgangers niet zijn toegestaan, mag u ook niet met de rolstoel rijden.
Gevaar!
Steek nooit uw handen tussen de spaken of tussen het achterwiel en wielvergrendeling terwijl u rijdt. Dit kan leiden tot letsel aan de handen.
Gevaar!
Met name bij het gebruik van lichtgewicht hoepels, worden vingers gemakkelijk warm bij het remmen op hoge snelheid of op steile hellingen.
Gevaar!
Gebruik geen trappen zonder de hulp van een begeleider. Er bestaan middelen om u te helpen, bijv. hellingen op te gaan of de lift te gebruiken. Wij raden u aan deze te gebruiken. Als deze niet beschikbaar zijn, dient de rolstol naar achteren te worden gekanteld en over de treden te worden geduwd (2 helpers), maar mag nooit worden getild. Wij raden aan dat gebruikers die zwaarder dan 100 kg zijn deze manier om trappen te nemen, niet gebruiken.
Over het algemeen moeten anti-tip wielen vooraf zodanig worden ingesteld dat ze de treden niet kunnen raken, omdat dit tot een ernstige val zou kunnen leiden. Naderhand moeten de anti-tip wielen weer in de oude positie worden teruggebracht.
Gevaar!
Zorg ervoor dat de begeleider de rolstoel alleen aan stevig bevestigde onderdelen vasthoudt (bijv. niet aan de voetsteunen of zijbescherming).
Gevaar!
Wanneer u de rolstoellift gebruikt, dient u ervoor te zorgen dat de aangebrachte anti-tip wielen buiten de gevarenzone zijn geplaatst.
Gevaar!
Gebruik de remvergrendeling om de stoel vast te zetten wanneer u zich op ongelijke grond bevindt of wanneer de rolstoel bijvoorbeeld in een auto wordt geplaatst.

Gevaar!
Wanneer gebruik wordt gemaakt van een speciaal voor gehandicaptenvervoer ingericht voertuig, dienen de personen die worden vervoerd, voor zover mogelijk, gebruik te maken van de stoelen van het voertuig en het juiste gordelsysteem. Alleen op deze wijze genieten de personen optimale bescherming indien een ongeluk plaatsvindt. Wanneer u de veiligheidselementen van SUNRISE

MEDICAL en een speciaal ontwikkeld veiligheidssysteem gebruikt, kunnen lichtgewicht rolstoelen tijdens vervoer in een speciaal uitgerust voertuig als stoel worden gebruikt. (Zie het hoofdstuk over "Vervoer").

Gevaar!
Afhankelijk van de diameter en instelling van de zwenkwielen evenals de instelling van het zwaartepunt van de rolstoel, kunnen de zwenkwielen op hoge snelheid beginnen te trillen. Hierdoor kunnen de zwenkwielen geblokkeerd raken en kan de rolstoel omkantelen. Zorg er daarom goed voor dat de zwenkwielen goed zijn aangepast (zie het hoofdstuk "Zwenkwielen"). Rijd met name niet op een helling zonder remmen en rijd op lage snelheid. We raden aan dat nieuwe gebruikers anti-tip gebruiken.

Gevaar!
Met anti-tip wielen kan de stoel niet onbedoeld achterover kantelen. Ze mogen in geen geval de transitwielen vervangen en gebruikt worden om een persoon in een rolstoel te vervoeren als de achterwielen zijn verwijderd.

Gevaar!
Wanneer u naar voorwerpen (die zich voor, aan de zijkant of achter de rolstoel bevinden) reikt, zorg er dan voor dat u niet te ver uit de rolstoel leunt, want als u het zwaartepunt verandert, bestaat het gevaar dat u omkantelt of omver rolt. Als u extra belasting (rugzak of gelijksoortige voorwerpen) aan de buizen van de rugleuning hangt, kan dit van invloed zijn op de stabiliteit aan de achterkant van uw stoel, vooral in combinatie met rugleuningen die achterover kunnen leunen. Hierdoor kan de stoel naar achteren kantelen en letsel veroorzaken.

Gevaar!
Gebruikers met een amputatie vanaf de dij, moeten anti-tip wielen gebruiken.

Gevaar!
Controleer voor vertrek of de bandenspanning correct is. Voor de achterwielen moet de druk ten minste 3,5 bar (350 kPa). De maximale druk staat aangegeven op de band. De knie-remhendels functioneren alleen bij voldoende bandenspanning en wanneer ze correct zijn ingesteld (zie ook het hoofdstuk "Remmen").

Gevaar!
Indien de zitting of rugbekleding van de rugleuning beschadigd zijn, dient u deze direct te vervangen.

Gevaar!
Wees voorzichtig met vuur, en vooral met brandende sigaretten. De banden van de rugleuning en zitting kunnen vlam vatten.

Gevaar!
Wanneer de rolstoel langdurig blootgesteld wordt aan direct zonlicht, kunnen sommige onderdelen (bijv. frame, beensteunen, remmen, zijbescherming) heet worden (>41°C).

Gevaar!
Controleer altijd of de quick release assen op de achterwielen goed zijn ingesteld en vergrendeld. Wanneer de knop op de quick release as niet ingedrukt is, kan het achterwiel niet worden verwijderd.

Opmerking!
Het effect van de kniehevelrem evenals de algemene rijeigenschappen hangen af van de bandendruk. De rolstoel is aanzienlijk lichter en gemakkelijker te manoeuvreren wanneer de achterwielen op de juiste spanning zijn en beide dezelfde spanning hebben.

Opmerking!
De banden van de rolstoel moeten voldoende profiel hebben! Let op dat u zich aan alle verkeerswetten moet houden wanneer u zich op de openbare weg begeeft.

Opmerking!
Pas altijd goed op uw vingers wanneer u instellingen of onderdelen van de rolstoel wijzigt of aanpast.

Het kan zijn dat de getoonde en beschreven product in deze handleiding niet op elk detail precies hetzelfde als uw eigen model is. Alle instructies zijn echter belangrijk, ongeacht de verschillen in detail.

De fabrikant houdt zich het recht voor zonder opgaaf gegevens met betrekking tot gewicht, maten of andere technische gegevens zoals genoemd in deze handleiding, te wijzigen. Alle afbeeldingen, maten en mogelijkheden zoals getoond in deze handleiding zijn slechts indicatief en bevatten geen specificaties.

Rolstoelonderdelen (4.1)

SUNRISE MEDICAL heeft het ISO 9001 certificaat toegekend gekregen, een bewijs van de kwaliteit van onze producten in elk stadium, vanaf het onderzoek en de ontwikkeling tot de productie.
Dit product voldoet aan de normen uit de EU-richtlijnen.
Optionele uitrusting en accessoires zijn te verkrijgen tegen bijbetaling.

1. Duwhandvatten
2. Spanbanden rug
3. Armsteunen
4. Zitting
5. Voetsteunen
6. Voorwielen
7. Balhoofd
8. Vork
9. Quick release assen
10. Wielvergrendelingen
11. Hoepel
12. Achterwiel



NEDERLANDS

Transport

Inklappen (6.1)


02.1

Verwijder eerst het kussen uit de rolstoel en klap de voetenplank of de afzonderlijke voetplaten omhoog. Pak de zitting van onderen in het midden en trek hem omhoog. Zo klapt u de rolstoel in. Om uw rolstoel zo klein mogelijk te maken, zodat hij bijvoorbeeld in een auto past, kunt u de beensteunen verwijderen (afhankelijk van het model). Duw daarvoor de grendel van de beensteun naar binnen en draai de beensteun naar buiten. Vervolgens kunt u de beensteun gewoon uit de framebuis trekken.


02.2

Uitklappen

Maak de band (op het frame bij de beensteunen) los vóór u de rolstoel uitklapt. Duw de buizen van de zitting naar beneden (zie afbeelding). Uw rolstoel is dan uitgeklapt. Klik de zitbuizen in hun positie in het zadel van de zitting. Dat gaat makkelijker als u de rolstoel wat opzij kantelt. Zo haalt u het gewicht immers weg van één achterwiel en kunt u de rolstoel makkelijker uitklappen. Zorg ervoor dat uw vingers niet tussen de gekruiste buizen raken.

Quick release assen voor achterwielen (6.2)



04

De achterwielen zijn uitgerust met quick release assen. Zo kunt u de wielen zonder gereedschap monteren of verwijderen. Om een wiel te verwijderen, drukt u gewoon de quick release knop op de as in (1) en trekt u het wiel weg.

LET OP:
Houd de quick release as ingedrukt terwijl u de as in het frame steekt om de achterwielen te monteren. Laat de knop los om het wiel op zijn plaats te vergrendelen. De quick release knop zou weer op zijn oorspronkelijke plaats moeten klikken.

Quick release assen voor voorwielen (6.3)



06

Ook voorwielen kunnen uitgerust zijn met quick release assen (1), die u zonder gereedschap kunt monteren of verwijderen.

Optie – Trapdop

Trapdop (7.1)


07

Begeleiders gebruiken de trapdop om een rolstoel over een obstakel te kantelen. Trap gewoon op de buis om een rolstoel bijvoorbeeld over een stoep of een trede te duwen.

Optie – Wielvergrendelingen

Wielvergrendelingen (7.10)

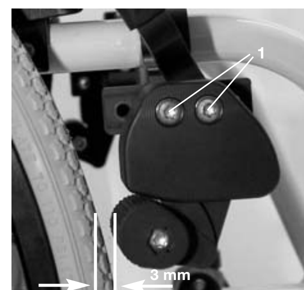
Uw rolstoel heeft twee wielvergrendelingen. Ze komen rechtstreeks op de banden terecht. Om de vergrendelingen te gebruiken, drukt u beide vergrendelingshendels naar voren tot tegen de aanslagen (Fig. 10.1 + 10.3). Om de vergrendeling ongedaan te maken, trekt u de hendels weer naar hun oorspronkelijke positie. Het remvermogen vermindert wanneer:

- het loopvlak van de band versleten is;
- de bandendruk niet groot genoeg is;
- de banden nat zijn;
- de wielvergrendelingen niet goed afgesteld zijn.

De wielvergrendelingen dienen niet om een bewegende rolstoel te doen remmen. U mag de wielvergrendelingen dan ook niet gebruiken om een bewegende rolstoel te doen remmen. Rem altijd met behulp van de hoepels. Zorg ervoor dat de afstand tussen de banden en de wielvergrendelingen voldoet aan de vermelde specificaties (Fig. 10.2 + 10.4). Om die afstand aan te passen, draait u schroef (1) los en stelt u de juiste afstand in. Draai de schroef weer vast. (zie de pagina over torque sleutel).

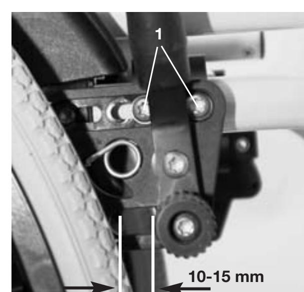
LET OP:
Telkens wanneer u de achterwielen hebt bijgesteld, moet u nagaan of de afstand tot de wielvergrendelingen in orde is. Pas die indien nodig aan.


10.1 Kniehelvelrem



10.2 Kniehelvelrem


10.3 Standaard Remmen



10.4 Standaard Remmen

NEDERLANDS

Optie – Wielvergrendelingen

Verlenging van de remhendel (7.11)

De verlenging van de remhendel kan worden verwijderd of opgevouwen. Het gebruik van de langere hendel kost u minder moeite om de wielvergrendeling in werking te zetten.


11

Opgelet:
Wanneer u de wielvergrendeling te dicht bij het wiel monteert, zal deze moeilijker te hanteren zijn. Dit kan de verlenging breken! De hendel kan ook breken wanneer u op de verlenging gaat leunen tijdens transfers! Opspattend water van de banden kan slechtfunctioneren van de wielvergrendelingen veroorzaken.

Trommelremmen (7.13)

Trommelremmen helpen een begeleider om veilig en goed te remmen. U kunt die ook gebruiken met behulp van een vergrendelingshendel (1) om te voorkomen dat u wegrolt. U moet de hendel in zijn plaats horen klikken. Trommelremmen werken onafhankelijk van de luchtdruk in de banden. U kunt uw rolstoel niet verplaatsen wanneer de trommelremmen ingeschakeld zijn.



12

LET OP:
U mag de trommelremmen alleen door erkende dealers laten aanpassen.

Wielvergrendeling met eenhandig gebruik (7.16)

Uw rolstoel is uitgerust met twee sets wielvergrendelingen die kunnen worden bediend van de rechter- of linkerkant. Ze zijn rechtstreeks tegen de banden gemonteerd. Om de vergrendeling aan te wenden duwt u de vergrendelinghendel zo ver mogelijk naar voren (fig. 78.2). Om het wiel vrij te maken trekt u de hendel terug naar de oorspronkelijke positie. De eenhandige wielvergrendeling wordt altijd geleverd met een hendelverlenging, die het bedienen ervan gemakkelijker maakt. Deze verlenging is op de wielvergrendelingen vastgeschroefd. Door hem omhoog te trekken kan de hendel naar voor worden gevouwen.


78.2

De remkracht zal verminderen door:
- Versleten bandenprofiel
- Te lage bandendr
- Natte band
- Verkeerdelijk geplaatste wielvergrendelingen.

De wielvergrendelingen werden niet ontworpen om als remmen te dienen voor een in beweging zijnde rolstoel. Daarom mogen ze ook nooit in deze capaciteit worden gebruikt. Gebruik altijd de hoepels om te remmen.



78.1

- Zorg ervoor dat de afstand tussen de banden en de wielvergrendelingen voldoet aan de gegeven specificaties (fig. 78.1). Om bij te stellen draait u de schroef 1) los en regelt u de afstand. Maak de schroef weer vast. (Zie de pagina betreffende koppel).

OPGELET:
Telkens u de achterwielen bijstelt, moet u de afstand tot de wielvergrendelingen controleren en bijstellen indien nodig.

Indien u de wielvergrendelingen te dicht bij de wielen monteert, zal dat een verhoogde inspanning vragen om ze te bedienen. Dat kan het breken van de remhendelverlenging veroorzaken! Indien u tijdens een transfer gaat leunen op de remhendelverlenging kan ook dat het breken van de hendel veroorzaken! Opspattend water van de banden kan leiden tot verminderde werking van de wielvergrendelingen.

Optie – Voetplaten

Voetplaten (7.21)

Er bestaan verschillende types voetplaten. Ze kunnen worden opgeklapt om het in en uit de rolstoel komen te vergemakkelijken.

Lengte van het onderbeen

Als u de stelschroeven (1) verwijdert, kunt u de beensteun aanpassen aan de lengte van uw onderbenen. Draai de stelschroeven eruit, zet de buizen met de beensteun op de gewenste positie, steek de stelschroeven opnieuw in hun openingen en draai ze vast. (Zie de pagina over koppel). Zorg ervoor dat de kleine plastic plaathouder zich op de juiste plaats bevindt onder de stelschroef. Er moet altijd 2,5 centimeter afstand zijn tot aan de grond.



13.1

Voetplaten met verstelbare afwijking (7.22)

Voetplaten kunnen worden opgeklapt om het in en uit de stoel komen makkelijker te maken.

Zij kunnen ook op zes verschillende standen worden geplaatst voor een afwijking van de horizontale stand. Draai de schroef (1) stevig aan de buitenkant vast. Door de knijpers (2) weg te nemen kan de voetplaat worden bijgesteld in drie verschillende standen zowel naar voor of achter. Maak de bijstelschroef (3) los om de horizontale stand van de voetplaat te wijzigen. Om dit te doen moet de voetplaat worden opgeklapt. Zorg ervoor dat alle schroeven stevig zijn aangespannen, wanneer u klaar bent. (Zie hoofdstuk over koppel). U moet altijd een afstand van 2,5 cm van de grond laten.



15.1



15.2



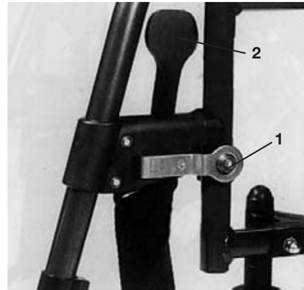
15.3

NEDERLANDS

Optie – Beensteunen

Beensteunen en ontgrendelknop (7.23)

Installeer uw beensteun door die met de voetpla(a)t(en) naar buiten gericht in de framebuis te plaatsen. Draai de beensteun dan naar binnen tot die op zijn plaats klikt. Om de beensteun te verwijderen, moet u de ontgrendelknop (2) indrukken en de beensteun naar buiten draaien, en dan wegnemen. Zorg ervoor dat de beensteun goed op zijn plaats vastgemaakt is.



16

OPGELET:
U mag de voetsteunen niet gebruiken om de stoel op te heffen wanneer de gebruiker in de stoel zit.

Het is heel gemakkelijk om de voetsteun bij te stellen vanwege de bijzondere zeskantige moer (inbussleutel). Het bijstellen kan als volgt gebeuren: Verwijder de schroef. Stel de inbus bij. Controleer of het vergrendelingmechanisme wel degelijk werkt. Om weer vast te maken spant u de schroef stevig aan met een inbussleutel om de inbus stevig op de plaats te houden. (Zie pagina betreffende koppel).

Opklapbare voetsteun (standaard of lengte verstelbaar): (7.24)

Omhoog:
Trek de voetsteun omhoog en plaats op de gewenste hoogte. U zal horen hoe de voetsteun op zijn plaats klikt.

Omlaag:
Hef uw onderbeen op en duw de ontgrendelinghendel in om de voetsteun vrij te maken. U kan nu de voetsteun verlagen. Zodra u de hendel loslaat, zal de voetsteun weer op zijn plaats klikken.


17

OPGELET:
Houd uw handen weg van het bijstellingsmechanisme tussen het frame en de beweegbare delen van de voetsteun terwijl u deze verhoogt of verlaagt.

OPGELET:
U mag de voetsteunen niet gebruiken om de stoel op te heffen wanneer de gebruiker in de stoel zit.

Optie – Hoofdsteun

Hoofdsteun (7.35)

U kunt de hoofdsteun verhogen en naar voren en naar achteren bewegen. Draai daarvoor de schroef (1 of 2) los, stel de hoofdsteun in op de gewenste positie en draai de schroef weer vast (zie de pagina over torque sleutel).



21

Optie – Voorwielen, balhoofden, voorvorken

Voorwielen, balhoofden, voorvorken (7.40)

Het kan gebeuren dat de rolstoel iets afwijkt naar links of naar rechts of dat de voorwielen wiebelen. Dat kan door de volgende zaken komen.

- De voorwaartse en/of achterwaartse wielbeweging is niet goed ingesteld.
- De camber is niet goed afgesteld.
- De luchtdruk van het voorwiel en/of van het achterwiel is niet goed; de wielen draaien niet soepel genoeg.



22.1

Als de voorwielen niet goed afgesteld zijn, zal de rolstoel niet in een rechte lijn rijden. U moet de voorwielen laten afstellen door een erkend dealer. Telkens wanneer u de positie van het achterwiel hebt laten veranderen, moet u het balhoofd opnieuw aanpassen en de wielvergrendelingen controleren.

Easy^max

Om er zeker van te zijn dat de vorken aan beide kanten ingesteld zijn op dezelfde hoek, tel je de zichtbare groeven aan beide kanten.

Wanneer de juiste hoek van het zwenkwiel is gevonden, passen de groeven goed in elkaar en bieden een aanpassing van 16° met incrementen van 2°.

Gebruik deze platte kant om de vork aan te passen.

Het gepatenteerde ontwerp laat draaien van de vork van het zwenkwiel toe zodat dit stevig op de vloer blijft wanneer de hoek wordt gewijzigd.


191


192


193


194

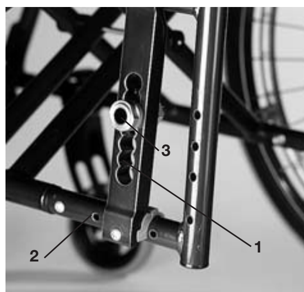


195

NEDERLANDS

Optie – Asplaten

Asplaten (7.50)



27

De positie van het zwaartepunt van het lichaam ten opzichte van de achterwielen is van groot belang om makkelijk en vlot met de rolstoel te kunnen rijden. Er zijn verschillende posities mogelijk: als u de asplaat (1) naar achteren beweegt in de gaten die in het frame (2) geboord zijn, wordt de rolstoel stabieler maar zal hij wel minder vlot manoeuvreren dan wanneer de asplaat zich meer naar voren bevindt. U kunt de hoogte van de zitting instellen door de huls van de as (3) in de asplaat te verplaatsen. Als u klaar bent, moet u controleren of alle schroeven stevig aangedraaid zijn (zie de pagina over torque sleutel).

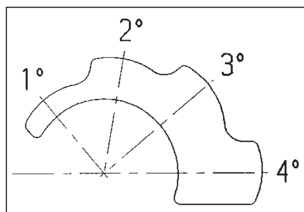
LET OP:
U moet de wielvergrendelingen en de voorwielen misschien opnieuw instellen.

Optie – Camber

Camber (7.51)



28.1



28.2

U kunt de camber instellen tussen 1° en 4°. Daarmee kunt u de zijdelingse stabiliteit en de manoeuvreerbaarheid van de rolstoel vergroten. Verwijder de schroeven van de asplaat (1). Stel de camberblok (2) in op de gewenste hoek. Draai de schroeven vast (zie de pagina over torque sleutel). Als u de camber verhoogt, vergroot u ook de totale breedte van de rolstoel (met ongeveer 1 cm per graad).

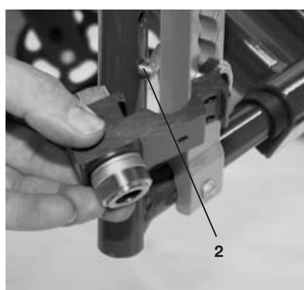
LET OP:
U moet de wielvergrendelingen en de voorwielen misschien opnieuw instellen.

Optie – Amputatieasplaat

Amputatieasplaat (7.55)



32.1



32.2

Hoe breder de wielbasis, hoe stabieler de rolstoel. U kunt de wielbasis vergroten door de askoker (1) op de gewenste hoogte op het frame vast te schroeven. Zorg ervoor dat u de stalen pin (2) correct aanbrengt in het gat dat daarvoor in het frame geboord is. Als u klaar bent, moet u controleren of alle schroeven stevig aangedraaid zijn (zie de pagina over koppelsleutel).

LET OP:
U moet de wielvergrendelingen aan de nieuwe positie aanpassen.

Optie – Ruggen

Ruggen met verstelbare hoek (7.70)



35

U kunt de rug in 5 verschillende posities zetten (3° naar voren, 0°, 5°, 10° en 15° naar achteren). Op de zijkant zit een plaat (2) waarmee u die hoek kunt instellen als u de schroeven (1) verwijdert (zie de pagina over de koppelsleutel).

LET OP: de schroeven (1) verbinden de rug rechtstreeks met het frame; als u ze te vast schroeft, kunnen ze breken. Omgekeerd kunnen schroeven die niet vast genoeg aangedraaid zijn eruit vallen. In beide gevallen kan dat letsels veroorzaken wanneer de duwhandvatten gebruikt worden om trappen op te rijden.

We raden u voor uw eigen veiligheid aan de hoek van uw rug alleen door erkende dealers te laten aanpassen.

Variable Ruggen met instelbare hoek (7.71)



36

U kunt de hoek van de rugleuning aan uw persoonlijke behoeften aanpassen door aan het koord (1) te trekken. Het mechanisme klikt automatisch in zijn plaats wanneer u het koord weer loslaat.

Verstelbare rugbekleding (7.72)

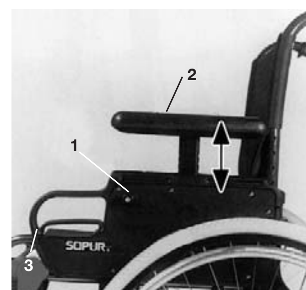


37

U kunt de spanning van de spanband met behulp van de velcrosluitingen aanpassen.U kunt de opvulling in de rug verwijderen via een inwendige opening. Op die manier kunt u de rugleuning zo hard of zo zacht maken als u zelf wilt.

Optie – Armsteunen

Deskzijkanten, opklapbaar, wegneembaar met korte of lange armsteunen, in de hoogte verstelbaar (7.81)



45.1



45.2

Stel de hoogte van de armsteunen als volgt in: Verschuif de knop (1) tot die stopt. Stel de armsteun (2) in op de gewenste hoogte. Schuif de knop weer naar achteren en duw de armsteun (2) naar beneden tot u die op zijn plaats hoort klikken. Zorg er altijd voor dat de zijkanten stevig op hun plaats vergrendeld zijn. Om de armsteun op te klappen, trekt u de hendel (3) omhoog om de zijkant te ontgrendelen.

LET OP:
De zijkant noch de armsteunen dienen om de rolstoel op te tillen of te dragen.

NEDERLANDS

Optie – Zijkant

Zijkant – Kledingbeschermers (7.82)

De kledingbeschermers verhinderen dat het water opspat en de kleren vuil maakt. U kunt hun positie ten opzichte van de achterwielen aanpassen door de zijkant te veranderen. Daarvoor draait u de schroeven (1) en (2) eruit. Nadat u de zijkant in de gewenste positie hebt gebracht, steekt u de schroeven er opnieuw in en draait u die vast (zie de pagina over de koppelsleutel).



46

LET OP:
De zijkant noch de armsteunen dienen om de rolstoel op te tillen of te dragen.

Zijkant, aluminium, vastschroefbaar met bescherming tegen koude (7.83)

De (optionele) kledingbeschermers verhinderen dat het water opspat en de kleren vuil maakt. U kunt hun positie ten opzichte van de achterwielen aanpassen door de zijkant te veranderen. Daarvoor draait u de schroeven (1) en (2) eruit. U kunt de (optionele) armsteunen op de gewenste hoogte instellen nadat u de schroeven (3) eruit gedraaid hebt. Als u klaar bent, moet u controleren of alle schroeven stevig aangedraaid zijn (Zie de pagina over koppelsleutel).



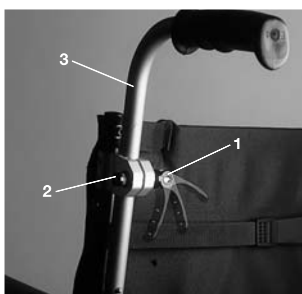
47

LET OP:
De zijkant noch de armsteunen dienen om de rolstoel op te tillen of te dragen.

Optie – Duwhandvatten

In de hoogte verstelbare duwhandvatten (7.90)

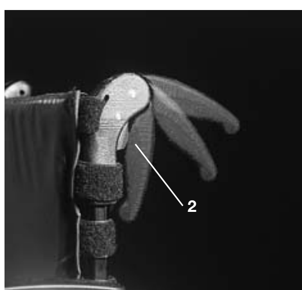
Die duwhandvatten zijn in hun positie beveiligd door pinnen die voorkomen dat ze per ongeluk wegschuiven. Open de quick-releasehendel (1) zodat u de duwhandvatten voor uzelf kunt aanpassen. Wanneer u de hendel beweegt, zult u een vergrendelingsmechanisme horen; u kunt de duwhandvat nu makkelijk in de gewenste positie brengen. De moer (2) op de stabilisatiestang bepaalt hoe stevig de duwhandvatten op hun plaats gehouden worden. Als de moer losgedraaid is nadat u de stabilisatiestang aanpaste, zal ook de duwhandvat te los zitten. Draai de duwhandvat naar beide kanten om u ervan te vergewissen dat hij stevig op zijn plaats zit. Nadat u de hoogte van de duwhandvat instelde, moet u de stabilisatiestang (1) altijd stevig op zijn plaats vastmaken. Als de stang niet goed vast zit, kan dat letsels veroorzaken bij het afrijden van trappen.



49

Neerklapbare duwhandvatten (7.91)

Wanneer u de duwarmen niet gebruikt, kunt u die neerklappen door op de knop (2) te drukken. Zodra u ze opnieuw nodig hebt, klapt u ze weer naar boven tot ze op hun plaats klikken.



50

Optie – Veiligheidsgordel

Veiligheidsgordel (7.92)

De veiligheidsgordel is een heupgordel die voor meer veiligheid in de rolstoel zorgt. Op de afbeelding ziet u hoe de veiligheidsgordel aan het frame is vastgemaakt.



51

Optie – Anti-tipbuizen

Anti-tipbuizen (7.93)

Anti-tipbuizen (1) bezorgen onervaren gebruikers die nog leren hoe ze hun rolstoel moeten gebruiken extra veiligheid. Anti-tipbuizen (1) verhinderen dat een rolstoel naar achteren kantelt. Als u op de antitipbuizen (1) duwt, bewegen die naar beneden; u kunt ze ook naar voren draaien. Tussen de antitipbuizen en de grond moet 3 tot 5 cm ruimte blijven. U moet de anti-tipbuizen naar voren draaien wanneer u grote hindernissen neemt (zoals een stoeprand), anders raken ze de grond.

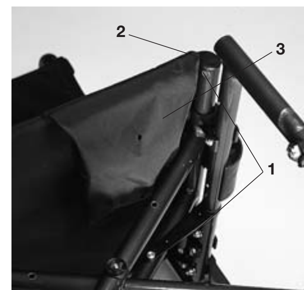


53

Optie – Zitmat

Zitmat (7.101)

De spanband heeft een velcrosluiting aan één kant; zo kunt u de spanband traploos aanpassen. Om de spanband te veranderen, moet u de rolstoel eerst een beetje opvouwen. Verwijder dan de schroeven (1) en trek de pennen aan de voorkant (2) uit het frame. U kunt de spanband (3) dan uit het frame schuiven. Als u de velcro losmaakt, kunt u de spanband opnieuw instellen. Ga omgekeerd te werk om de spanband opnieuw te installeren. Als u klaar bent, moet u controleren of alle schroeven stevig aangedraaid zijn (zie de pagina over koppelsleutel).



54

LET OP:
Om veiligheidsredenen moet ten minste de helft van de velcro-oppervlakken met elkaar in contact zijn.

Optie – Krukkenhouder

Krukkenhouder (7.110)

Hiermee kunt u krukken meenemen op de rolstoel. De krukkenhouder heeft een velcrolus waarmee u de krukken of andere hulpmiddelen kunt vastmaken.

OPGELET:
Probeer de krukken of andere hulpmiddelen nooit al rijdend te verwijderen.



58

NEDERLANDS

Optie – Werkblad

Werkblad (7.111)

Het werkblad bezorgt u een effen oppervlak voor de meeste activiteiten. Alvorens u een blad gebruikt, moet een erkende dealer dat aanpassen aan de breedte van de zitting. Tijdens de proefrit moet u in de rolstoel zitten.



60

Optie – Stabilisatiestang

Stabilisatiestang (7.112)

Die stang dient om de rug te stabiliseren. Om uw rolstoel te kunnen opvouwen, moet u de knoppen (1) van de duwhandvatten losdraaien en de stabilisatiestang verwijderen; u kunt de rolstoel dan makkelijk opvouwen. Om de stabilisatiestang opnieuw te installeren, moet u de knoppen opnieuw op hun plaats brengen en vast aandraaien zodat de stang stevig op haar plaats zit.



61

Optie – Transitwielen

Transitwielen (7.113)

U moet transitwielen gebruiken wanneer uw rolstoel met zijn gewone achterwielen te breed is (bijv. in vliegtuigen, bussen, enz.). Nadat u de achterwielen met behulp van de quick-release-assen hebt verwijderd, kunt u de transitwielen onmiddellijk gebruiken om te blijven rijden. De transitwielen zijn zodanig gemonteerd dat ze zich ongeveer 3 centimeter boven de grond bevinden wanneer u ze niet gebruikt. Ze zitten dus niet in de weg wanneer u rijdt, tijdens transport, of wanneer u de rolstoel kantelt om over hindernissen te rijden (bijv. stoepranden, trappen, enz.).

LET OP:
Uw rolstoel heeft geen wielvergrendelingen wanneer u de transitwielen gebruikt.



49.1



49.2

Banden en montage

Banden en montage (8.1)

Zorg er altijd voor dat de druk van de banden correct blijft want dat is nodig om de rolstoel goed te laten presteren. Als er niet genoeg druk op de banden staat, zal de rolweerstand toenemen waardoor u een grotere inspanning moet leveren om de rolstoel voort te bewegen; bovendien maakt een lage bandendruk de rolstoel minder wendbaar. Als de bandendruk te groot is, kan de band springen. De juiste druk voor een bepaalde band staat vermeld op het oppervlak van de band zelf. De banden zijn op dezelfde manier op de velg aan te brengen als gewone fietsbanden. Alvorens u een nieuwe binnenband oplegt, moet u altijd controleren of er zich geen vreemde voorwerpen bevinden op de basis van de velg en de binnenzijde van de band. Controleer de druk nadat u een band opgelegd of hersteld hebt. Het is voor uw veiligheid en voor de goede werking van uw rolstoel van erg groot belang dat de voorgeschreven luchtdruk altijd gehandhaafd blijft en dat de banden in orde zijn.

Mogelijke problemen

Rolstoel trekt naar één kant (9.1)
- Controleer bandendruk
- Controleer of het wiel vlot draait (lagers, as)
- Controleer hoeken van voorwielen
- Controleer of beide voorwielen de grond goed raken

Voorwielen beginnen te wiebelen (9.2)
- Controleer hoeken van voorwielen
- Controleer of alle bouten vast zitten; draai ze indien nodig vast (Zie de pagina over de koppelsleutel)
- Controleer of beide voorwielen de grond goed raken

Rolstoel/kruisframe klikt niet op haar plaats in het zittingzadel (9.3)
- Rolstoel is nog nieuw, d.w.z. dat de zitting of de rugbekleding nog heel stijf is. Dat wordt beter naarmate de stoel meer gebruikt wordt.

Het is moeilijk om de rolstoel in te klappen (9.5)
- Verstelbare rugbekleding is te stijf; maak die losser tot het wel lukt.

Rolstoel piept en rammelt (9.6)
- Controleer of alle bouten vast zitten; draai ze indien nodig vast (zie de pagina over de koppelsleutel)
- Breng een beetje smeerolie aan op plaatsen waar beweegbare delen met elkaar in contact komen

Rolstoel begint te wiebelen (9.7)
- Controleer hoek waarin voorwielen ingesteld zijn
- Controleer bandendruk
- Controleer of achterwielen verschillend ingesteld zijn

Onderhoud

Onderhoud (9.9)

- Controleer de bandendruk om de 4 weken. Controleer alle banden op slijtage of beschadiging.
- Controleer de remmen ongeveer om de 4 weken om na te gaan of ze nog goed werken en makkelijk te bedienen zijn.
- Verander de banden zoals u dat bij een gewone fiets zou doen.
- Alle verbindingen die van essentieel belang zijn voor het veilige gebruik van uw rolstoel zijn zelfvergrendelend. Controleer om de 3 maanden of alle bouten stevig vast zitten (zie de pagina over de koppelsleutel). U mag veiligheidsmoeren maar één keer monteren en u moet ze vervangen na een bepaalde gebruiks-periode.
- Gebruik alleen zachte schoonmaakproducten om uw rolstoel schoon te maken. U mag de bekleding van de zitting alleen met water en zeep schoonmaken.
- Als uw rolstoel nat wordt, moet u hem na gebruik afdrogen.
- Om de 8 weken ongeveer moet u een klein beetje naaimachine-olie op de quick-release-assen aanbrengen.

Afhankelijk van hoe frequent u uw rolstoel gebruikt, raden we aan dat u om de 6 maanden met uw rolstoel naar uw dealer gaat waar gespecialiseerd personeel hem kan nakijken.

LET OP:
Zand en zeewater (of zout in de winter) kan de rollagers van de voor- en achterwielen beschadigen. Maak de rolstoel grondig schoon nadat die aan zand en zeewater is blootgesteld.

Sticker / Garantie

Sticker (11.1)

De sticker bevindt zich op het kruisframe of op de framebuis en ook op de achterkant van de handleiding. Op de sticker staan de precieze naam van het model en andere technische gegevens. Wanneer u vervangingsonderdelen bestelt of een schadeclaim indient, moet u de volgende gegevens vermelden:

- Serienummer
- Ordernummer
- Maand / Jaar

Garantie

U hebt een kwalitatief hoogstaand Sopur-product gekocht. Om u daarvoor te danken, bezorgen wij u een garantie van 5 jaar op alle frame-onderdelen en op de kruisframe. Wij zijn niet aansprakelijk voor schade die voortvloeit uit ongepaste of niet-professionele gebruik, installatie en/of herstellingen, verwaarlozing, slijtage of uit veranderingen aan rolstoelonderdelen vanwege de gebruiker of derden. In dergelijke gevallen zal de garantie niet langer gelden.

Rolstoelen die speciaal op maat en op vraag van de klant gemaakt zijn, kunnen niet geruild worden.

Technische gegevens – Mogelijke zithoogtes

Mogelijke zithoogte instellingen
LET OP! Gemeten zonder zitkussen

Zwenkwiel	Frame	Zithoogte voor in cm	Zithoogte achter in cm: met 22" achterwiel		met 22" en 24" achterwiel				met 24" achterwiel		
4" Massief	Kort (4-gaats)	43	40	41	43						
	Kort (4-gaats)	45	40	41	43	44					
	Kort (4-gaats)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-gaats)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-gaats)	48	40	41	43	44	46	47	48		
5" Massief		Kurz (4-Loch)	44	40	41	43	44				
	Kort (4-gaats)	45	40	41	43	44					
	Kort (4-gaats)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-gaats)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-gaats)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-gaats)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
6" Massief		Lang (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47		
	Lang (5-gaats)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-gaats)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-gaats)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
6" Lucht	Lang (5-gaats)	47	40	41	43	44	46	47			
	Lang (5-gaats)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-gaats)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-gaats)	51	–	–	43	44	46	47	48	49	51
6" Soft	Lang (5-gaats)	46	40	41	43	44	46				
	Lang (5-gaats)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-gaats)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-gaats)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
7" Lucht/Massief	Lang (5-gaats)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Lang (5-gaats)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-gaats)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
	Lang (5-gaats)	52	–	–	43	44	46	47	48	49	51

Mogelijke Zithoogteinstellingen Easy^{max}
LET OP: Gemeten zonder zitkussen!

Zwenkwiel	ZH vor (cm)	ZH achter (cm)
Zwenkwiel 6''	50	44, 45, 46, 47
	51	44, 45, 47, 48, 50
	52	45, 47, 48, 50
	53	47, 48, 50
Zwenkwiel 5''	48	43, 45, 46, 47
	49	43, 44, 46, 47
	50	43, 44, 46, 47, 48, 49
	51	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
	52	47, 48, 50
Zwenkwiel 4''	46	43, 45
	47	43, 45, 46
	48	43, 44, 45, 46, 48
	49	43, 44, 45, 46, 47
	50	43, 44, 46, 48, 49
	51	47, 48, 50

Technische gegevens

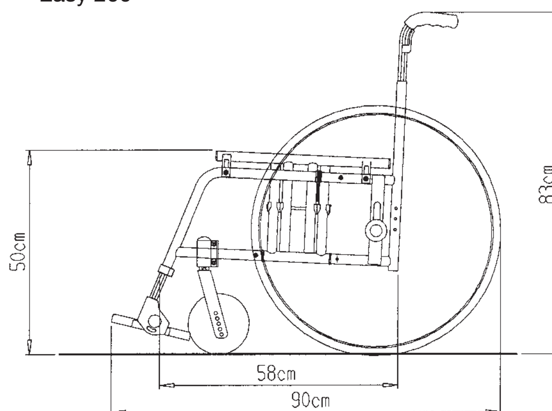
Technische gegevens (Easy 200-300)

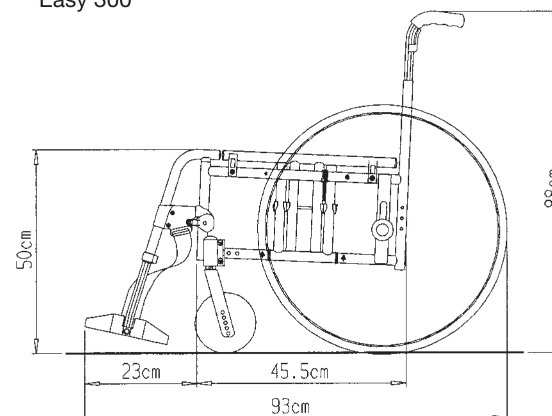
Totale breedte:
Met standaard wielen incl. hoepels, montage smal
- in combinatie met deskzijkanten: SB + 20 cm
- in combinatie met zijkant van aluminium: SB + 18 cm
- in combinatie met kledingbeschermers, composiet: SB + 19 cm
- Een extra smalle hoepelbevestiging vermindert de totale breedte met 2 cm
- Wielen met trommelremmen maken de rolstoel 2 cm breder

Afmetingen in ingeklapte toestand:
- met achterwielen ongeveer 30 cm
- zonder achterwielen ongeveer 25 cm

Gewichte in kg:
- Voetsteun Easy 300: 1,35 kg
- Voetsteun Easy 200: 0,93 kg
- Rolstoel zonder zijkant, voetsteunen of achterwielen: 7,60 kg
- Deskzijkanten: 3,10 kg

Maximumgewicht:
- Goedgekeurd voor gewicht tot 120 kg

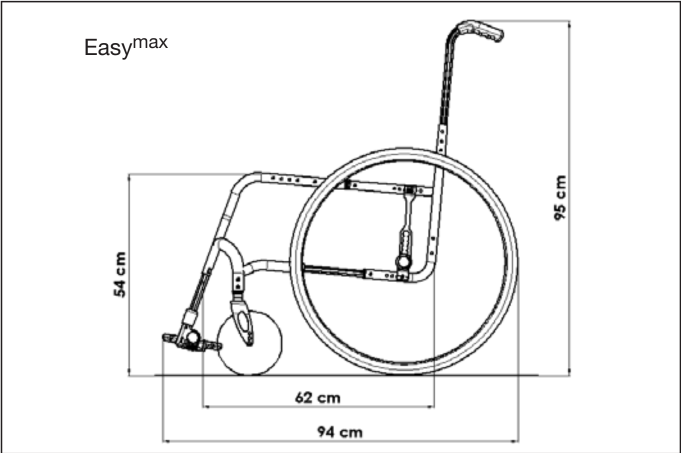




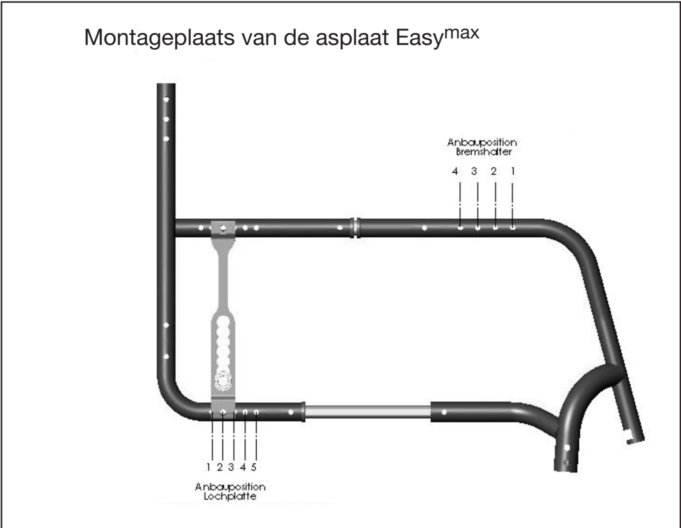
NEDERLANDS

montageplaats van de asplaat	montageplaats van de asplaat	type remhouderblokje
	kort frame rechts	
1	1	rechts
2	2	links
3	2	links
4	1	links
5	1	links
	lang frame rechts	
1	2	rechts
2	2	rechts
3	1	rechts
4	1	rechts
5	2	links
	kort frame links	
1	1	links
2	2	rechts
3	2	rechts
4	1	rechts
5	1	rechts
	lang frame links	
1	2	links
2	2	links
3	1	links
4	1	links
5	2	rechts

= Standaard



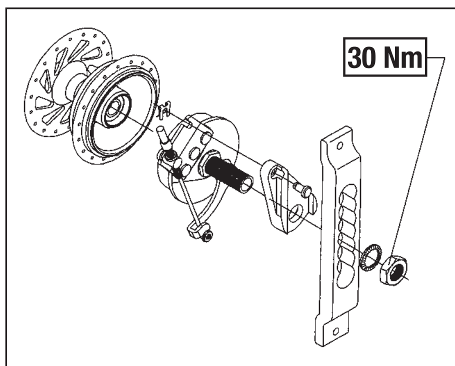
199



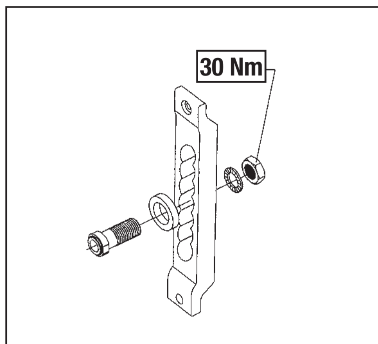
196

NEDERLANDS

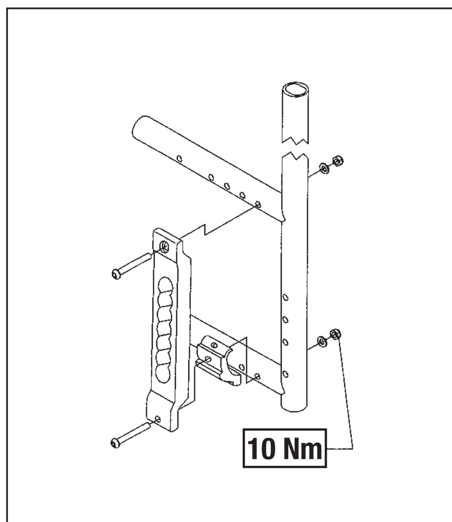
Koppel



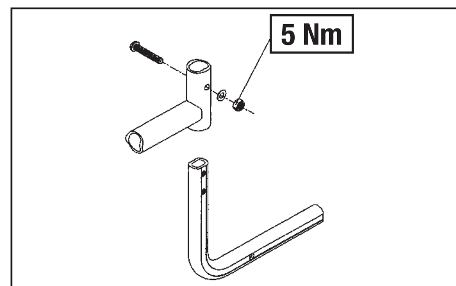
64



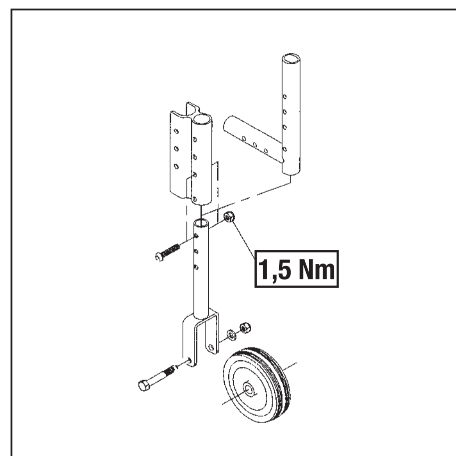
69



65

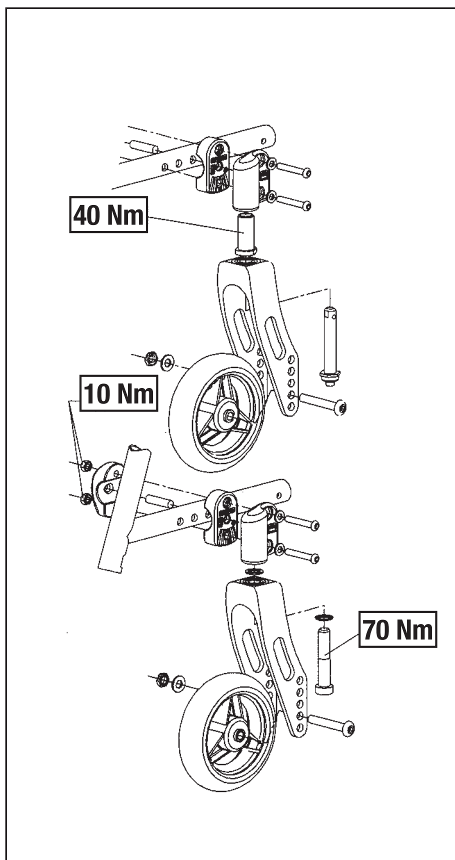


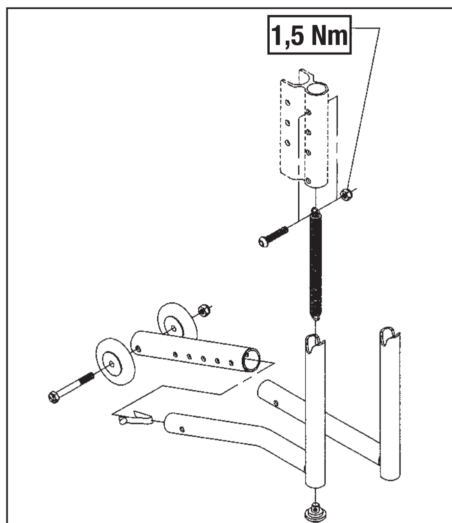
67



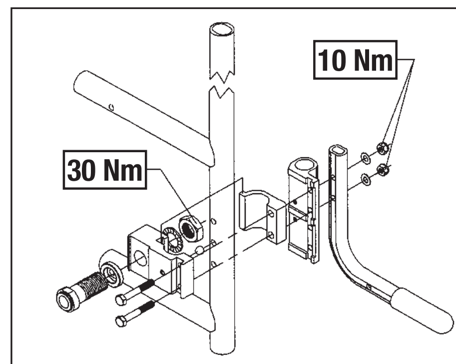
70

Het draaikoppel voor de M6 schroeven is 7 Nm, tenzij anders is aangegeven.

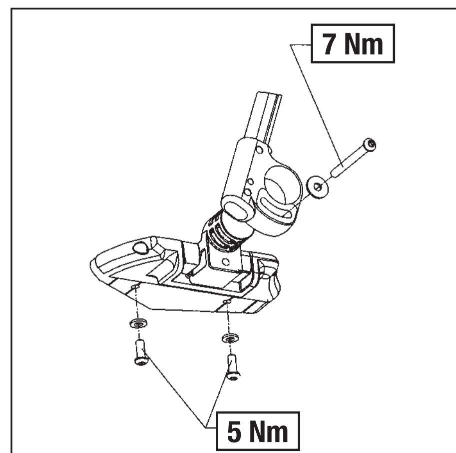




72



73



74

NEDERLANDS

Notice

NEDERLANDS

INTRODUCCION (1.1.1)

Estimado Cliente:

Es para nosotros un gran honor que se haya decidido por un producto SUNRISE MEDICAL de alta calidad.
Este manual del usuario incluye numerosos consejos e ideas de forma que su nueva silla de ruedas llegue a ser un compañero de su entera confianza.
Mantener estrechos lazos con nuestros clientes significa mucho para todos los que formamos Sunrise Medical. Por lo que nuestro deseo es mantenerle al día de nuestros nuevos desarrollos y desarrollos en curso. Mantener unos estrechos lazos con nuestros clientes también significa un servicio rápido en la entrega de piezas de repuestos o accesorios poder responder rápidamente a sus preguntas o dudas sobre la silla de ruedas – y con tan pocos trámites y papeleo como sea posible.
Nuestro deseo es que se encuentre satisfecho con nuestros productos y servicios. Por lo que Sunrise Medical se ha esforzado y continua esforzándose en el desarrollo de sus productos. Debido a ello, pueden producirse cambios en nuestra gama de productos en lo que se refiere a la forma, tecnología y accesorios, por lo que los datos o figuras del presente manual pueden ser distintos a los del producto que usted ha adquirido, no atendiéndose a ninguna reclamación basada en dichos datos o figuras.
Nuestra empresa SUNRISE MEDICAL ha recibido el Certificado ISO 9001, confirmando la calidad de nuestros productos en todas las fases del proceso, desde la I+D hasta la producción.
No dude en ponerse en contacto con nuestro representante más próximo a su localidad si tiene alguna duda sobre el uso, mantenimiento o seguridad de su silla de ruedas.



Como fabricante, SUNRISE MEDICAL, declara que sus sillas de ruedas ligeras siguen la directriz 93/42/EWG / 2007/47/EWG.

En el caso de que en su zona no dispongamos de un representante o desea ponerse directamente en contacto con nosotros, puede hacerlo en la siguiente dirección y número de teléfono (en la última página se indican los nombres de las personas a contactar):

Sunrise Medical SL
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga
Vizcaya
España
Teléfono: 902 14 24 34
Fax: 94 648 15 75
www.sunrisemedical.com



IMPORTANTE:
NO UTILICE ESTA SILLA DE RUEDAS HASTA HABER LEÍDO Y COMPRENDIDO ESTE MANUAL.

Indice

Uso

Las sillas de ruedas están diseñadas exclusivamente para la utilización personal de un usuario incapaz de caminar o con movilidad reducida, tanto para el exterior como para el interior.
El límite de peso máximo (que incluye el peso del usuario más el peso de cualquier otro accesorio instalado en la silla de ruedas) está indicado en la etiqueta con el número de serie, ubicada en el tubo de la cruceta o barra estabilizadora, debajo del asiento.
El producto debe ser utilizado bajo las condiciones especificadas y con los fines indicados; de lo contrario, la garantía quedará anulada.
La vida útil estimada de una silla de ruedas es de 5 años.
Por favor NO utilice ni instale en la silla de ruedas componentes fabricados por terceros a menos que hayan sido aprobados de manera oficial por Sunrise Medical.

Área de aplicación

La variedad de opciones disponibles así como el diseño modular de la silla permiten que ésta puede ser usada por personas que no pueden caminar o con movilidad reducida debido a:
- Parálisis
- Pérdida de extremidades (amputación)
- Defecto o deformidad en extremidades
- Contracturas o lesiones en articulaciones
- Enfermedades tales como deficiencia circulatoria o cardiaca, alteración de equilibrio o caquexia, o ancianos que todavía conservan fuerza en la parte superior del cuerpo.

Al solicitar una silla de ruedas, tenga en cuenta el tamaño corporal, peso, constitución física y fisiológica, edad, condiciones de vida y entorno del usuario.

ESPAÑOL

Instrucciones generales de seguridad y restricciones de conducción (3.2)

El diseño y construcción de esta silla de ruedas han sido realizados de forma que se garantice la máxima seguridad. Se ha cumplido con las normativas internacionales de seguridad actualmente en vigor. Sin embargo, los usuarios pueden ponerse a sí mismos en peligro si las sillas de ruedas son utilizadas de forma inapropiada. Por su propia seguridad, siga estrictamente las siguientes recomendaciones:
La adaptación o ajuste no profesional o inapropiado puede aumentar el riesgo de accidente. Como usuario de silla de ruedas, usted forma parte del tránsito diario en las calles y aceras, igual que cualquier otra persona. Por lo que le recordamos que usted debe también cumplir con las normas de tránsito.
Tenga cuidado cuando utilice la silla de ruedas por primera vez. Conozca todos sus mandos y funciones.
Antes de cada uso, debe comprobar lo siguiente:
• Ejes de desmontaje rápido de las ruedas traseras
• Velcro de asientos y respaldos
• Neumáticos, presión de los neumáticos y frenos de las ruedas.
Antes de cambiar cualquiera de los ajustes de esta silla de ruedas, es importante que lea la sección correspondiente del manual del usuario.
Es posible que si existen baches, o el suelo no es uniforme la silla vuelque, especialmente cuando se desplaza cuesta arriba o cuesta abajo. Cuando sube un escalón o sube por una pendiente, el cuerpo debe ir inclinado hacia delante.

¡Peligro!
NUNCA exceda la carga máxima de 125 kg; esto incluye el peso del conductor más cualquier otro objeto que se lleve en la silla de ruedas. Si se excede la carga máxima, el rendimiento de la silla de ruedas se verá afectado, o bien podría provocarse una caída, vuelco o pérdida del control y ocasionar lesiones severas en el usuario u otra persona.

¡Peligro!
Si conduce en la oscuridad, utilice ropa de colores claros o que contenga reflectores, para ser visto más fácilmente. Compruebe que los reflectores laterales y traseros de la silla de ruedas se vean claramente. Recomendamos también que haga instalar una luz activa.

¡Peligro!
A fin de evitar caídas y situaciones peligrosas, se aconseja comenzar a utilizar su nueva silla de ruedas en una superficie llana con condiciones de buena visibilidad.

¡Peligro!
Al subir o bajar de la silla de ruedas, no utilice las plataformas reposapiés. Antes deben girarse hacia arriba y abrirse hacia afuera al máximo ángulo posible. Siempre ubíquese en el lugar más cercano posible al que desea sentarse.

¡Peligro!
Solo use la silla de ruedas correctamente. Por ejemplo, evite sortear un obstáculo sin antes frenar (escalones, bordillos) o pasar por encima de un bache.

¡Peligro!
Los sistemas de bloqueo de las ruedas no tienen como fin ser utilizados como freno de su silla de ruedas. Solamente han sido instalados para asegurar que su silla de ruedas no empiece a rodar de forma imprevista. Cuando se para sobre una superficie no uniforme, debe utilizar siempre los frenos de las ruedas para impedir que ocurra eso. Accione siempre los dos frenos, ya que de lo contrario su silla podría volcar.

¡Peligro!
Explore los efectos del cambio del centro de gravedad en el comportamiento de la silla de ruedas; por ejemplo, en pendientes, cuestas, todo tipo de gradientes o al sortear obstáculos. Realice estas pruebas si cuenta con la seguridad de un asistente.

¡Peligro!
Si se utilizan los puntos extremos de fijación (por ejemplo, las ruedas traseras en la posición más adelantada) y la postura no es la adecuada, la silla de ruedas podría volcar, incluso hasta sobre una superficie llana.

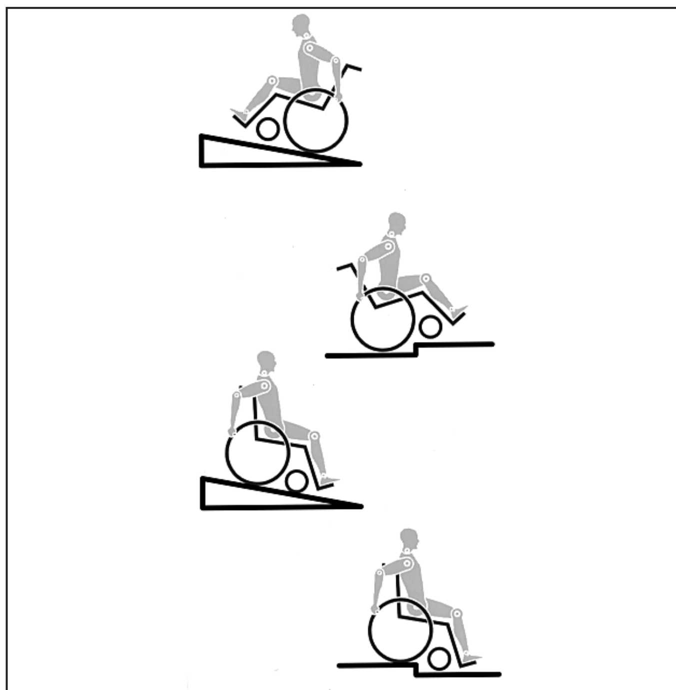
¡Peligro!
Incline la parte superior de su cuerpo hacia delante al subir pendientes y escalones.

¡Peligro!
Incline la parte superior de su cuerpo hacia atrás al bajar pendientes y escalones. Nunca intente subir o bajar una pendiente si usted se encuentra ubicado de manera diagonal.

¡Peligro!
Evite el uso de escaleras mecánicas, ya que podrían producir graves lesiones en caso de que el usuario se caiga de la silla o scooter.

¡Peligro!
No utilice la silla de ruedas en pendientes superiores a 10°. El tomar una pendiente de forma dinámica y segura depende de la configuración de la silla, de la habilidad de conducción del usuario y del estilo de montaje. Debido a que la habilidad de conducción y el estilo de montaje del usuario no son factores predeterminados, la pendiente segura máxima no puede determinarse tampoco. Por lo tanto, el usuario y un asistente deberán determinar estos factores a fin de evitar vuelcos inadvertidos. Recomendamos encarecidamente la instalación de ruedas anti-vuelco en sillas de usuarios con poca experiencia.

¡Peligro!
Es posible que si existen baches, o el suelo no es uniforme la silla vuelque, especialmente cuando se desplaza cuesta arriba o cuesta abajo.



¡Peligro!
No utilice la silla de ruedas en terrenos cubiertos de barro o de hielo. No utilice la silla de ruedas en sitios donde no están permitidos los peatones.

¡Peligro!
Para evitar lesiones en las manos, no sujete por entre los radios o entre la rueda trasera y el sistema de bloqueo cuando conduce la silla.

¡Peligro!
Cuando utilice aros de empuje de metal ligero, tenga en cuenta que la temperatura de los dedos puede subir al frenar de una velocidad alta o en pendientes largas.

¡Peligro!
Solo intente subir o bajar escaleras con la ayuda de un asistente. Si hay equipamiento disponible para tales fines; por ejemplo, rampas o ascensores, por favor úselos. Si, en cambio, no cuenta con tal equipamiento, se precisarán dos asistentes para inclinar y empujar la silla, que nunca debe ser cargada. Recomendamos que los usuarios de peso mayor a 100 kg no realicen maniobras ni intenten subir o bajar escaleras.
En general, las ruedas anti-vuelco deben acomodarse de antemano para evitar el contacto con los escalones; de lo contrario, podría ocasionarse una caída grave. Inmediatamente después, las ruedas anti-vuelco deben volver a colocarse en su posición correcta.

¡Peligro!
Asegúrese de que el asistente solo sostiene la silla de ruedas por piezas montadas de manera segura (y no la toma de los reposapiés ni de los protectores laterales).

¡Peligro!
Al hacer uso de la rampa de elevación, compruebe que las ruedas anti-vuelco instaladas estén en una posición alejada del área de peligro.

¡Peligro!
Asegure la silla utilizando los frenos cuando conduzca por una superficie irregular o cuando realice transferencias (por ejemplo, hacia un auto).

¡Peligro!
Si se realiza un trayecto en un vehículo adaptado, los ocupantes del vehículo deben utilizar, en la medida de lo posible, los asientos del vehículo y el sistema de sujeción apropiado. Esta es la única manera de garantizar la máxima protección de los usuarios en caso de accidente. Si se utilizan el equipamiento de seguridad que brinda SUNRISE MEDICAL y se cuenta con un sistema de seguridad especialmente diseñado. Las sillas de ruedas de peso ligero pueden usarse como asiento cuando se las transporta en un vehículo especialmente preparado para este fin. (Consulte la sección de "Transportabilidad").

¡Peligro!
Dependiendo del diámetro y la instalación de las ruedas delanteras pivotantes, como también del centro de gravedad de la silla, las ruedas delanteras pueden oscilar a velocidades altas. Si esto ocurre, las ruedas delanteras podrían bloquearse y, como resultado, la silla podría volcar. Por lo tanto, asegúrese de que las ruedas delanteras estén ajustadas correctamente (consulte la sección "Ruedas delanteras"). Especialmente, no conduzca sin frenos en una pendiente; viaje a una velocidad reducida. Recomendamos el uso de ruedas anti-vuelco para los usuarios sin experiencia.

¡Peligro!
El único propósito de las ruedas anti-vuelco es evitar que la silla vuelque

hacia atrás involuntariamente. No están para reemplazar a las ruedas de tránsito ni ser utilizadas para transportar una persona en una silla de ruedas que no tenga las ruedas traseras instaladas.

¡Peligro!

Si desea alcanzar un objeto (que se encuentre enfrente, de lado o detrás de la silla de ruedas) no se incline demasiado ni se aleje del respaldo, ya que si modifica el centro de gravedad, corre el riesgo de desestabilizarse o resbalarse y caer. Si cuelga cargas adicionales (mochilas o elementos similares) sobre los postes del respaldo de la silla, la estabilidad trasera se verá afectada, en especial cuando se cuenta con respaldos reclinables. En este caso, la silla podría volcar hacia atrás y causar lesiones.

¡Peligro!

Los usuarios con amputación en los muslos deben utilizar ruedas anti-vuelco.

¡Peligro!

Antes de conducir su silla, compruebe que la presión de los neumáticos sea la correcta. Para las ruedas traseras, debe ser de 3,5 bar (350 kPa), como mínimo. La presión máxima está indicada en el neumático. Los frenos de rodilla solo funcionarán si hay suficiente presión en los neumáticos y si se ha establecido la configuración correcta (consulte la sección de Frenos).

¡Peligro!

Si las tapicerías del respaldo y el asiento presentan daños, debe reemplazarlas de inmediato.

¡Peligro!

Evite el contacto con el fuego, en especial con cigarrillos encendidos. Las tapicerías del asiento y respaldo podrían prenderse fuego.

¡Peligro!

Si se somete a la silla a una fuente directa de luz solar durante un periodo largo de tiempo, las piezas de la silla de ruedas (armazón, reposapiés, frenos y protectores laterales) pueden subir de temperatura (>41°C).

¡Peligro!

Siempre compruebe que los ejes de desmontaje rápido de las ruedas traseras estén correctamente instalados y fijos en posición. Si el botón del eje de desmontaje rápido no está pulsado, la rueda trasera no podrá extraerse.

¡Nota!

El rendimiento de los frenos de rodilla y las características generales de conducción dependen esencialmente de la presión de los neumáticos. La silla de ruedas resulta mucho más ligera y fácil de maniobrar cuando las ruedas traseras están hinchadas correctamente y ambas ruedas tienen la misma presión.

¡Nota!

Compruebe que las cubiertas de las ruedas tengan suficiente profundidad en los ribetes. Tenga en cuenta que, como usuario de la silla de ruedas, está sujeto a todas y cada una de las leyes de tránsito cuando conduce en lugares públicos.

¡Nota!

Siempre procure no atraparse los dedos cuando trabaja o hace ajustes en la silla de ruedas.

Es posible que los productos mostrados y descritos en este manual no sean exactamente iguales, hasta el último detalle, al modelo que usted posee. No obstante, todas las instrucciones aquí proporcionadas pueden aplicarse perfectamente más allá de las diferencias en los detalles.

El fabricante se reserva el derecho de modificar, sin previo aviso, los pesos, medidas y otros datos técnicos descritos en este manual. Todas las figuras, medidas y capacidades aquí mostradas son aproximadas y no constituyen especificaciones.

Transporte en vehículos (3.6)

Esta silla de ruedas ha sido sometida a pruebas de choque. Sin embargo, debido a razones de seguridad, Sunrise Medical no recomienda el transporte de personas sentadas sobre la silla de ruedas.

Si alguna persona necesitase ser transportada en la silla de ruedas o en sistemas de transportes, debe de cumplirse lo siguiente:

1. La silla de ruedas debe de ser situada mirando hacia delante.
2. Debe de utilizarse el sistema de fijación Unwin, modelo (indicar nº de modelo según tabla a continuación para el producto correspondiente) o equivalente.
3. El sistema de fijación debe de fijarse según las instrucciones de las etiquetas en la silla de ruedas. Para los puntos de amare de la silla, observe los símbolos indicadores existentes (indique aquí el símbolo).
4. Debe de instalarse y situarse de forma apropiada un sistema de restricción de movimientos de la cabeza, manteniéndolo así durante todo el tiempo de transporte.
5. Si fuera posible retire el cojín del asiento para crear un centro de gravedad más bajo.
6. La silla ha sido sometida a pruebas de choque y cumple los requisitos de la norma ISO 7176-19.

Componentes de la Silla de Ruedas (4.1)

Nuestra empresa SUNRISE MEDICAL ha recibido el Certificado ISO 9001, lo que confirma la calidad de nuestros productos en todas las fases del proceso, desde la I+D hasta la producción. Este producto cumple las normas establecidas en las directivas de la UE. Existen equipos y accesorios opcionales de precio adicional.

Sillas de Ruedas:

1. Empuñaduras
2. Respaldo
3. Protectores laterales
4. Asiento
5. Reposapiés
6. Ruedas delanteras
7. Buje de la horquilla
8. Horquilla (rueda de 6”)
9. Ejes de desmontaje rápido
10. Frenos de ruedas
11. Aro de impulso
12. Rueda trasera



ESPAÑOL

Utilización

Plegado (6.1)

Primero quite el cojín del asiento de la silla de ruedas y suba el reposapiés (plataforma) o las plataformas reposapiés individuales. Ponga la mano debajo del asiento en su punto medio y llévelo hacia arriba. La silla de ruedas se plegará. Para plegar la silla de forma que ocupe el menor espacio posible, por ejemplo, para meterla en el coche, puede quitar los reposapiés (dependiendo del modelo). Para ello presione el desenclavador desde afuera y gire el reposapiés hacia el lado. Seguidamente sólo habrá que sacar el reposapiés del tubo del chasis.



02.1



02.2

Desplegado

Suelte la cinta que mantiene el chasis plegado antes de abrirlo

Haga presión hacia abajo en los tubos del asiento (ver figura). La silla de ruedas quedará desplegada. Ahora coloque los tubos del asiento en la posición correcta. Para facilitar esta operación incline ligeramente la silla. De esta forma, el peso de la silla se apoyará sobre una de las ruedas de forma que la silla pueda ser desplegada más fácilmente. Tenga cuidado de que sus dedos no queden atrapados en el conjunto de tubos transversales.

Ejes de desmontaje rápido de las Ruedas Traseras (6.2)

Las ruedas traseras estas provistas de ejes de desmontaje rápido. Las ruedas, por lo tanto, pueden ser montadas y desmontadas sin necesidad de herramientas. Para desmontar una rueda, simplemente haga presión sobre el botón de liberación rápida del eje (1) y sáquela.



04

PRECAUCION:
Mantenga pulsado el botón de liberación rápida cuando introduce el eje para montar las ruedas traseras. Suelte el botón para que la rueda quede sujeta en la posición correcta. Al soltar el botón de liberación rápida debe volver a su posición original.

Ejes de desmontaje rápido de las Ruedas delanteras (6.3)

Las ruedas delanteras pueden también ser equipadas con ejes de desmontaje rápido (1), lo que permitirá montar y desmontar las ruedas sin necesidad de herramientas.



06

Opciones – Tubos de cola

Tubos de cola (7.1)

Estos tubos son utilizados por la persona acompañante para hacer bascular a la silla sobre un obstáculo. Simplemente haga presión con el pie sobre el tubo para hacer que la silla suba, por ejemplo, el bordillo de la acera o un escalón.



07

Opciones – Frenos

Frenos (7.10)

La silla de ruedas está equipada con dos sistemas de bloqueo de las ruedas. Se aplican directamente sobre los neumáticos de las ruedas. Para accionar el bloqueo haga presión sobre ambas palancas para llevarlas contra los topes (Fig. 10.1 y 10.3). Para liberar las ruedas, lleve las palancas hacia atrás hasta su posición original. La capacidad de frenado disminuirá con:

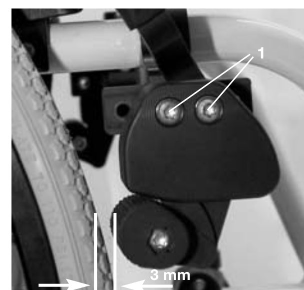
- La huella de los neumáticos desgastada
- Presión de los neumáticos demasiado baja
- Neumáticos mojados
- Frenos de las ruedas incorrectamente ajustados.

Los frenos de las ruedas no han sido diseñados para ser utilizados como frenos de una silla de ruedas en movimiento. Por lo que dichos frenos no deberían ser utilizados nunca como frenos cuando la silla se está moviendo. Compruebe que la distancia entre los neumáticos de las ruedas y los frenos cumplen las especificaciones (Fig. 10.2 y 10.4). Para ajustar los frenos afloje el tornillo (1) y ajústelo a la distancia apropiada. Vuelva a apretar el tornillo (ver página sobre pares de apriete).

PRECAUCION:
Después de cada ajuste de las ruedas traseras, compruebe su distancia a los frenos y ajústela si fuera necesario.



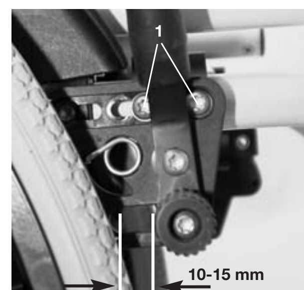
10.1 Freno de rodilla



10.2 Freno de rodilla



10.3 Freno Standard



10.4 Freno Standard

ESPAÑOL

Opciones – Frenos

Alargador de freno de ruedas (7.11)

El alargador de freno de las ruedas puede ser retirado o plegado. Una palanca más larga reduce el esfuerzo necesario para accionar los frenos de las ruedas.


11

PRECAUCION:
Si el sistema de bloqueo está demasiado cerca de la rueda será necesario un mayor esfuerzo para accionarlo, pudiendo hacer que se rompa la palanca.

Si se apoya en la palanca del alargador cuando se levanta o se sienta en la silla la palanca puede romperse. Si salpica agua de las ruedas a los frenos puede que éstos funcionen peor.

Frenos de Tambor (7.13)

Los frenos de tambor permiten un frenado seguro y cómodo. También puede acoplarse una palanca de bloqueo (1) para impedir que la silla comience a rodar de forma imprevista. La palanca debe de quedar enclavada en la posición correcta oyéndose un clic. Los frenos de tambor no dependen de la presión del aire de las ruedas. La silla de ruedas no podrá moverse cuando el freno de tambor haya sido accionado.



12

PRECAUCION:
Los frenos de tambor sólo pueden ser ajustados por nuestros representantes autorizados.

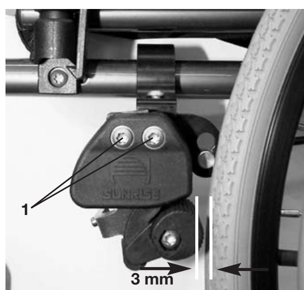
Frenos de Ruedas para Una Sola Mano (7.16)

Su silla de ruedas está equipada con dos sistemas de bloqueo de las ruedas que se accionan desde la derecha y desde la izquierda. Se aplican directamente sobre los neumáticos de las ruedas. Para accionar el bloqueo haga presión sobre la palanca para llevarla contra el tope (Fig. 1). Para liberar las ruedas, lleve las palancas hacia atrás hasta su posición original.
La capacidad de frenado disminuirá con:

- La huella de los neumáticos desgastada
- Presión de los neumáticos demasiado baja
- Neumáticos mojados
- Frenos de las ruedas incorrectamente ajustados.


78.2

Los frenos de las ruedas no han sido diseñados para ser utilizados como frenos de una silla de ruedas en movimiento. Por lo que dichos frenos no deberían ser utilizados nunca como frenos cuando la silla se está moviendo. Utilice siempre los aros de impulso para frenar. Compruebe que la distancia entre los neumáticos de las ruedas y los frenos cumplen las especificaciones.
Para ajustar los frenos afloje el tornillo y ajústelo a la distancia apropiada. Vuelva a apretar el tornillo (ver página sobre pares de apriete).



78.1

PRECAUCION:
Después de cada ajuste de las ruedas traseras, compruebe su distancia a los frenos y ajústela si fuera necesario.
Si el freno está demasiado cerca de la rueda será necesario un mayor esfuerzo para accionarlo, pudiendo hacer que se rompa la extensión de la palanca. Si se apoya en la extensión de la palanca de bloqueo cuando se levanta o se sienta en la silla la palanca puede romperse. Si salpica agua de las ruedas a los frenos puede que éstos funcionen peor.

Opciones – Reposapiés

Reposapiés (7.21)

Existen dos tipos de reposapiés, de plataforma e individuales. Ambos pueden ser levantados para facilitar la entrada y salida en la silla.



13.1

Longitud de la mitad inferior de la pierna

Quitando los tornillos de ajuste (1) el reposapiés puede ser ajustado en función de la longitud de la mitad inferior de la pierna. Retire los tornillos de ajuste, ajuste los tubos con el reposapiés en la posición deseada y vuelva a introducir y a apretar los tornillos (ver página sobre pares de apriete).
Asegure que la almohadilla de plástico se encuentra en la posición correcta bajo los tornillos. Debe mantenerse siempre una distancia mínima del suelo de 2,5 centímetros.

Reposapiés Individuales y de Plataforma (7.22)

Los reposapiés pueden ser levantados para facilitar la entrada y salida en la silla.

Pueden también inclinarse según seis ángulos diferentes con respecto a una superficie plana. Apriete el tornillo (1) firmemente en el lado exterior. Retirando los clips (2) el reposapiés puede ser situado en tres posiciones diferentes tanto hacia delante como hacia atrás. Afloje el tornillo de ajuste (3) para cambiar la posición horizontal del reposapiés. Para ello, el reposapiés debe de ser levantado. Una vez terminado el ajuste asegure que todos los tornillos están correctamente apretados (ver página sobre pares de apriete). Debe de mantenerse siempre una distancia mínima de 2,5 cm con respecto al suelo.



15.1



15.2

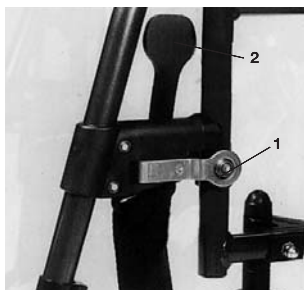


15.3

ESPAÑOL

Opciones – Reposapiés

Reposapiés y desenclavador (7.23)



16

Instale el reposapiés introduciéndolo con él apuntando hacia fuera. Luego gírelo hacia adentro hasta que quede bloqueado en la posición correcta (1). Para desmontar el reposapiés, haga presión sobre el desenclavador (2), gírelo hacia fuera y retírelo. Asegure que el reposapiés queda bloqueado en la posición correcta.

PRECAUCION:
Los reposapiés no deberían ser utilizados para levantar o transportar la silla con un ocupante.

Se necesita sólo un pequeño esfuerzo para ajustar el reposapiés mediante una tuerca hexagonal excéntrica. Los ajustes pueden ser cambiados de la forma siguiente: Quite el tornillo. Ajuste la tuerca hexagonal excéntrica. Compruebe si el mecanismo de bloqueo se enclava y desenclava correctamente. Seguidamente apriete el tornillo firmemente mientras con una llave retiene firmemente la tuerca hexagonal excéntrica (ver página sobre pares de apriete).

Reposapiés elevables (estándar con ajuste de la longitud): (7.24)


17

Para elevarlos:
Tire del reposapiés hacia arriba y ajústelo a la altura deseada. Oirá un clic cuando quede enclavado en la posición correcta. Al soltar la palanca el reposapiés quedará bloqueado en dicha posición.

Para bajarlos:
Levante la pierna y libere la palanca para desbloquear el reposapiés. Ahora puede bajar la pierna. Al soltar la palanca el reposapiés quedará bloqueado.

PRECAUCION:
Mantenga sus manos alejadas del mecanismo de ajuste entre la estructura y las partes móviles del reposapiés cuando lo eleva o baja.

PRECAUCION:
Los reposapiés no deberían ser utilizados para levantar o transportar la silla con un ocupante.

Opciones – Reposacabezas

Reposacabezas (7.35)



21

El reposacabezas puede ser elevado y llevado hacia delante y hacia atrás. Para ello, simplemente afloje el tornillo (1 o 2), ponga el reposacabezas en la posición deseada y vuelva a apretar el tornillo (ver página sobre pares de apriete).

Opciones – Ruedas delanteras

Ruedas delanteras, Placas de Ruedas, Horquillas (7.40)



22.1

Pasado un cierto tiempo la silla de ruedas puede desviarse a derecha o a izquierda, o las ruedas delanteras pueden vibrar. Esto puede ser debido a lo siguiente:

- El movimiento de avance y/o retroceso de la rueda no ha sido ajustado correctamente.
- El ángulo de la rueda no ha sido ajustado correctamente.
- La presión de las ruedas delanteras y/o de las ruedas traseras es incorrecta y las ruedas no giran suavemente.

La silla de ruedas no se moverá en línea recta si las ruedas delanteras no han sido ajustadas correctamente. Las ruedas delanteras deben de ser siempre reguladas por uno de nuestros representantes autorizados. Los bujes de las ruedas delanteras deben de ser reajustados y se deben de comprobar los frenos de las ruedas siempre que se cambie la posición de las ruedas traseras.

Easy Max


191

Para asegurar que ambas horquillas forman el mismo ángulo, simplemente cuente el número de estrías a la vista en cada uno de los lados. Cuando se encuentre el ángulo correcto de las ruedas delanteras, las estrías generan un ajuste a presión y permiten un ajuste de 16º en incrementos de 2º.
Utilice esta arista para situar a la horquilla en ángulo recto.
El diseño patentado permite girar a la horquilla de las ruedas delanteras de forma que quede perpendicular al suelo cuando cambia el ángulo de la estructura de la silla.


192


193


194

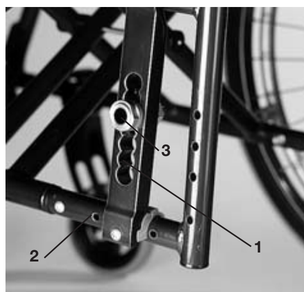


195

ESPAÑOL

Opciones – Pletinas de ejes

Pletinas de ejes (7.50)



27

La posición del centro de gravedad del cuerpo con respecto a las ruedas traseras es de importancia crítica para asegurar un uso fácil y agradable de la silla de ruedas. Son posibles varias posiciones moviendo la placa del eje (1) hacia atrás a lo largo de los agujeros existentes en la estructura (2) haciendo que la silla sea más estable, aunque la silla no será tan maniobrable como cuando la pletina del eje está totalmente adelantada. Puede regular la altura del asiento desplazando el casquillo (3) en la pletina del eje. Una vez finalizado el ajuste asegure que todos los tornillos están correctamente apretados (ver página sobre pares de apriete).

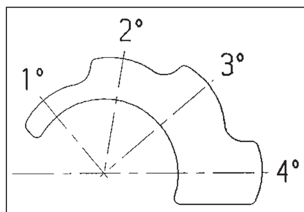
PRECAUCION:
Puede que sea necesario volver a ajustar tanto los frenos de ruedas como las ruedas delanteras.

Opciones – Inclinación de las ruedas

Inclinación de las ruedas (7.51)



28.1



28.2

La inclinación de las ruedas puede ser regulada entre 1° y 4°. Esto permite aumentar la estabilidad lateral de la silla de ruedas y su maniobrabilidad. Quite los tornillos (1) de la pletina del eje. Ajuste el adaptador (2) al ángulo deseado. Apriete los tornillos (ver página sobre pares de apriete). Aumentando la inclinación también aumenta la anchura total de la silla (aproximadamente 1 cm por grado).

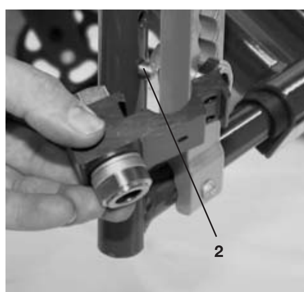
PRECAUCION:
Puede que sea necesario volver a ajustar tanto los frenos de ruedas como las ruedas delanteras.

Opciones – Pletina para doble amputado

Pletina para doble amputado (7.55)



32.1



32.2

Cuanto mayor es la base de las ruedas mayor será la estabilidad de la silla. La base de las ruedas puede ser ampliada atornillando el casquillo (1) en la estructura a la altura deseada. Asegure que el pasador de acero (2) está correctamente introducido en el agujero existente en la estructura para este fin. Una vez finalizado el ajuste, asegure que todos los tornillos están correctamente apretados (ver página sobre pares de apriete).

PRECAUCION:
Los frenos de las ruedas deben de ser ajustados de acuerdo con la nueva posición.

Opciones – Respaldo

Respaldos de Angulo Regulable (7.70)



35

El respaldo puede ser situado en 5 posiciones diferentes (3° hacia delante y 0°, 5°, 10° y 15° hacia atrás). En la protección lateral existe una placa (2) que permite regular el ángulo quitando los tornillos (1) (ver página sobre pares de apriete).

PRECAUCION:
Los tornillos (1) conectan directamente el respaldo a la estructura; si los aprieta demasiado pueden romperse. Por el contrario, si están demasiado flojos pueden perderse. En ambos casos, pueden producirse lesiones cuando se utilizan las empuñaduras para subir escaleras.

Por su propia seguridad, recomendamos que los ajustes sean realizados por personas autorizadas.

Respaldos de Angulo Regulable (7.71)



36

Usted puede ajustar el ángulo del respaldo con el fin de adaptarlo a sus necesidades particulares tirando del cordón (1), El mecanismo queda automáticamente enclavado en la posición seleccionada al soltar el cordón.

Tapicería de Respaldo ajustable en tensión (7.72)

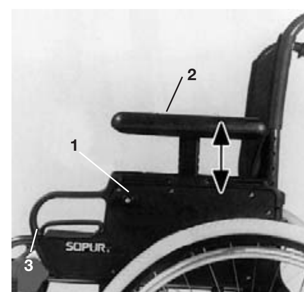


37

La tensión de la tela puede ser ajustada mediante las fijaciones tipo Velcro. El relleno del respaldo puede ser retirado a través de una abertura interior, pudiendo adaptarlo a sus necesidades particulares,

Opciones – Protectores laterales

Reposabrazos de escritorio, Abatible, Desmontable con almohadillado Cortos y largos, Regulable en Altura (7.81)



45.1



45.2

Regule la altura del reposabrazos de la forma siguiente: Lleve el pomo (1) hacia delante a tope. Ajuste el reposabrazos (2) a la altura deseada. Lleve el pomo hacia atrás y presione sobre el reposabrazos hacia abajo hasta que se oiga un clic. Asegure siempre que las protecciones laterales están firmemente enclavadas en la posición correcta. Para levantar el reposabrazos, levante la empuñadura (3) para liberar la protección lateral.

PRECAUCION:
Ni las protecciones laterales ni los reposabrazos deben de ser utilizados para levantar o transportar la silla de ruedas.

Opciones – Protectores laterales

Protecciones Laterales – Protecciones contra Salpicaduras (7.82)

Las protecciones impiden que el agua salpique y manche la ropa. Su posición con respecto a las ruedas traseras puede ser ajustada ajustando las protecciones laterales. Para ello, quite los tornillos (1 y 2). Después de situar a las protecciones laterales en la posición deseada, coloque y apriete los tornillos (ver página sobre pares de apriete).



46

PRECAUCION:
Ni las protecciones laterales ni los reposabrazos deben de ser utilizados para levantar o transportar la silla de ruedas.

Protecciones Laterales de Aluminio, Atornillables, con Protección para Clima Frío (7.83)

Estas protecciones (opcionales) impiden que el agua salpique y manche la ropa.
Su posición con respecto a las ruedas traseras puede ser ajustada ajustando las protecciones laterales.
Para ello, suelte los tornillos (1 y 2). El reposabrazos (opcional) puede ser situado a la altura deseada después de soltar los tornillos (3). Una ver terminado el ajuste, asegure que todos los tornillos están correctamente apretados (ver página sobre pares de apriete).



47

PRECAUCION:
Ni las protecciones laterales ni los reposabrazos deben de ser utilizados para levantar o transportar la silla de ruedas.

Opciones – Empuñaduras

Empuñaduras de Altura Regulable (7.90)

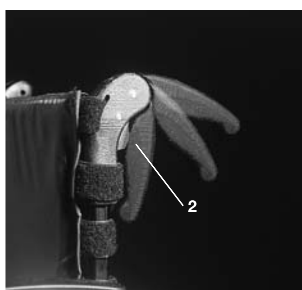
Estas empuñaduras están sujetas con pasadores con el fin de impedir que se suelten involuntariamente. La apertura de la palanca (1) de liberación rápida permite regular las empuñaduras de acuerdo con las necesidades particulares. Al mover la palanca oirá que salta un mecanismo de bloqueo, permitiéndole situar las empuñaduras en la posición deseada. La tuerca (2) de la palanca tensora permite establecer la fuerza con la que las empuñaduras quedan fijados. Si la tuerca está floja después de ajustar la palanca tensora, la empuñadura también quedará floja. Gire la empuñadura de un lado a otro para asegurar que está firmemente sujeta en la posición establecida. Después de ajustar la empuñadura, fije siempre la palanca tensora (1) en la posición deseada. Si la palanca no está firmemente sujeta pueden producirse lesiones al subir escaleras.



49

Empuñaduras Plegables (7.91)

Si las empuñaduras no van a ser utilizadas, pueden ser plegadas hacia abajo pulsando el botón (2). Cuando vayan a necesitarse de nuevo pueden ser levantadas hasta que queden firmemente sujetas, oyéndose un clic.



50

Opciones – Cinturón de Seguridad

Cinturón de Seguridad (7.92)

El cinturón de seguridad es un cinturón que ciñe las caderas con el fin de aumentar la seguridad. El cinturón se fija a la estructura tal como se muestra en la figura.



51

Opciones – Ruedas antivuelco

Ruedas antivuelco (7.93)

Las ruedas antivuelco (1) proporcionan mayor seguridad a los usuarios sin experiencia cuando todavía están aprendiendo a manejar las sillas de ruedas. Las ruedas antivuelco (1) impiden que la silla vuelque hacia atrás. Empujando las ruedas antivuelco (1) se moverán hacia abajo. También pueden ser basculados hacia delante. Debe mantenerse una distancia de 3 a 5 cm entre ellos y el suelo. Debe de bascular las ruedas antivuelco hacia delante cuando vayan a pasarse grandes obstáculos (tales como el bordillo de una acera) con el fin de evitar que toquen el suelo.

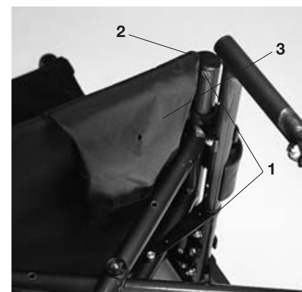


53

Opciones – Asiento

Asiento Estándar (7.101)

El asiento está equipado con una fijación tipo Velcro en uno de los lados, permitiendo regular la tensión de forma continua. Para regular la tensión del asiento pliegue primero ligeramente la silla. Luego suelte los tornillos (1) y empuje los tapones delanteros (2) hacia delante para retirarlos de la estructura. El asiento (3) puede ser seguidamente retirado de la estructura. Soltando el Velcro puede regularse la tensión del asiento. Siga el procedimiento inverso para instalar el asiento. Una vez finalizado el ajuste, asegure que todos los tornillos están correctamente apretados (ver página sobre pares de apriete).



54

PRECAUCION:
Por razones de seguridad, como mínimo el 50% de las superficies del Velcro deben estar en contacto en todo momento.

Opciones – Soporte de Muletas

Soporte de Muletas (7.110)

Este elemento permite transportar las muletas directamente sobre la silla. Dispone de una trabilla tipo Velcro que permite fijar las muletas u otros accesorios.

PRECAUCION:
No intente nunca soltar las muletas u otros accesorios cuando la silla se está moviendo.



58

ESPAÑOL

Opciones – Mesa

Mesa (7.111)

La mesa proporciona una superficie plana para un gran número de actividades. Antes de utilizarla la anchura del asiento debe de ser regulada por una persona autorizada. El usuario debe de estar sentado sobre la silla durante las pruebas.


60

Opciones – Barra Estabilizadora

Barra Estabilizadora (7.112)

Esta barra se utiliza para estabilizar el respaldo. Para poder plegar la silla, retire antes la barra estabilizadora. Para volver a instalar la barra estabilizadora, colóquela en la posición correcta,



61

Opciones – Ruedas de tránsito

Ruedas de tránsito (7.113)

Deben utilizarse las ruedas de tránsito cuando la silla es demasiado ancha si van a usarse las ruedas traseras (ej. en aviones, autobuses, etc.). Después de desmontar las ruedas traseras con la ayuda de los ejes de desmontaje rápido, las ruedas de tránsito pueden ser utilizadas inmediatamente para seguir utilizando la silla. Las ruedas de tránsito se montan de forma que queden a aproximadamente 3 cm del suelo cuando no son utilizadas. Por lo tanto estarán suficientemente altas cuando se pasan obstáculos (ej. bordillos de aceras, escalones, etc.).

PRECAUCION:
La silla no dispone de frenos de ruedas cuando se utilizan las ruedas de tránsito.


49.1


49.2

Neumáticos y Montaje

Neumáticos y Montaje (8.1)

Asegure siempre que los neumáticos mantienen la presión correcta, ya que esto puede afectar al funcionamiento de la silla de ruedas. Si la presión de los neumáticos es demasiado baja la resistencia a la rodadura aumentará, necesitándose más esfuerzo para hacer avanzar a la silla; una baja presión también afecta a la maniobrabilidad de la silla. Si la presión es demasiado alta los neumáticos podrían reventar.

La presión correcta de un neumático dado aparece indicada en su superficie.

Los neumáticos se montan de la misma forma que los neumáticos de una bicicleta. Antes de instalar una nueva cámara, debe asegurar que tanto la base de la llanta como el interior de la cubierta están exentas de objetos extrañas. Compruebe la presión después de montar o reparar un neumático. ES s de importancia crítica para su seguridad y para el buen funcionamiento de la silla que de forma periódica se compruebe la presión y el estado de los neumáticos.

Posibles Problemas

La silla se desvía hacia uno de los lados (9.1)
- Compruebe la presión de los neumáticos
- Compruebe que las ruedas giran libremente (cojinetes, eje)
- Compruebe los ángulos de las ruedas delanteras
- Compruebe que ambas ruedas delanteras están en contacto con el suelo.

Las ruedas delanteras empiezan a vibrar (9.2)
- Compruebe el ángulo de las ruedas delanteras
- Compruebe que todos los tornillos están bien apretados. Apriételos si fuera necesario (ver página sobre pares de apriete)
- Compruebe que ambas ruedas delanteras están en contacto con el suelo.

La silla / cruceta no quedan bien encajadas en el soporte del asiento (9.3)
- La silla es todavía nueva, es decir, la tapicería del asiento o del respaldo está todavía muy rígida. Perderá rigidez con el uso.

La silla se pliega con dificultad (9.5)
- La tapiceria del respaldo está muy tirante; afléjela un poco

La silla chirría y traquetea (9.6)
- Compruebe que los tornillos están bien apretados. Apriételos si fuera necesario (ver página sobre pares de apriete)
- Aplique una pequeña cantidad de lubricante a los puntos en los que las piezas entran en contacto entre si.

La silla oscila (9.7)
- Compruebe el ángulo de las ruedas delanteras
- Compruebe la presión de los neumáticos
- Compruebe si las ruedas traseras están diferentemente ajustadas.

Controles y mantenimiento

Mantenimiento (9.9)

- Compruebe la presión de los neumáticos cada 4 semanas. Compruebe los neumáticos para ver si están desgastados o dañados.
- Compruebe los frenos aproximadamente cada 4 semanas con el fin de comprobar que funcionan correctamente y que no están duros o agarrotados.
- Cambie los neumáticos lo mismo que lo haría con los neumáticos de una bicicleta.
- Todas las uniones que son críticas para su seguridad durante el uso de la silla son tuercas autoblocantes. Compruébelas cada tres meses para asegurar que los tornillos están bien apretados (ver página sobre pares de apriete). Las tuercas de seguridad sólo deben ser utilizadas una vez, debiendo de ser sustituidas después de múltiples usos.
- Utilice sólo agentes de limpieza suaves de uso doméstico cuando su silla de ruedas esté sucia. Utilice sólo jabón y agua para limpiar la tapicería del asiento.
- Si su silla de ruedas se moja, séquela después de utilizada.
- Debe aplicarse una pequeña cantidad de aceite para máquinas de coser a los ejes de desmontaje rápido aproximadamente cada 8 semanas. Dependiendo de la frecuencia y tipo de uso, recomendamos que lleve la silla de ruedas a nuestro representante autorizado cada 6 meses para que la inspeccione personal cualificado.

PRECAUCION:
La arena y agua de mar (o la sal durante el invierno) pueden dañar los rodamientos de las ruedas delanteras y traseras. Limpie la silla cuidadosamente después de haber estado expuesta a dichos agentes,

Etiqueta/garantía

Etiqueta de identificación (11.1)

La etiqueta de identificación está situada en la cruceta, así como en la contraportada del manual del usuario. La etiqueta de identificación indica el modelo exacto así como otras características. Indique los siguientes datos cuando pida piezas de repuesto o cuando presente una reclamación:

- Número de serie
- Número de pedido
- Mes / Año

Garantía

Acaba de comprar un producto Sopur de alta calidad. En señal de gratitud, le concedemos una garantía de 5 años para todos los componentes de la estructura y para el conjunto de travesaños. No nos hacemos responsables de los daños producidos en los componentes de la silla producidos por el usuario o por terceras partes. En dichos casos la garantía será considerada nula y sin valor.

Las sillas no podrán ser cambiadas por otras nuevas

Datos Técnicos

Posibles ajustes de la altura del asiento Easy 200, 300
ATENCION! Medidas tomadas sin cojín

Rueda delantera	Tipo horquilla	Altura delantera en cm	Altura trasera en cm								
			Sólo con rueda de 22”		con 22” y 24”				Sólo con rueda de 24”		
4” Maciza	Corta (4-Loch)	43	40	41	43						
	Corta (4-Loch)	45	40	41	43	44					
	Corta (4-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Larga (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Larga (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
5” Maciza	Corta (4-Loch)	44	40	41	43	44					
	Corta (4-Loch)	45	40	41	43	44					
	Corta (4-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Larga (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Larga (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Larga (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
6” Maciza	Larga (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Larga (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Larga (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Larga (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
6” Neumática	Larga (5-Loch)	47	40	41	43	44	46	47			
	Larga (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Larga (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Larga (5-Loch)	51	–	–	43	44	46	47	48	49	51
6” Macizo blando	Larga (5-Loch)	46	40	41	43	44	46				
	Larga (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Larga (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Larga (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
7” Neumática/Maciza	Larga (5-Loch)	48	40	41	43	44	46	47	48		
	Larga (5-Loch)	49	40	41	43	44	46	47	48	49	
	Larga (5-Loch)	50	–	41	43	44	46	47	48	49	
	Larga (5-Loch)	52	–	–	43	44	46	47	48	49	51

Posibles ajustes de la altura del asiento Easy^{max}
ATENCION! Medidas tomadas sin cojín

	AA delantera (cm)	AA trasera (cm)
Horquilla 6''	50	44, 45, 46, 47
	51	44, 45, 47, 48, 50
	52	45, 47, 48, 50
	53	47, 48, 50
Horquilla 5''	48	43, 45, 46, 47
	49	43, 44, 46, 47
	50	43, 44, 46, 47, 48, 49
	51	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
	52	47, 48, 50
Horquilla 4''	46	43, 45
	47	43, 45, 46
	48	43, 44, 45, 46, 48
	49	43, 44, 45, 46, 47
	50	43, 44, 46, 48, 49
	51	47, 48, 50

Datos Técnicos

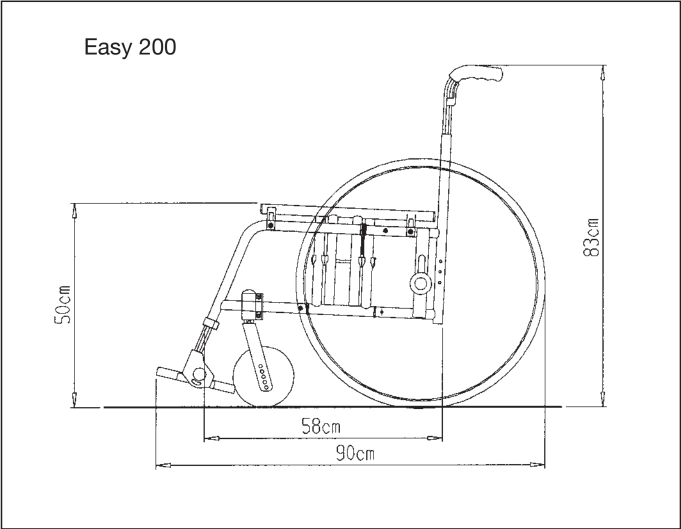
Datos Técnicos – Easy 200-300

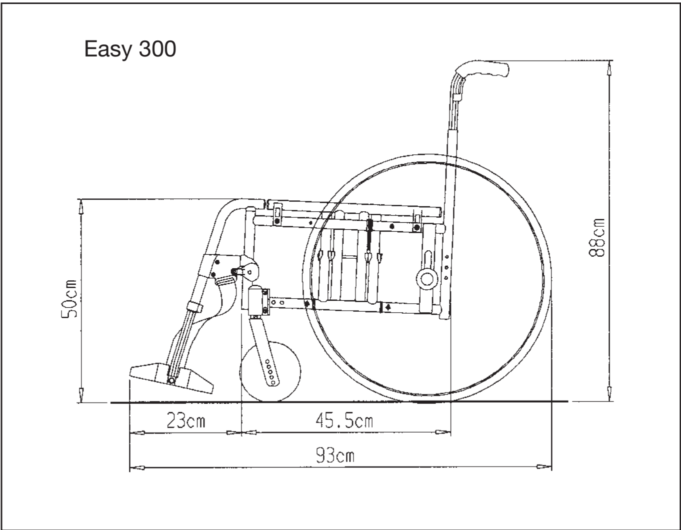
Anchura total:
Con ruedas estándar, incluyendo aros de impulso, montaje compacto
- en combinación con protecciones laterales con borde: AS + 20 cm
- en combinación con protecciones laterales de aluminio: AS + 18 cm
- en combinación con protecciones antisalpicaduras, mixtas: AS + 19 cm
- Unos aros de impulso super estrechos reducen la anchura total en 2 cm
- Las ruedas con frenos de tambor aumentan la anchura de la silla en 2 cm

Dimensiones, plegada:
- sin ruedas traseras aprox.30 cm
- con ruedas traseras aprox. 25 cm

Peso en kilogramos:
- Reposapiés Easy 300: 1,35 kg
- Reposapiés Easy 200: 0,93 kg
- Silla sin protecciones laterales, reposapiés y ruedas traseras: 7,60 kg
- Protecciones laterales con repisa: 3,10 kg

Peso máximo límite:
- Aprobada para usuarios de peso hasta 120 kg / 265 lbs.

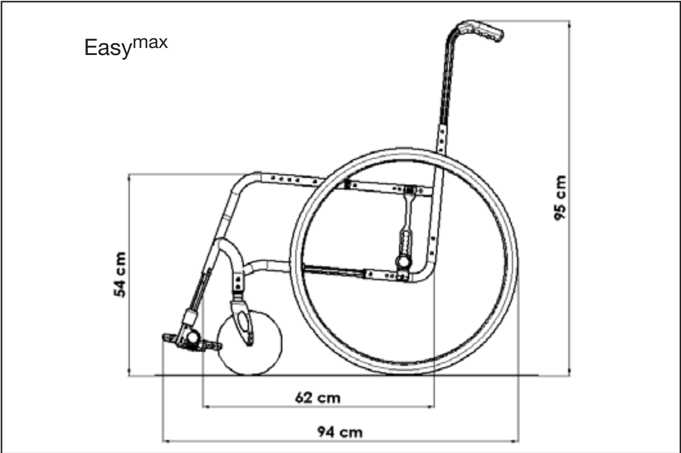




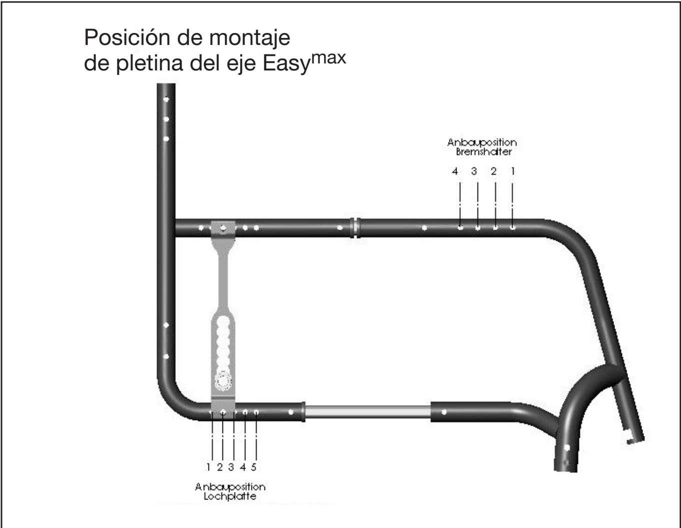
ESPAÑOL

Posición pletina	Posición pletina freno	Tipo freno
	Armanzón corto derecho	
1	1	derecho
2	2	izquierdo
3	2	izquierdo
4	1	izquierdo
5	1	izquierdo
	Armanzón largo derecho	
1	2	derecho
2	2	derecho
3	1	derecho
4	1	derecho
5	2	izquierdo
	Armanzón corto izquierdo	
1	1	izquierdo
2	2	derecho
3	2	derecho
4	1	derecho
5	1	derecho
	Armanzón largo izquierdo	
1	2	izquierdo
2	2	izquierdo
3	1	izquierdo
4	1	izquierdo
5	2	derecho

= Fabricación Standard



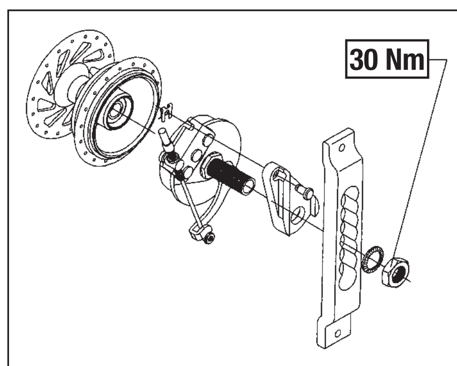
199



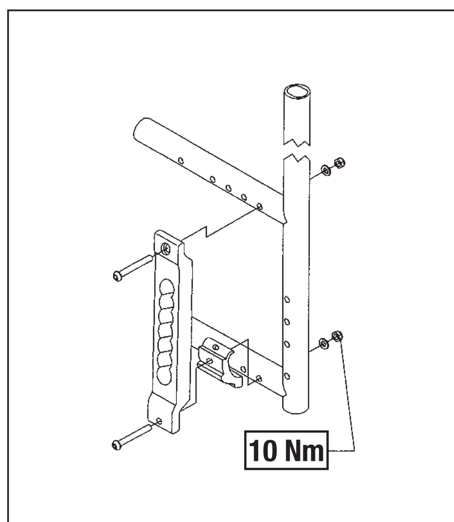
196

ESPAÑOL

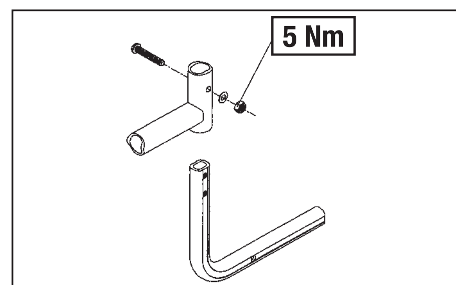
Par de apriete



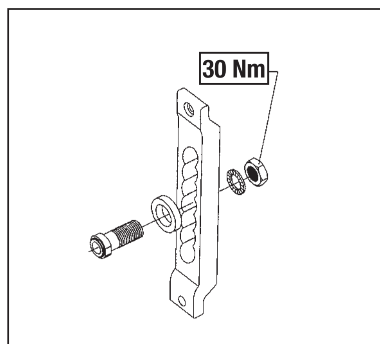
64



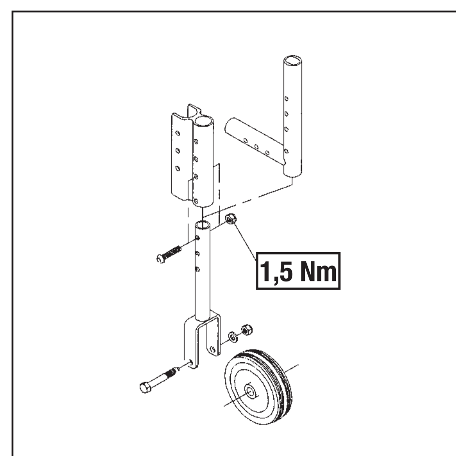
65



67

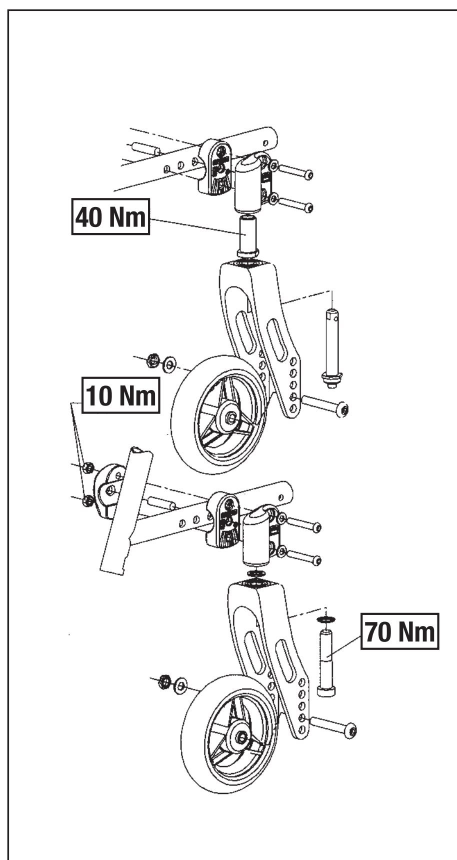


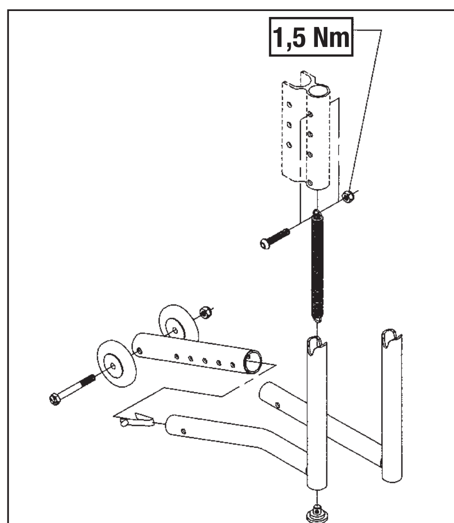
69



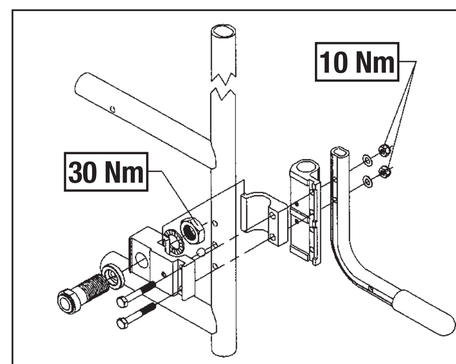
70

El par de apriete de los tornillos M6 es de 7 Nm a no ser que se especifique lo contrario

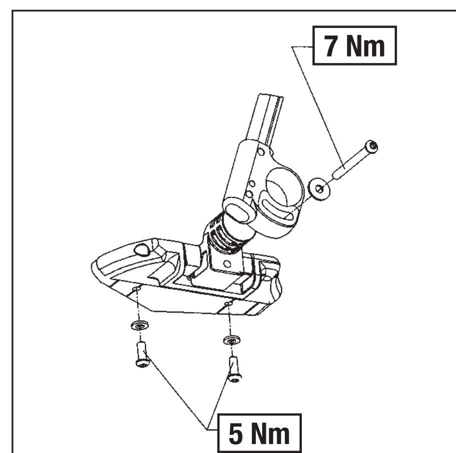




72



73



74

ESPAÑOL

Notice

ESPAÑOL



Sunrise Medical GmbH + Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 72 53/980-0
Fax: +49 (0) 72 53/980-111
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Phone: +44 (0) 13 84 44 66 88
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 9 02 14 24 34
Fax: +34 (0) 9 46 48 15 75
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.A.
13, Rue de la Painguetterie
37390 Chanceaux sur Choisille
France
Tel.: +33 (0) 2 47 55 44 00
Fax: +33 (0) 2 47 55 44 03
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italy
Tel.: +39 05 23-57 31 11
Fax: +39 05 23-5 70 60
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Schweiz
Tel.: +41 (0) 31-958-38 38
Fax: +41 (0) 31-958-38 48
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AS
Rehabsenteret
1450 Nesoddtangen
Norway
Tel.: +47 (0) 66 96 38 00
Faks: +47 (0) 66 96 38 38
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AB
Britta Sahlgrens gata 8A
421 31 Västra Frölunda
Sweden
Tel: +46 (0) 31-748 37 00
Fax: +46 (0) 31-748 37 37
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE Nieuwegein
Nederlands
Tel.: +31 (0) 30 60-8 21 00
Fax: +31 (0) 30 60-5 58 80
www.sunrisemedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Arhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

SUNRISE MEDICAL®

16.6.10 Easy200/300/max Rev.C
D/UK/F/I/NL/ES